

FUSSBALL

NFV NIEDERSACHSEN

Journal

Herausgegeben vom
Niedersächsischen
Fußballverband
www.nfv.de

Nr. 1/2018

H 5304 E
3,00 €



**Bibiana Steinhaus:
Weltschiedsrichterin und
Stargast in Barsinghausen**

VOR PRUNG

ist, wenn man sich kennt



Egal, wo Sie sind: Mit über 1.500 Vertretungen und Sparkassenfilialen in Niedersachsen sind wir immer für Sie da, wenn Sie uns brauchen.
www.vgh.de/vorsprung

fair versichert
VGH 



Liebe Fußballfamilie!

Das Sportjahr 2017 endete aus niedersächsischer Sicht mit zwei großartigen Würdigungen. Bibiana Steinhaus ist zum dritten Mal nach 2013 und 2014 zur Welt-Schiedsrichterin des Jahres gewählt worden. Sie hat sich diese Auszeichnung ohne Frage mehr als verdient. Sie hat ihre Klasse in dieser Saison erstmals auch in der Eliteliga der Männer unter Beweis stellen können und sich auch hier den Respekt von Spielern, Trainern und Zuschauern erworben. Herzlichen Glückwunsch an Bibiana Steinhaus. Ich freue mich sehr, sie in wenigen Tagen als Ehrengast unseres Krombacher Neujahrstreffens begrüßen zu können.

Ebenso herzlich gratuliere ich unserem Ehrenpräsidenten Karl Rothmund, der jetzt beim DFB-Bundestag in Frankfurt zum Ehrenmitglied des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) ernannt wurde. Mein Amtsvorgänger hat sich über Jahrzehnte über die Grenzen Niedersachsens hinaus um den Fußball in Deutschland verdient gemacht und ist für seine herausragenden Leistungen nun zu Recht vom DFB gewürdigt worden.

Und jetzt beginnt das neue Sportjahr 2018, in dessen Mittelpunkt die Fußball-Weltmeisterschaft in Russland stehen wird. Mit Mexiko, Schweden und Südkorea hat Deutschland eine durchaus anspruchsvolle Vorrundengruppe erwischt. Aber auf dem Weg zum fünften Stern sollten diese Gegner für die Mannschaft von Bundestrainer Joachim Löw kein unüberwindbares Hindernis darstellen. Ich drücke schon heute die Daumen und wünsche viel Glück bei der Mission „Titelverteidigung“.

Günter Distelrath
Präsident des NIEDERSÄCHSISCHEN FUSSBALLVERBANDES

Natürlich verfolge ich auch mit großem Interesse das Abschneiden unserer niedersächsischen Spitzenmannschaften. In der Eliteliga hat sich Hannover 96 als Aufsteiger bisher beachtlich geschlagen, und auch der VfL Wolfsburg hat sich gefangen und unter seinem neuen Trainer Martin Schmidt in nunmehr 13 Spielen nur zwei Niederlagen einstecken müssen. Ich hoffe, dass beide Teams ihren guten Trend in der Rückrunde fortsetzen werden. Freuen würde es mich, wenn Eintracht Braunschweig in der 2. Bundesliga noch einmal an die guten Leistungen der vergangenen Saison anknüpfen könnte. Bleiben in der 3. Liga der VfL Osnabrück, der sich schon bald aus dem Abstiegskampf verabschiedet wird, und der SV Meppen, der als Neuling eine bemerkenswerte Saison spielt.

Als Präsident des Niedersächsischen Fußballverbandes sei mir aber auch ein Blick durch die norddeutsche Brille gestattet. Holstein Kiel hat als Aufsteiger in die 2. Bundesliga völlig überraschend die Herbstmeisterschaft errungen. Ich würde mich für unseren Nachbarverband nördlich der Elbe sehr freuen, wenn der Deutsche Meister von 1912 seinen beeindruckenden Weg weitergehen könnte und Schleswig-Holstein in der kommenden Saison erstmals durch die „Störche“ in der Bundesliga vertreten wäre.

Liebe Fußballfamilie: Ihnen allen wünsche ich, dass sich 2018 Ihre Wünsche und Hoffnungen erfüllen. Möge es für Sie ein erfolgreiches und glückliches neues Jahr werden.

Editorial	
Günter Distelrath blickt auf das Sportjahr 2018	3
Porträt	
Benjamin Schmedes: So tickt der junge Sportdirektor des VfL Osnabrück	6
U 21-Länderspiel	
Der Vorverkauf für die Partie am 22. März in Braunschweig ist gestartet	10
DFB-Akademie	
Ehrgeiziges Bauprojekt für den deutschen Fußball von der Spitze bis zur Basis	12
EM 2024	
EM-Bewerbung: DFB stellt Kampagne und Slogan vor	14
DFB-Bundestag	
Karl Rothmund Ehrenmitglied – Einstimmiges Ja für Bau der Akademie	16
Regionalliga-Reform	
Bundestag beschließt Übergangslösung bis 2019	18
Ausbildungsentschädigung	
Geldregen für „Vatervereine“	20
Schiedsrichterwesen	
Bibiana Steinhaus zur „Weltschiedsrichterin des Jahres“ gewählt	22
Krombacher Neujahrstreffen	
Bibiana Steinhaus und Lutz Michael Fröhlich sind die Stargäste	23
Sportrichtertagung	
Beleidigungen im Internet fallen nicht unter die Strafgewalt des NFV	24
Justitia	
Protest nach Regelverstoß des Schiedsrichters abgewiesen	25
Nachruf	
Der NFV trauert um Ehrenmitglied Winfried Hanschke	26
Unsere Amateure	
Vier Treffer: Cloppenburgs Sebastian Plog begeistert an der ZDF-Torwand	27
Junior-Coach-Day	
Junge Trainer kommen in Bremen und Ottersberg zusammen	28
Vereinsdialog	
Die Verbandsspitze zu Gast beim TSV Gnarrenburg	30

SEITE 12



Alles unter einem Dach: Unter diesem Motto wird der Deutsche Fußball-Bund bis 2021 seine neue Akademie errichten. Auf dem DFB-Bundestag gaben die Delegierten „grünes Licht“ für den Bau, der mit maximal 150 Millionen Euro die größte Investition in der Geschichte des Verbandes veranschlagen wird. DFB-Generalsekretär Dr. Friedrich Curtius (Bild) und Projektleiter Oliver Bierhoff hatten die Pläne zuvor auch schon in mehreren Regionalkonferenzen vorgestellt, darunter in Barsinghausen.

Foto: Getty Images

Titel

2017 war ihr Jahr: Als erste Frau in der Geschichte der Bundesliga leitete die Niedersächsiner Bibiana Steinhaus ein Spiel im deutschen Fußball-Oberhaus. Zudem wurde die gebürtige Harzerin, die inzwischen in der Region Hannover heimisch geworden ist, zum dritten Mal nach 2013 und 2014 zur „Weltschiedsrichterin des Jahres“ gekürt. Zu dieser Wahl und vielen anderen Themen wird die charmante und schlagfertige Blondine Mitte Januar auf dem „Krombacher Neujahrstreffen“ Moderator Gerhard Delling Rede und Antwort stehen. Das Titelbild zeigt Bibiana Steinhaus bei ihrem zweiten Bundesligaspiel (Schalke gegen Mainz 05) mit Amine Harit.



Foto: Getty Images

Namen und Nachrichten	
Paul-Reinhard Schmidt Ehrenmitglied des KSB Stade	32
Qualifizierung	
Ausgezeichnet: DFB-Ausbilder-Zertifikat für zwölf Niedersachsen	33
Porträt	
Heinz-Dieter Ebeling: Ein Original sagt „Tschüss“	34
Aktion Ehrenamt	
So lief die große Dankeschön-Aktion zum 20-jährigen Jubiläum	35
DFB-Ehrenamtsaktion	
Die niedersächsischen Preisträger 2017	36
Junges Ehrenamt	
42 Fußballhelden des NFV reisen nach Spanien	37
Ehrenamt	
96-jährige Reporter-Legende sieht 96-Erfolg über Hoffenheim	38
EUROGREEN	
Besserer Sportrasen durch gezielte Nachsaaten	39
Auswahlwesen	
U 14-Juniorinnen des NFV mit zwei Siegen gegen Westfalen	40
Vermischtes	
Ballspende für Mali und Baumfällung im Fuchsbachtal	41
Peace and Sport Award	
Große Auszeichnung für das GIZ-Projekt von Henning Schick	42
Auslosungen	
Die Endrunden der C-Junioren- und Ü 60-Meisterschaft	43
Bezirk Braunschweig	
Nach Sportheim-Brand: NFV und DFB helfen mit 8.000 Euro	44
Bezirk Hannover	
Futsal-Bälle für 65 Hildesheimer Grundschullehrer	51
Bezirk Lüneburg	
NFV-Kreis Osterholz trauert um Jürgen Stenken	56
Bezirk Weser-Ems	
Werner Rehkamp ist Ehrenamtspreisträger in Osnabrück-Land	62
Satzung des NFV	
Die durch den Verbandstag beschlossenen Änderungen	69
NFV intern	
Amtliche Mitteilung und Sportschul-Termine	82

ECHTE SPORTSFREUNDE.



Die Volkswagen Nutzfahrzeuge Modelle für Sportvereine.

Stärken jede Mannschaft: der Transporter und der Caddy. Ihr großzügiges, flexibles Raumangebot bietet Platz für bis zu neun Spieler plus Ausrüstung. Dank zahlreichen Fahrerassistenzsystemen und optionalem Infotainmentsystem sind Sie immer sicher unterwegs – und bestens unterhalten. Für Sportvereine gibt es den Transporter, den Caddy, den Amarok und den neuen Crafter jetzt zu attraktiven Sonderkonditionen. Echte Sportsfreunde eben. Mehr Informationen bei Ihrem Volkswagen Nutzfahrzeuge Partner.



Nutzfahrzeuge



Raus aus dem Schatten,

Der frühere NFV-Auswahlspieler Benjamin Schmedes



Gibt seit dem 1. Dezember die Richtung auf der Bremer Brücke vor: Benjamin Schmedes. Vorher arbeitete der gebürtige Hannoveraner acht Jahre beim Hamburger SV.

Foto: VfL Osnabrück

Von DOMINIC RAHE

Eines ist sicher: Angst vor großen Aufgaben hat dieser Mann nicht. Beim Hamburger SV arbeitete sich Benjamin Schmedes in sechs Jahren vom Praktikanten zum Chefscout hoch, erlebte die wohl turbulenteste Phase der Vereinsgeschichte mit drei Fast-Abstiegen hautnah. Nun hat der aus Koldingen stammende Niedersachse und frühere Auswahlspieler des Niedersächsischen Fußballverbandes (NFV) ein neues Karriere-Kapitel aufgeschlagen. Beim traditionsreichen Drittligisten VfL Osnabrück gibt Schmedes seit dem 1. Dezember als neuer Sportdirektor die Richtung vor – und das mit erst 32 Jahren. Erstmals steht er dabei nicht in der zweiten Reihe, sondern in vorderster Front. Raus dem Schatten, rein ins Scheinwerferlicht.

Das Handy legt er gleich mit dem Display nach unten auf den Tisch. Für das Gespräch mit dem *Fußball-Journal Niedersachsen* hat sich Benjamin Schmedes Zeit genommen. Erst 14 Tage ist er in Osnabrück im Amt, sportlich hinkt der Klub als Tabellenfünfzehnter den eigenen Erwartungen hinterher, in zwei Wochen öffnet das Winter-Transfenster – Schmedes könnte an diesem Vormittag im Dezember also auch gut und gerne etwas anderes machen. Aber so tickt er nicht. „Dann wird der Tag eben ein bisschen länger, das kenne ich nicht anders“, sagt der neue Mann am Steuer der „Lila-Weißen“. Es ist nur ein Detail, aber es verrät schon viel über Schmedes: Wenn er etwas macht, dann richtig. Das Laptop klappt er selten vor 23 Uhr zu.

Schmedes ist ein Typ mit klaren Vorstellungen, einer der weiß, was er will. Das war schon als Jugendspieler

so. Mit 16 Jahren – nach einer „wahnsinnig erfolgreichen Zeit“ bei der SG Pattensen/Koldingen, wo er unter anderem mit einem gewissen Per Mertesacker bis zur D-Jugend Titel um Titel gewinnt und späteren Stationen bei Germania Grasdorf und Hannover 96 – wechselt er ins Fußballinternat von Werder Bremen. Fernab des Elternhauses lernt der schon damals mit 1,83 Meter großgewachsene Verteidiger, früh auf sich gestellt zu sein. Rückblickend ist es gewissermaßen eine Schule des Lebens, die er in Bremen in Kurzform durchläuft.

Es ist eine tolle Zeit an der Weser, sowohl in der U17 als auch U19 ist Schmedes Kapitän bei Werder, ebenso wie schon bei seinen meisten Stationen zuvor und auch in der U16-Auswahl des NFV unter Trainer „Roger“ Müller. „Aber irgendwann wurde mir klar, dass es für das Profi-Geschäft wohl nicht reichen wird“, erzählt Schmedes. Doch statt noch einige

rein ins Scheinwerferlicht



ist neuer Sportdirektor des VfL Osnabrück – mit 32 Jahren

Jahre auf hohem Amateurniveau weiterzuspielen und es vielleicht doch noch irgendwie nach oben zu schaffen, zieht er einen ersten Schlusstrich – mit 20 Jahren. Er verlässt Bremen, zieht zurück nach Hannover und beginnt in Hildesheim Sport-, Politik- und Wirtschaftswissenschaft zu studieren. Er spielt nebenbei noch eine Saison für Hannover 96 II in der Oberliga Nord, später dann noch für „etwas Taschengeld“ von 2006 bis 2008 für den SV Ramlingen/Ehlershausen. Den Traum vom bezahlten Fußball aber träumt Schmedes weiter, wenn auch etwas anders.

Es ist schließlich ein Praktikum, das ihm diesen Weg ebnet. Weil zwischen geschafftem Bachelor-Abschluss und geplantem Master-Studiengang an der Sporthochschule in Köln noch ein Jahr liegt und Schmedes sein Englisch verbessern will, zieht es ihn für ein halbes Jahr an eine private Hochschule in North Carolina (USA). Im zweiten Halbjahr bewirbt er sich dann als Praktikant in der Geschäftsstelle des Hamburger SV. Er überzeugt, erhält einen Anschlussvertrag über zwei Jahre mit 30 Stunden pro Woche und kann so parallel zur Arbeit beim HSV auch noch seinen Master machen. Schmedes: „Dies war mein Einstieg in den professionellen Fußball.“

Acht Jahre sind seitdem vergangen. „In Hamburg“, sagt Schmedes, „habe ich in dieser Zeit Erfahrungswerte sammeln dürfen, von denen ich heute profitiere.“ Nach zwei Jahren in der Geschäftsstelle des Nachwuchsleistungszentrums, zwei weiteren Jahren als Assistent des Vorstands, in der er viel Gremienarbeit um den beim HSV traditionell sehr mächtigen Aufsichtsrat und Vorstand verrichtet, wird er 2013 unter Sportchef Oliver Kreuzer zum „Koordinator Sport“ befördert. Er treibt in dieser Funktion maßgeblich die Profiausgliederung in die HSV AG sowie den HSV-Campus voran und kümmert sich um das Scouting. Alles in einer Zeit, in der der „Bundesliga-Dino“ von einer Existenzkrise in die nächste schlittert. „Gefühlt haben wir uns zu dieser Zeit in mehr Extremsituationen befunden als in normalen“, sagt Schmedes rückblickend. „Das war hart. Aber für mich



Von 2001 bis 2005 spielte Schmedes für Werder Bremen, war auch Kapitän der A- und B-Jugend.

Foto: Imago

gleichermaßen auch eine gute Schule und Entwicklungschance.“

Denn im Schatten des mächtig unter Druck stehenden Sportchefs Kreuzer sowie dessen öffentlich äußerst kritisch beäugten Nachfolgers Peter Knäbel wird Schmedes immer stärker ins Scouting eingebunden, bereitet irgendwann auch selbst Transfers vor und verhandelt im Auftrag Knäbels mit Klubs und Spielerberatern. Entscheidend beteiligt ist er unter anderem 2015 am Wechsel des späteren Relegations-Helden Marcelo Diaz für 2,5 Millionen Euro vom FC Basel oder am Drei-Millionen-Euro-Transfer des inzwischen beim FC Augsburg aufblühenden Michael Gregoritsch vom VfL Bochum. Schmedes



Von 1999 bis 2001 sowie von 2005 bis 2006 spielte der Innenverteidiger auch für Hannover 96.

Foto: Imago



„Wir wollen klettern“

ist dort angekommen, wo er immer hinwollte: Im bezahlten Fußball mit den großen Namen.

Selbst würde er Spieler wie Diaz oder Gregoritsch nie als „seine“ Transfers reklamieren, es braucht schon ein paar Anläufe, ehe die Namen im Gespräch fallen. „Transfers sind immer eine Mannschaftsleistung“, sagt Schmedes diplomatisch. „Es geht auch nicht darum, Spieler zu entdecken. Die sind durch die technischen Möglichkeiten heutzutage ja alle schon mehr oder weniger bekannt. Vielmehr geht's darum, zu erkennen, ob ein Spieler aus Umfeld A auch in Umfeld B funktioniert. Das ist die Kunst.“

Dass er diese Kunst beherrscht, kann Schmedes nun in Osnabrück beweisen. Am 1. Dezember stellte ihn der VfL als neuen Sportdirektor vor, mit 32 Jahren der wohl jüngste im deutschen Profifußball. Noch dazu als Nachfolger von VfL-Legende Lothar Gans, der seit 1998 auf der Kommandobrücke stand. Es gibt Fußstapfen, die zum Start kleiner sein könnten, aber das stört Schmedes nicht. „Ich



Mit dem VfL Osnabrück startet Schmedes die Rückrunde in der 3. Liga auf dem 15. Tabellenplatz. Der Abstand zu den Abstiegsplätzen beträgt nur vier Punkte. Foto: Imago



Zur Person

Benjamin Schmedes wurde am 28. Februar 1985 in Hannover geboren. Er ist verheiratet und hat zwei Söhne (2 und 4 Jahre), im Februar wird das dritte Kind erwartet. Im Anschluss an sein erstes Studium zum Bachelor of Arts in den Fachbereichen Sport-, Politik- und Wirtschaftswissenschaft an der Universität Hildesheim legte der heute 32-Jährige noch seinen internationalen Abschluss zum Master of Science in Sport Management an der Deutschen Sporthochschule in Köln ab. Fußballerisch wurde Schmedes bei der SG Pattensen/Koldingen groß, wo er bis zur D-Jugend spielte. Von dort ging es zu Germania Grasdorf und zu Hannover 96, wo er von 1999 bis 2001 spielte. Zur B-Jugend wechselte der Verteidiger dann ins Internat von Werder Bremen. Nach vier Jahren in Bremen ging es schließlich für eine Saison zurück zu Hannover 96 II (Oberliga Nord). Es folgten von 2006 bis 2008 zwei weitere Jahre in der Oberliga beim SV Ramlingen/Ehlershausen, ehe es Schmedes von 2009 bis 2010 nochmal zum FC Eintracht Norderstedt (Oberliga Hamburg) verschlug.

hatte einfach das Gefühl, dass es an der Zeit war, etwas Neues zu machen“, sagt er. „Und da gab es zwei Möglichkeiten: Entweder gehe ich zu einem anderen Bundesligisten und bleibe in der zweiten Reihe oder ich wechsle zu einem etwas kleineren Klub, bin dann aber in der klaren Verantwortung.“ Schmedes entschied sich für die zweite Variante, für den VfL Osnabrück.

Obwohl zwei Ligen tiefer, ist die Herausforderung in der 150.000-Einwohner-Stadt nicht minder groß. Die Osnabrücker haben eine enttäuschende Hinrunde erlebt, im Oktober Trainer und Kultfigur Joe Enochs entlassen, der Abstand zu den Abstiegsplätzen beträgt bei einem weniger ausgetragenen Spiel nur vier Punkte. Die Angst vor dem Gang in die Viertklassigkeit ist greifbar rund um den Klub. „Wir wollen den Abstand nach unten schnellstmöglich weiter vergrößern und in der Tabelle klettern“, sagt Schmedes. „Aber nicht nur.“ Der Sportdirektor ist auch nach Osnabrück gekommen, um den Verein strukturell weiterzuentwickeln, zum Beispiel das Scouting auszubauen. Vorher wartet aber noch die Winter-Transferperiode. Sie wird zum

ersten richtigen Gradmesser seiner Arbeit.

Entsprechend eifrig geht er die Planungen für die Rückrunde an. Sein Handy muss Schmedes meistens schon am Mittag das erste Mal wieder laden. Auch an diesem Vormittag im Dezember vibriert es im Fünf-Minuten-Rhythmus. „Der Arbeitsumfang ist gleich geblieben“, erklärt Schmedes zwar, sagt aber auch: „Trotzdem gibt es natürlich Unterschiede, an die ich mich auch noch gewöhnen muss.“

Da wäre etwa der Umgang mit den Medien, also die Tatsache, dass der 32-Jährige jetzt vor der Kamera statt daneben steht und seine Arbeit öffentlich erklären muss. Oder aber das deutlich gestiegene Interesse an seiner Person. Der größte Unterschied aber wohl ist, dass Schmedes jetzt derjenige ist, der im sportlichen Bereich die finalen Entscheidungen trifft. Schmedes: „Diese Verantwortung übernehme ich gerne. Auch, weil ich hier in den ersten Wochen ein Team mit guten Mitarbeitern und Kollegen kennenlernen durfte.“

Angst vor der Größe der Aufgabe hat der zweifache Familienvater jedenfalls nicht. Das hat er spätestens in Hamburg gelernt ...



AOK
Die Gesundheitskasse.

Jetzt
zur AOK
wechseln!

Danke!

**2,6 Millionen
AOK-Versicherte
in Niedersachsen.**

sofort.aok.de



Der Blick geht nach vorne: Marcel Hartel (links) und die deutsche U 21-Nationalmannschaft treten im März in Braunschweig an.

Foto: Getty Images

Vorverkauf gestartet

In Braunschweig tritt die deutsche U 21-Nationalmannschaft am 22. März gegen Israel an

Die Tabellenführung in der EM-Qualifikation festigen und einen weiteren Schritt in Richtung Endrunde 2019 in Italien gehen – so lauten die Ziele für die U 21-Nationalmannschaft des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) für die Partie gegen Israel am 22. März um 19 Uhr (live auf Eurosport) in Braunschweig. Der Vorverkauf für das Spiel im Eintracht-Stadion läuft bereits.

Tickets gibt es in drei Sitzplatz-Kategorien; sie kosten zwischen 10 und 20 Euro (ermäßigt zwischen 8 und 15 Euro). Kinderkarten gibt es für 5 Euro



DEUTSCHER
FUSSBALL-BUND

– in allen Kategorien. Ermäßigte Tickets können von Kindern (Sieben bis 16 Jahre), Schülern, Auszubildenden, Studenten, Rentnern und Personen mit Schwerbehindertenausweis ab 50 Prozent erworben werden. Gruppenkarten – für mindestens zehn Personen – gibt es für 6 oder 8 Euro. Nach der Partie gegen den Kosovo im September 2017 in Osnabrück ist es bereits das zweite EM-Qualifikationsspiel binnen eines halben Jahres, das die U 21-Junioren um Bundestrainer Stefan Kuntz in Niedersachsen bestreitet. Kuntz: „Braunschweig ist eine fußballver-

rückte Stadt und hat mit Eintracht Braunschweig einen traditionsreichen Verein. Wir hoffen, dass die Fans zahlreich ins Stadion kommen und uns ebenso leidenschaftlich unterstützen wie die Eintracht.“

Das Jahr 2017 haben die U 21-Junioren mit zwei Siegen in der Qualifikation für die EM 2019 beendet. Einem 7:0-Erfolg gegen San Marino ließen sie einen 5:2-Sieg gegen Israel folgen. Damit schob sich Deutschland mit nun zwölf Punkten aus fünf Partien in der EM-Qualifikationsgruppe 5 am bisherigen Tabellenführer Irland (10 Punkte) vorbei an die Spitze.

Dominic Rahe

Wo gibt es Tickets?

Erworben werden können die Eintrittskarten im

Online-Ticketshop des DFB, über die

DFB-Tickethotline (069 / 65008500; Kosten abhängig vom Telefonanbieter) sowie direkt beim

Niedersächsischen Fußballverband mit dem im Internet auf nfv.de hinterlegten Bestellformularen.

Tickets gibt es zudem ab sofort an folgenden Vorverkaufsstellen:

Eintracht Stadion-Fanshop, Hamburger Str. 210, 38112 Braunschweig, Mo. – Fr. 10 – 18 Uhr

Niedersächsischer Fußballverband, Schillerstr. 4, 30890 Barsinghausen, Tel: 05105 / 75130, Fax 05105 / 75156 oder info@nfv.de

Westfalen-Blatt, Oberntorwall 24, 33602 Bielefeld-Jahnplatz, Mo. – Fr. 9.30 – 18.30 Uhr, Sa. 10 – 13 Uhr

Westfälisches Volksblatt, Rosenstr. 16, 33098 Paderborn, Mo. – Fr. 9.30 – 18 Uhr, Sa. 9.30 – 13 Uhr

Westfälisches Volksblatt, Senefelderstr. 13, 33100 Paderborn-Dörenpark, Mo. – Fr. 9 – 17 Uhr

Herforder Kreisblatt, Brüderstr. 30, 32052 Herford, Mo. – Fr. 9.30 – 17 Uhr, Sa. 9.30 – 12 Uhr

Westfalen-Blatt, Klosterstr. 24, 32545 Bad Oeynhausen, Mo. – Fr. 9.30 – 17 Uhr, Sa. 9.30 – 12 Uhr

Die Eintrittskarte ist ein sogenanntes KombiTicket und gilt am Spieltag – drei Stunden vor Spielbeginn und bis Betriebsschluss – als Fahrausweis der Braunschweiger Verkehrs-GmbH im Stadtgebiet Braunschweig (Tarifzone 40).



the ultimate stage

predator

Eine neue Heimat für d

Die DFB-Akademie kommt: Vor dem Votum für das Bauprojekt wurde e



Die DFB-Akademie auf der ehemaligen Galopprennbahn in Frankfurt soll vieles werden: **Wissensspeicher, Schulungszentrum, Kreativwerkstatt, Treffpunkt und Trainingscamp.** In Barsinghausen stellten unter anderem DFB-Präsident Reinhard Grindel (links) und DFB-Generalsekretär Dr. Friedrich Curtius die Pläne vor. Foto: Getty Images

Von DOMINIC RAHE

Es ist eindrucksvoll, was der Deutsche Fußball-Bund (DFB) auf der ehemaligen Galopprennbahn im Frankfurter Stadtwald plant. Auf 15 Hektar Fläche entstehen drei Rasenplätze sowie eine Fußballhalle mit einem Kunstrasenfeld. Dazu ein Technikparcours, ein Beachsoccerfeld und eine 800 Meter lange Finnenbahn zum Joggen. In der Verwaltung rund 550 Arbeitsplätze, insgesamt fast 50.000 Quadratmeter. Ein „Jahrhundertprojekt“, sagt DFB-Präsident Reinhard Grindel. Nach dem einstimmigen Votum auf dem DFB-Bundestag in Frankfurt kann es jetzt verwirklicht werden. Vorher wurde es Vertretern der norddeutschen Landesverbände in Barsinghausen im Detail vorgestellt.

Der DFB plant die Zukunft - und die des Fußballs in Deutschland gleich mit. Denn erstmals in seiner mehr als 100-jährigen Geschichte wird der DFB seine gesamte Fußball-

kompetenz in einem Haus bündeln. Es ist ein ehrgeiziges Projekt, das Sport und Verwaltung unter einem Dach vereint und der gemeinsamen Weiterentwicklung des Fußballs dienen soll – von der Spitze bis zur Basis.

„Unsere große Vision ist es, den Fußball gemeinsam weiterzuentwickeln“, sagte DFB-Präsident Grindel beim Ortsbesuch in Barsinghausen, eine von insgesamt sechs Stationen der DFB-Roadshow zum Akademie-Neubau. Grindel: „In der DFB-Akademie können wir unser großes Fußballwissen bündeln, Innovationen schaffen und neue Impulse setzen, von denen letztlich alle profitieren. Der neue DFB und seine Akademie können dafür sorgen, dass unsere besten Spieler und unsere besten Köpfe die besten Bedingungen vorfinden.“

Um dieses Vorhaben zu realisieren, legte der DFB im Vorfeld des

Außerordentlichen Bundestages in Frankfurt, wo letztlich über das Projekt abgestimmt wurde, sehr großen Wert auf die Zustimmung der gesamten Fußballfamilie in

Deutschland. So war es den Landesverbänden im Rahmen der Regionalkonferenzen möglich, Fragen zu stellen und sich detailliert über die neue Akademie zu informieren. „Dieses Projekt wird unsere volle Zustimmung erfahren“, kündigte etwa NFV-Präsident Günter Dislert zum Ende der Veranstaltung an.



DFB-AKADEMIE

Im Sporthotel Fuchsachtal in Barsinghausen hatten vorher DFB-Präsident Grindel, 1. DFB-Vizepräsident Amateure Dr. Rainer Koch, DFB-Generalsekretär Dr. Friedrich Curtius, Akademie-Projektleiter Oliver Bierhoff und DFB-Schatzmeister Dr. Stephan Osnabrügge die Vertreter der norddeutschen Landesverbände über das Vorhaben informiert.

en deutschen Fußball

s den norddeutschen Landesverbänden in Barsinghausen vorgestellt

„Vor uns liegt die große Chance, gemeinsam die Voraussetzungen zu schaffen, um den deutschen Fußball und seinen exzellenten Ruf nachhaltig an der Spitze zu etablieren“, sagte Akademie-Projektleiter Bierhoff. „Wir wollen jeden Einzelnen besser machen: Trainer und Spieler, Experten und Protagonisten, an denen wir nah dran sein und mit denen wir eng zusammenarbeiten möchten.“

Koch versichert: „Der Neubau ist im Interesse der gesamten Sportart.“ Grindel betont: „Wenn es der Nationalelf gutgeht, geht es auch der Basis gut.“

Die Folgen – auch für Liga und Basis – seien offensichtlich: Wenn die Nationalmannschaften erfolgreich Fußball spielen, führt dies dazu, dass Kinder und Jugendliche anfangen, ihren Idolen nachzueifern. Grindel: „Wenn es der Nationalelf gutgeht, geht es auch der Basis gut.“ Auch DFB-Vizepräsident Koch versicherte: „Der Neubau ist im Interesse des gesamten Fußballs.“ Denn: Je erfolgreicher der Fußball an der Spitze sei, desto größer sei auch der Zulauf an der Basis und bei den Vereinen. Aus vielen fußballbegeisterten Talenten kann sich wiederum eine erfolgreiche Spitze formen. Die geschaffenen Synergien können von den Profivereinen genutzt werden. Das erarbeitete Wissen kann aufbereitet und an die Amateure weitergegeben werden.

Für die größte Investition in der Geschichte des Verbandes ist ein Gesamtvolumen in Höhe von maximal 150 Millionen Euro veranschlagt. Darunter fallen die Kosten des Bauvertrages mit Festpreisvereinbarung, des Baucontrollings und der Projektsteuerung sowie eine enthaltene Vorsorge für nicht absehbare Risiken. Die Mittel für das neue sportliche Zentrum des DFB samt Verwaltung setzen sich aus Rücklagen, Zuschüssen von FIFA und UEFA sowie durch eine Bankfinanzierung zusammen.

Nach derzeitigem Planungsstand geht der DFB davon aus, das Gelände der ehemaligen Galopprennbahn im Stadtteil Niederrad spätestens final im Frühjahr 2018 von der Stadt Frankfurt übergeben zu bekommen. Der Spatenstich für das von „kadawittfeldarchitektur“ konzipierte Gebäude soll Mitte des nächsten Jahres erfolgen. Die Fertigstellung ist für Anfang 2021 vorgesehen.





**GERMANY
CANDIDATE FOR
UEFA EURO 2024**

EM-Bewerbung: DFB stellt Slogan vor

Die Bewerbungskampagne für die
Europameisterschaft 2024 trägt das Motto
„United by Football – Vereint im Herzen Europas“

Die Bewerbung des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) um die Ausrichtung der UEFA EURO 2024 steht unter dem Motto „United by Football – Vereint im Herzen Europas“.

Der Slogan wird neben dem offiziellen Logo sämtliche kommunikativen Maßnahmen des DFB rund um die Bewerbungskampagne sowie das bei der UEFA bis zum 27. April 2018 zu hinterlegende „Bid Book“ prägen. Zudem kann jeder Fan ab sofort sein Foto auf der Website www.united-by-football.de hochladen und unter dem Hashtag #UnitedByFootball in den sozialen Netzwerken teilen, um seine Unterstützung für die deutsche EURO-Bewerbung zu zeigen und um von Beginn an aktiver Teil der Kampagne zu werden. Auf der

neuen Homepage sind außerdem alle Neuigkeiten und Informationen zum Bewerbungsverfahren abrufbar.

DFB-Präsident Reinhard Grindel sagt: „Unsere Bewerbung um die Europameisterschaft 2024 soll im Zeichen der einzigartigen Integrationskraft des Fußballs stehen. Der Fußball grenzt nicht aus, er überwindet Grenzen. Er vereint, er ist der Anlass, der Menschen ganz unterschiedlicher Nationalität und verschiedenen Glaubens aus allen gesellschaftlichen Bereichen zusammenbringt. Wir möchten mit unserer Bewerbung um das Turnier ganz Europa herzlich nach Deutschland einladen, um hier gemeinsam mit uns ein offenes, verbindendes Fußballfest zu feiern.“

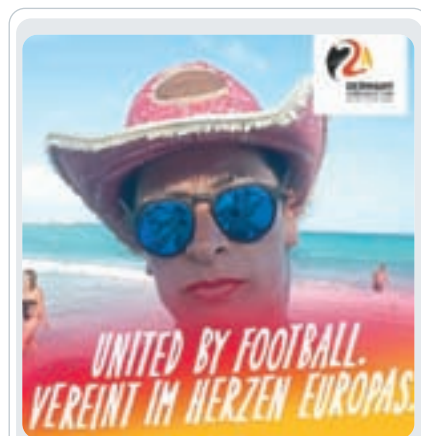
DFB-Generalsekretär Dr. Friedrich Curtius sagt: „Nicht nur eine Europameisterschaft bringt Menschen aus aller Welt zusammen. Schon unsere Bewerbung ist ein Gemeinschaftsprojekt, das nur im Zusammenspiel gelingen kann, im Doppelpass mit

den Spielorten, mit denen wir derzeit die Bewerbungsunterlagen für die UEFA erarbeiten und zusammenstellen. Mit Unterstützung des gesamten deutschen Fußballs von der Spitze bis zur Basis und einem breiten Rückhalt aus der Gesellschaft wollen wir die UEFA überzeugen, die EURO zum zweiten Mal nach 1988 nach Deutschland zu vergeben. Daher passt der Slogan ‚United by Football – Vereint im Herzen Europas‘ perfekt zu unserer Bewerbung.“

Bis zum 27. April 2018 muss der DFB die vollständigen Bewerbungsunterlagen, zusammengestellt im „Bid Book“, bei der UEFA einreichen. Die Festlegung des Ausrichters der EURO 2024 wird im September 2018 erfolgen.



So sieht er aus: Der Slogan für die EURO 2024-Bewerbung des Deutschen Fußball-Bundes (DFB). Foto: DFB



**Werde Teil der
EM-Bewerbung!**

Jeder Fan kann ab sofort sein Foto auf der Website www.united-by-football.de hochladen und unter dem Hashtag #UnitedByFootball in den sozialen Netzwerken teilen, um seine Unterstützung für die deutsche EURO-Bewerbung zu zeigen und um von Beginn an aktiver Teil der Kampagne zu werden.

TEAMWORK

BEI DER VEREINSVERWALTUNG



**DFBnet VEREIN und DFBnet FINANZ –
Perfektes Zusammenspiel für Ihren Verein:**

DFBnet VEREIN

- » Effektive Mitgliederverwaltung
- » Umfangreiches Beitragsmanagement
- » Exklusive DFBnet-Zusatzfunktionen

DFBnet FINANZ

- » Systematische Abbildung aller steuerlichen Bereiche
- » Extraschnelles Buchen von Bank, Kasse und Belegen
- » Auswertung zur Einnahmen-Überschuss-Rechnung
- » Direkte Umsatzsteuervoranmeldung an ELSTER

Vereinssoftware für Mitgliederverwaltung, Schatzmeister und Vorstände

Mehr unter: www.dfbnet.org

„Er hat Pionierarbeit im deutschen Fußball geleistet“

Außerordentlicher DFB-Bundestag: Karl Rothmund DFB-Ehrenmitglied – Einstimmiges Ja für Akademie-Neubau und Grundlagenvertrag

Vor Philipp Lahm gehörte Karl Rothmund der Beifall. Beim außerordentlichen DFB-Bundestag am 8. Dezember beinhaltete der Tagesordnungspunkt Ehrungen nur zwei Personalien: Die Ernennung des langjährigen NFV-Präsidenten zum Ehrenmitglied und die Aufnahme des Kapitäns der deutschen Weltmeistermannschaft 2014 in den Kreis der Ehrenspielführer.

Zunächst betrat Karl Rothmund die Bühne im Saal Harmonie des Frankfurter Congress Centers. Aus den Händen des DFB-Präsidenten Reinhard Grindel nahm der 74-Jährige aus dem Barsinghäuser Ortsteil Langreder seine Urkunde über die Ehrenmitgliedschaft im größten Sportfachverband der Welt in Empfang. Anschließend steckte ihm DFB-Generalsekretär Dr. Friedrich Curtius die dazu gehörende Nadel ans Revers.

„Karl Rothmund hat Pionierarbeit im deutschen Fußball geleistet. Den NFV hat er strukturell und inhaltlich modernisiert, unter ihm wurden viele Serviceleistungen für die Vereine und Mitglieder entwickelt. Die Arbeit an der Basis wird dadurch bis heute extrem erleichtert. Karl Rothmund hat in seiner Zeit als DFB-Vizepräsident maßgeblich die Arbeiten am Nachhaltigkeitsbericht unseres Verbandes vorangetrieben. Er hat immer über die vier Eckfahnen des Fußballplatzes hinausgedacht“, begründete Grindel die Ernennung Rothmunds.

Der frühere Verwaltungsdirektor (1990-2005) und bis Oktober 2017



DFB-Präsident Reinhard Grindel (links) und DFB-Generalsekretär Dr. Friedrich Curtius überreichen Karl Rothmund die Ernennungsurkunde zum Ehrenmitglied des Deutschen Fußball-Bundes.

Fotos (2): Getty Images

amtierende Präsident des NFV wurde 2007 in der Mainzer Rheingoldhalle in das DFB-Präsidium gewählt. Nach sechs Jahren schied er 2013 auf dem DFB-Bundestag in Nürnberg aus Altersgründen aus dem DFB-Präsidium aus.

Karl Rothmund war Wegbereiter von DFBnet, Online-Ergebnisdienst und FUSSBALL.DE. Er hat für eine Modernisierung des NFV gesorgt, eine effiziente Verbandsstruktur geschaffen und einen reibungslosen Spielbetrieb im zweitgrößten Verband innerhalb

des DFB gesichert. Als DFB-Vizepräsident für sozial- und gesellschaftspolitische Aufgaben war Rothmund von 2007 bis 2013 Vorsitzender der Sepp-Herberger-Stiftung und geschäftsführender Vorsitzender der DFB-Stiftung Egidius Braun. Zudem wirkte er als stellvertretender Vorsitzender der Robert-Enke-Stiftung. Heute gehört er als stellvertretender Vorsitzender dem Kuratorium der DFB-Stiftung Egidius Braun an.

Für seine Verdienste um den deutschen Fußball wurde Rothmund 2010 auf dem DFB-Bundestag in Essen bereits mit der Goldenen Ehrennadel ausgezeichnet.

Neuer DFB-Ehrenspielführer ist Philipp Lahm. Nach Fritz Walter, Uwe Seeler, Franz Beckenbauer, Lothar Matthäus und Jürgen Klinsmann ist der Münchener der sechste frühere Nationalspieler, der in diesen Kreis aufgenommen wurde. Ehrenspielführerinnen sind zudem Bettina Wiegmann und Birgit Prinz. Reinhard Grindel sagte: „Als Fußballer und als Mensch gehört Philipp Lahm für mich zu den ganz Großen. Er war auf allerhöchstem Niveau ein Muster an Beständigkeit. Bei der Nationalmannschaft hat er einen neuen Führungsstil etabliert, er hat gezeigt, dass flache



Der Saal Harmonie im Frankfurter Congress Center war Austragungsort des Außerordentlichen Bundestages.

Hierarchien ein Erfolgsmodell sein können. Dabei hat er immer eine klare Meinung gehabt und diese auch vertreten. Lahm ist ein herausragender Sportsmann, ein überragender Teamplayer und zudem ein sozial sehr engagierter Mensch.“

Die Laudatio auf seinen Ex-Kapitän hielt Joachim Löw. „Für dich müsste eine neue Ehrung erfunden werden: Weltfußballer des Jahrzehnts“, sagte der Bundestrainer. „Für uns als Trainer war es eine große Ehre und eine große Bereicherung, mit dir zusammenzuarbeiten. Danke für alles, Philipp!“

Anschließend stellte Grindel den 34-Jährigen als Botschafter der Bewerbung des Deutschen Fußball-Bundes um die Ausrichtung der UEFA EURO 2024 vor. Lahm wird künftig im In- und Ausland für eine Europameisterschaft in Deutschland werben und dem Verband mit seinem Fachwissen beratend zur Seite stehen. Der DFB bewirbt sich nach 1988 zum zweiten Mal um die Austragung einer EM. Bis zum 27. April 2018 müssen die vollständigen Unterlagen, zusammengestellt im „Bid Book“, der UEFA vorliegen. Die Festlegung des Ausrichters der EURO 2024 wird im September 2018 erfolgen.

Neben der im Vorfeld heftig diskutierten Regionalliga-Reform (siehe Seite 18) fasste der Bundestag zwei weitere wegweisende Beschlüsse. Zum einen bestätigte er einstimmig den Grundlagenvertrag zwischen DFB und DFL (Deutsche Fußball Liga) vom 14. Oktober 2016 und den diesbezüglichen Beschluss des DFB-Bundestages



Hermann Wilkens, Vorsitzender der NFV-Kommission Ehrenamt, im Gespräch mit dem DFB-Integrationsbeauftragten Cacau.
Foto: Getty Images

vom 4. November 2016 unter Einschluss der Zusatzvereinbarung und der Leitlinien zur Verwendung von Persönlichkeitsrechten und anderer Rechte der A-Nationalspieler.

Die Regelungen wurden den Delegierten erneut vorgelegt, weil ihnen bei der Abstimmung im November 2016 die Inhalte der Zusatzvereinbarung, auf die im Grundlagenvertrag Bezug genommen wird, zwar zugänglich waren, ihnen der Wortlaut der Zusatzvereinbarung aber nicht vorgelegen hatte. Der Grundlagenvertrag regelt die wechselseitigen Rechte und Pflichten sowie die Zahlungsflüsse zwischen DFB und DFL.

Der 1. DFB-Vizepräsident Dr. Rainer Koch betonte hierzu: „Der Grundlagenvertrag war auch ohne die erneute Abstimmung wirksam. Es ist dennoch wichtig, nun noch mehr

Klarheit zu haben. Der Vorwurf der Heimlichtuerei war vorher schon unbegründet, nun ist er vollends haltlos. Grundlagenvertrag und Zusatzvereinbarung stellen in ihrer Gesamtheit einen ausgewogenen Ausgleich der Interessen zwischen Amateuren und Profis dar. Beide Seiten profitieren davon.“

Ebenfalls einstimmig votierte der Bundestag zudem für den Bau der Akademie und das dafür vorgesehene Budget. Auf dem Gelände der ehemaligen Galopprennbahn im Frankfurter Stadtteil Niederrad sollen künftig Verwaltung und Akademie unter einem Dach zusammenwachsen. Das Projekt dient der Weiterentwicklung des gesamten deutschen Fußballs. Die Fertigstellung ist für Anfang 2021 vorgesehen (siehe auch die Seiten 12 und 13).
dfb/maf ■



Die NFV-Delegation (von links): Direktor Bastian Hellberg sowie die Ausschussvorsitzenden Dieter Neubauer (Qualifizierung), Karen Rotter (Frauen- und Mädchenfußball), Jürgen Stebani (Spielausschuss), Bernd Domurat (Schiedsrichter), Frank Schmidt (Gesellschaftliche Verantwortung).
Foto: Finger



Mit deutlicher Mehrheit stimmten die Delegierten für den gemeinsamen Antrag der 21 DFB-Landesverbände zur Änderung der Auf- und Abstiegsregelung zwischen 3. Liga und Regionalliga. Foto: Getty Images

DFB-Vize Koch: „Deutliche Verbesserung der Ist-Situation“

Übergangslösung mit vier Aufsteigern und drei festen Aufstiegsplätzen bis 2019

Kein Thema brannte den Delegierten im Vorfeld des Außerordentlichen Bundestages so sehr unter den Nägeln wie das der Regionalliga-Reform. Noch zwei Tage zuvor, am Mittwochabend, drohten die Verhandlungen in der DFB-Zentrale zwischen Präsident Reinhard Grindel und den Vertretern der 3. Liga sowie der Regional- und Landesverbände zu scheitern. Deutschlands größte Boulevardzeitung mutmaßte sogar, dass die Änderung der Auf- und Aufstiegsregelung komplett von der Agenda des Bundestages verschwinden könnte. Doch dazu kam es nicht.

Gefunden wurde ein Kompromiss, der als gemeinsamer Antrag der 21 Landesverbände am Donnerstag bekanntgegeben und am Tag darauf auf dem Bundestag mit deutlicher Mehrheit angenommen wurde. 220 Ja-Stimmen, 28 Enthaltungen und elf Gegenstimmen lautete das Ergebnis. Das neue Modell sieht zunächst eine Übergangslösung mit vier Aufsteigern und drei festen Aufstiegsplätzen für die Meister der fünf Regionalligen in den Spielzeiten 2018/19 und 2019/20 vor. Während dieser Übergangszeit wird eine Arbeitsgruppe unter der Leitung von DFB-Vizepräsident Peter Frymuth bis zum Ordentlichen DFB-Bundestag 2019 einen Vorschlag entwickeln, wie der Übergang zwischen Regionalliga und 3. Liga durch ein Modell mit vier statt bislang fünf Regionalligen realisiert werden kann. Die Reform hat zur Folge, dass es in der 3. Liga ab der Saison 2018/2019 vier Absteiger geben wird.

Die Übergangslösung in der Regionalliga gestaltet sich wie folgt: Der Meister der Regionalliga Südwest, die

auf ihren bisherigen zweiten Relegationsplatz verzichtet, erhält für beide Spielzeiten ein direktes Aufstiegsrecht. Der Meister der Regionalliga Nordost bekommt dieses Recht in der ersten Spielzeit 2018/19. Das dritte direkte Aufstiegsrecht für die erste Saison der Übergangsphase wird unter den Ligen Bayern, Nord und West ausgelost. Die Meister der beiden Ligen, die nicht gezogen werden, ermitteln in Hin- und Rückspiel den vierten Aufsteiger.

Dafür erhalten diese beiden Ligen in der Saison 2019/20 – zusammen mit dem Südwest-Meister – das direkte Ticket Richtung 3. Liga. Der Meister Nordost und der Erste jener Staffel, die im ersten Jahr als Direktaufsteiger gelost worden war, gehen dann ins Playoff.

Beispiel: Im ersten Jahr würde neben Südwest und Nordost der Meister der Regionalliga Nord direkt in die 3. Liga aufsteigen. Dann würden in der Folgesaison neben dem Südwest-Meister die Vertreter aus Bayern und der Regionalliga West direkt aufsteigen – und die Meister Nordost und Norden die Entscheidungsspiele um den vierten Aufstiegsplatz bestreiten.

„Uns allen ist klar, dass die nächsten beiden Jahre nur eine Übergangslösung darstellen. Das Ziel ist, bis zum DFB-Bundestag 2019 eine mehrheitsfähige Lösung zu finden, die auf vier statt fünf Regionalliga-Staffeln basiert, aus denen dann alle vier Meister aufsteigen. Dazu bedarf es gemeinsamer Kompromiss- und Handlungsbereitschaft“, sagte DFB-Präsident Reinhard Grindel.

Dr. Rainer Koch, 1. DFB-Vizepräsident Amateure, erklärte: „In einer

komplexen Fragestellung, in der sehr viele unterschiedliche Interessen berücksichtigt werden mussten, ist es uns gelungen, bis zum nächsten Ordentlichen DFB-Bundestag eine Übergangslösung zu finden, die eine deutliche Verbesserung der Ist-Situation darstellt und die von allen Regionalverbänden mitgetragen wird. So werden in den kommenden zwei Spielzeiten zumindest vier von fünf Regionalliga-Meistern aufsteigen können“

Der für die 3. Liga zuständige DFB-Vizepräsident Peter Frymuth sagte: „Wir sehen als DFB natürlich auch ganz besonders die Interessen der 3. Liga. Die zweijährige Übergangslösung gibt der Arbeitsgruppe die Zeit, eine mehrheitsfähige Lösung zu entwickeln. Wir sind uns einig, dass am Ende des Prozesses die Zielsetzung angestrebt werden muss, dass für die vier Absteiger aus der 3. Liga eine direkte Möglichkeit des Wiederaufstiegs gewährleistet ist.“

Rainer Milkoreit, Präsident des Nordostdeutschen Fußballverbandes, zeigte sich erfreut über den gemeinsamen Antrag aller Landesverbände und den Beschluss des DFB-Bundestages: „Wir sind uns aufgrund der Mehrheitsverhältnisse bewusst, dass dieser Antrag ein großes Entgegenkommen der anderen Regionalverbände für den Nordosten darstellt. Wir freuen uns, dass wir am Ende unserer hartnäckigen Bemühungen um eine konstruktive Lösung in der kommenden Spielzeit über einen festen Aufstiegsplatz verfügen und werden unseren Beitrag leisten, bis 2019 eine neue, gemeinsame Regelung zu finden.“ *dfb/maf*



Dabeisein ist einfach.



TEAM



Preise im Gesamtwert von:
100.000 €

Stellen Sie sich der Herausforderung
Deutsches Sportabzeichen für Men-
schen mit und ohne Behinderung. Mit
einem Sportförderer an Ihrer Seite.

Anmelden und gewinnen unter:
sportabzeichen-wettbewerb.de

 LandesSportBund
Niedersachsen e.V.





SSV Südwinden:
2.587,50 €

Als „Vaterverein“ durfte sich der SSV Südwinden für die Ausbildung von Noah Joel Sarenren Baze (Hannover 96) über 2.587,50 Euro freuen.

Foto: Getty Images



SV Groß Schwülper:
2.925 €

Fast 3.000 Euro kamen in die Vereinskasse des SV Groß Schwülper für Phillip Tietz, hier im Duell gegen den Kölner Konstantin Rausch.

Foto: imago



VfB Rot-Weiß Braunschweig:
5.000 €

Beim VfB Rot-Weiß Braunschweig begann die Karriere von Jannes Horn, der nach neun Jahren beim VfL Wolfsburg 2017 zum 1. FC Köln wechselte.

Foto: Getty Images

Geldregen für die „Vatervereine“

Clubs erhalten Vergütung für das Profidebüt ihrer ehemaligen Schützlinge als Lizenzspieler in der Saison 2016/17 – DFL weitet Budget auf über vier Millionen Euro aus

Von MANFRED FINGER

Als Sandhausens Neuzugang Lucas Höler im August 2016 nach 73 Minuten in der Zweitligapartie gegen Fortuna Düsseldorf das Spielfeld betrat, hatte dies auch für drei niedersächsische Vereine (erfreuliche) Konsequenzen. Denn ihr ehemaliger Spieler erfüllte mit seiner Einwechslung die drei Voraussetzungen, damit die sogenannte Ausbildungs- und Förderungsentschädigung wirksam wird. Höler war a.) unter 23 Jahre, hatte b.) zuvor in Sandhausen erstmalig im Bereich des DFB einen Lizenzspielervertrag unterschrieben und wurde c.) gegen Düsseldorf zum ersten Mal als Lizenzspieler in einem Meisterschaftsspiel der Lizenzmannschaft eingesetzt.

Die Höhe der Ausbildungsentschädigung hängt dabei von der Spielklassenzugehörigkeit der Lizenzmannschaft ab, in der der Spieler sein Profidebüt gibt. Bei einem Zweitligisten lag der Grundbetrag in der Saison 2016/17 bei 22.500 €. Zehn Prozent davon entfallen immer auf den „Vaterverein“, also jenen Club, für den der Spieler „erstmalig im Bereich des DFB und zudem drei Jahre ununterbrochen gespielt hat“. Bei Lucas Höler ist dies der FC Hansa Schwane-

wede, für den der gebürtige Achimer (10. Juli 1994) am Heiligabend (!) 1998 zum ersten Mal auflief.

Für die Förderung des jungen Lucas erhielt der FC Hansa 2.250 €. Mit dem VSK Osterholz-Scharmbeck (337,50 € für die Spielberechtigungszeit vom 1. bis 31. Juli 2011) und dem VfB Oldenburg (11 Monate x 337,50 € = 3.712,50 €) partizipierten zwei weitere NFV-Vereine an der Karriere des Mittelstürmers, der zum

1. Juli 2016 von Mainz 05 (2. Mannschaft) nach Sandhausen wechselte.

Neben Lucas Höler wurden in der vergangenen Saison, also der Spielzeit 2016/17, bundesweit exakt 47 Amateure/Vertragsspieler unter 23 Jahren erstmalig als Lizenzspieler verpflichtet und feierten ihr Debüt in einem Meisterschaftsspiel der Lizenzmannschaft. Darunter fünf weitere in Niedersachsen ausgebildete Akteure: Fynn Arkenberg, Noah Joel Sarenren Baze



Hansa Schwanewede:
2.250 €

Keineswegs am Boden ist Lucas Höler. Beim SV Sandhausen wurde der Mittelstürmer auf Anhieb Stammspieler. Nach 32 Spielen und sechs Toren in der Saison 2016/17 weist der gebürtige Achimer in der aktuellen Spielzeit eine Statistik von 16 Partien und sieben Treffern auf.

Foto: imago

(beide Hannover 96), Niko Kijewski, Phillip Tietz (beide Eintracht Braunschweig) sowie Franko Uzelac. Der Innenverteidiger vom VfB Oldenburg erhielt zum 1. Juli 2016 beim späteren Absteiger Würzburger Kickers einen Lizenzspielervertrag und absolvierte am 18. Dezember gegen den VfB Stuttgart seinen bislang einzigen Zweitligaeinsatz.

Der DFB-Entscheid über eventuelle Ausbildungsentschädigungen für Uzelacs frühere Vereine lag bei Redaktionsschluss dieser Ausgabe nicht vor. Dagegen hat der Verband die Gelder bei den anderen vier Spielern bereits festgesetzt. So erhält der STK Eilvese, der „Vaterverein“ von Fynn Arkenberg, 2.250 € und der TSV Havelse 337,50 € für die Spielberechtigungszeit vom 1. bis 31. Juli 2011. Anschließend wechselte der damals 15-Jährige zu Hannover 96. Wie Sarenren Bazee wurde Arkenberg zwar schon in der Saison 2015/16 erstmals bei den damals noch in der 1. Liga spielende Profis von Hannover eingesetzt, allerdings als Amateur bzw. Vertragsspieler. Bei beiden trat ihr Lizenzspielervertrag erst zum 1. Juli 2016 in Kraft – zu einem Zeitpunkt also, als 96 Zweitligist war.

Deshalb beträgt der Grundbetrag bei den beiden Hannoveranern jeweils 22.550 €. Der „Vaterverein“ von Sarenren Bazee, der SSV Südwestfalen, erhielt neben dem zehnpromtigen Anteil weitere 337,50 € für die Spielberechtigungszeit vom 1. bis 31. Juli 2011, womit sich ein Gesamtbetrag von 2.587,50 € ergibt. Ab dem 1. August 2011 schnürte der Stürmer seine Stiefel für den TSV Havelse, der für den entschädigungspflichtigen Zeitraum bis einschließlich Juli 2013 mit 8.100 € (24 x 337,50 €) bedacht wurde. In der Zeit vom 1. August 2013 bis zum 30. Juni 2016 war Sarenren Bazee bereits für Pflichtspiele der Hannover 96 GmbH & Co. KGaA spielberechtigt, so dass für diesen Zeitraum die Festlegung einer Ausbildungsentschädigung entfällt.

Zwar ist der VfL Osnabrück nicht der „Vaterverein“ von Niko Kijewski. Dies ist der VfL Büren 1956 (inzwischen SV Büren 2010) aus der benachbarten Gemeinde Lotte, die zu Nordrhein-Westfalen gehört. Doch für die Lila-Weißen war der heutige Braunschweiger von 2011 bis 2014 aktiv. 37 Monate, die jeweils mit 337,50 € multipliziert werden, ergeben einen Betrag von 12.487,50 €. Da die Eintracht dem VfL für Kijewski aber bereits in der Vergangenheit eine Entschädigungsleistung von 10.000 € gezahlt hat, verbleibt für den Drittligen eine Summe von 2.487,50 €.

Kijewskis Mannschaftskamerad bei den „Löwen“ ist der gebürtige



Fynn Arkenberg, hier gegen den Bayern-Star Robert Lewandowski, gab sein Profidebüt zwar schon in der Saison 2015/16, wurde aber erst anschließend Lizenzspieler.

Foto: Getty Images

Braunschweiger Phillip Tietz, dessen Lizenzspielervertrag zum 1. Juli 2016 wirksam wurde und der im April 2017 mit seiner Einwechslung in der 90. Minute im Heimspiel gegen den Karlsruher SC sein Profidebüt gab. Hiervon profitierte auch die Sportvereinigung von 1912 Groß Schwülper, bei der der 1997 geborene Mittelstürmer von 2002 bis 2011 das Fußball-ABC erlernte. Als „Vaterverein“ durfte sich Groß Schwülper nun über 2.925 € freuen. Zu dem zehnpromtigen Anteil von 2.250 € kommen 2 x 337,50 € für die Spielberechtigungszeit vom 1. Juli bis 31. August 2011 hinzu.



Beim VfL Osnabrück wurde Niko Kijewski von 2011 bis 2014 ausgebildet, ehe er mit 18 Jahren zur Braunschweiger Eintracht wechselte.

Foto: Getty Images

Ein Braunschweiger Junge ist auch Jannes-Kilian Horn, der in den Offiziellen Mitteilungen des DFB unter den zehn Spielern mit der Überschrift „Erstmalige Verpflichtung als Lizenzspieler in der Spielzeit 2015/16 und erstmaliger Einsatz in einem Meisterschaftsspiel der Lizenzmannschaft in der Spielzeit 2016/17“ gelistet ist. Beim VfB Rot-Weiß am Madamenweg im westlichen Ringgebiet der Löwenstadt begann 2002 die Karriere des 1997 geborenen Linksfußes. 2008 wechselte Horn mit elf Jahren zum VfL Wolfsburg, für den er am 17. September 2016 gegen Hoffenheim in der Bundesliga debütierte. Da der Grundbetrag der Ausbildungsentschädigung für einen Club aus dem deutschen Oberhaus in diesem Zeitraum bei 50.000 € lag, betrug der zehnpromtente Anteil für den VfB Rot-Weiß 5.000 €.

Bei den durch den DFB festgesetzten Ausbildungsentschädigungen handelt es sich um Mittel aus einem freiwillig eingerichteten Solidaritätspool der Deutschen Fußball-Liga (DFL). Zur aktuellen Saison 2017/18 wurde die Ausbildungsentschädigung erhöht. „Es wird einen größeren Topf geben, als die eine Million, die bisher an jene Vereine ging, die Lizenzspieler in den fünf Jahren vor deren Profidebüt ausgebildet haben. Ab der kommenden Saison wird das auf 4 bis 4,5 Millionen ausgeweitet“, kündigte DFL-Direktor Ansgar Schwenken im Sommer 2017 gegenüber dem „kicker“ an. Die genaue Summe hängt von der Anzahl der Spieler ab. Künftig sollen alle Clubs, die einen Spieler ab dem sechsten Lebensjahr ausgebildet haben, mit dem Geldregen bedacht werden. ■



Gibt auch international den Ton an: Bibiana Steinhaus aus Hannover, hier im Dialog mit den Bremern Robert Bauer und Florian Kainz. Foto: Getty Images

Steinhaus zur „Weltschiedsrichterin des Jahres“ gewählt

Die Niedersächsin gewinnt die Wahl nach 2013 und 2014 bereits zum dritten Mal – Dr. Riem Hussein aus Bad Harzburg landet auf Platz 6

Große Anerkennung für Bibiana Steinhaus: Die Niedersächsin, die in Bad Lauterberg geboren wurde und inzwischen in Hannover lebt, ist zur „Weltschiedsrichterin des Jahres“ 2017 gewählt worden. Weil Dr. Felix Brych aus München parallel noch in der Männer-Wertung ganz vorne landete, gab es einen deutschen Doppelsieg zu bejubeln. Getroffen wurde die Wahl von Experten und Medienvertretern aus 91 Ländern für die International Federation of Football History Statistics (IFFHS).

Für Steinhaus, die sich in der internationalen Wahl mit 232 Punkten deutlich gegen ihre Schweizer Kollegin Esther Staubli (137) und die Französin Stephanie Frappart (50) durchsetzen konnte, ist es nach 2013 und 2014 bereits die dritte Auszeichnung, für Felix Brych hingegen die erste. Mit Dr. Riem Hussein landete zudem noch eine weitere Unparteiische aus Deutschland – sie kommt sogar ebenfalls aus Niedersachsen – auf Platz 6 der internationalen Rangliste.

Als erste Frau überhaupt leitet Steinhaus seit Saisonbeginn Spiele in der 1. Bundesliga. Die erneute Aus-

zeichnung ist für die 38-Jährige ein weiteres Highlight ihrer Karriere. Steinhaus: „Auch beim dritten Mal ist es natürlich noch etwas ganz Besonderes, von internationalen Experten als weltbeste Schiedsrichterin ausgezeichnet zu werden. Gemeinsam mit meinem Team freue ich mich sehr darüber und hoffe, dass diese internationale Anerkennung viele junge Schiedsrichterinnen in Deutschland motiviert, ihren Weg weiterzugehen. Diese Auszeichnung rundet ein für mich perfektes Jahr ab, in dem mein ganz persönlicher Traum von der Bundesliga wahr geworden ist. Dafür danke ich meiner Familie, meinen Schiedsrichterkolleginnen und -kollegen sowie allen aus dem Team hinter dem Team.“

Glückwünsche gab es auch vom neuen Präsidenten des Niedersächsischen Fußballverbandes (NFV), Günter Distelrath. „Mit ihrem Votum haben Experten und Medienvertreter zu Recht die erneut großartigen Leistungen von Bibiana Steinhaus honoriert. Es macht uns stolz, dass eine weltweit anerkannte Spitzen-Schiedsrichterin aus unseren Reihen kommt“, so Distelrath.

Lutz Michael Fröhlich, Sportlicher Leiter der deutschen Eliteschiedsrichter, über die besondere Auszeichnung für das Duo Steinhaus/Brych: „Nachdem die beiden in diesem Jahr bereits die Endspiele der UEFA Champions League leiten durften, rundet diese international angesehene Auszeichnung ihr tolles Jahr ab. Ich freue mich sehr für die beiden und diesen großen Erfolg für das gesamte deutsche Schiedsrichterwesen.“

Auch Herbert Fandel, Vorsitzender des DFB-Schiedsrichterausschusses und Mitglied der UEFA-Schiedsrichterkommission, zeigte sich erfreut über die Auszeichnung: „Die Tatsache, dass diese Auszeichnung von weltweit ausgewählten Medienvertretern und Experten verliehen wird, macht sie zu einer ganz besonderen. Bibiana Steinhaus und Felix Brych haben sich diese durch ihre jahrelang guten Leistungen auf nationalem und vor allem internationalem Parkett absolut verdient. Dass beide Auszeichnungen 2017 nach Deutschland gehen, zeigt welch hohes Ansehen die deutschen Schiedsrichter weltweit genießen.“ *Dominic Rahe*

Zwei Top-Schiris im Mittelpunkt

Bibiana Steinhaus und Lutz Michael Fröhlich sind die Stargäste

Weltschiedsrichterin Bibiana Steinhaus und der ehemalige FIFA-Schiedsrichter und heutige DFB-Projektleiter „Videobeweis“ Lutz Michael Fröhlich sind die prominenten Ehrengäste, die der Niedersächsischer Fußballverband bei seinem 7. Krombacher Neujahrstreffen in Barsinghausen empfangen kann. Am Mittwoch, 17. Januar, bittet Star-Moderator Gerhard Delling die beiden Unparteiischen ab 18 Uhr im Zechensaal des Besucherbergwerks Barsinghausen zu einer Talkrunde.

Seit 2012 ist die Krombacher Brauerei Namensgeber des Neujahrsempfangs, bei dem einem geladenen Publikum seither Jahr für Jahr hochkarätige Gäste präsentiert wurden. Wolfgang Niersbach und Martin Kind, Helmut Sandrock und Robin Dutt, Günter Netzer und Teresa Enke, Dieter Hecking und Tayfun Korkut, Hansi Flick und Martin Bader sowie 2017 Joachim Löw: Die Liste der prominenten Gäste beim Neujahrsempfang der vergangenen sechs Jahre liest sich wie das Who's Who des deutschen Fußballs. Und wird nun um zwei weitere klangvolle Namen erweitert.

Bibiana Steinhaus (siehe auch Seite 22) hat in ihrer Karriere schon jetzt alles erreicht, wovon ein Schiedsrichter träumen wird. Die 38-jährige Hannoveranerin wurde drei Mal zur Weltschiedsrichterin des Jahres ernannt, war sechs Mal DFB-Schiedsrichterin des Jahres, nahm an den Olympischen Spielen 2012, an zwei Frauen-Weltmeisterschaften und drei Frauen-Europameisterschaften teil, leitete die Endspiele der Frauen-WM 2011, des Olympischen Frauen-Fußballturniers 2012, der Frauen-Champions League 2017 und des DFB-Pokals der Frauen 2003. Zudem ist sie die erste Frau in Deutschland, die Spiele in der Männer-Bundesliga leitet. Schiedsrichterherz, was willst du mehr?

Lutz Michael Fröhlich war von 1994 bis 2002 FIFA-Schiedsrichter. Er leitete insgesamt 201 Bundesliga- und 81 Zweitligabegegnungen. Zudem kam er in zehn A-Länderspielen und 14 Europapokalspielen sowie in 16 Begegnungen in der japanischen J. League und in zehn Spielen in der südkoreanischen K-League zum Einsatz. Duplizität der Ereignisse: Auch Fröhlich leitete wie Steinhaus 2003



Gemeinsam mit Bibiana Steinhaus Stargast beim Neujahrsempfang: Lutz Michael Fröhlich. Foto: Getty Images

ein DFB-Pokalfinale, allerdings das der Männer. 2005 beendete er seine aktive Karriere, blieb dem Schiedsrichterwesen aber weiterhin treu. Zunächst engagierte er sich ehrenamtlich in der Schiedsrichterausbildung und -entwicklung. 2008 übernahm er dann beim DFB hauptamtlich die Leitung der Abteilung Schiedsrichter. Seit November dieses Jahres ist er zudem beim DFB der Projektleiter „Videobeweis“.

bo

Tell Bau GmbH
BAUUNTERNEHMEN

Ihr Spezialist in Sachen Sportbau...

Offizieller Partner des 

www.tellbau.de

Beleidigungen im Internet fallen nicht unter die Strafgewalt des NFV

Niedersachsens Sportrichter diskutieren in Barsinghausen – Nächstes Treffen 2019

Seit 21 Jahren ist Dieter Westermann Vorsitzender des Herren- und Jugendsportgerichtes im NFV-Kreis Celle. Doch noch nie zuvor hatte eine von ihm vorgenommene Zeugenbefragung über zwei Stunden gedauert. Doch in diesem Fall war das ausge dehnte Zeitfenster, so Westermann, „unabdingbar“. Nach seinem Ermessen hätte der Zeuge zusätzlich zu den Fahrtkosten auch Sitzungsgeld bekommen müssen. Dies verneinte jedoch sein Kreis, so dass Westermann auf der diesjährigen Sportrichtertagung in Barsinghausen die Frage stellte, ob bei Verhandlungen mit einer Dauer von mehr als zwei Stunden an Zeugen und Beteiligte auch ein Sitzungsgeld gezahlt werden müsse.

„Wenn man die derzeitige Regelung konsequent auslegt, müsste an den Zeugen Geld gezahlt werden“, antwortete der Vorsitzende des Verbandssportgerichtes (VSG), Jörg Firus, in Anlehnung an Paragraph 15 der Finanz- und Wirtschaftsordnung des NFV. Die Frage werde schon seit längerer Zeit kontrovers diskutiert, man sei aber noch nicht auf einen gemeinsamen Nenner gekommen. Dies zeigte auch die anschließende Diskussion unter den niedersächsischen Sportrichtern, die sich nach einer Abstimmung, die pari-pari ausging, darauf einigten, dass die Vorschrift anhand des Wortlauts dahingehend verstanden werden muss, dass Zeugen und Beteiligten ein Aufwandsanspruch (Fahrtkostenerstattung und Sitzungsgeld) zusteht. Eine Änderung bzw. andere Auslegung der Vorschrift wurde nicht befürwortet.

40 Sportrichter aus den vier Bezirken des NFV hatten sich am 8. und 9. Dezember zu ihrer Tagung in der Sportschule Barsinghausen zusammengefunden. Für den erkrankten Vorsitzenden des Obersten Verbandssportgerichtes (OVG), Ralph-Uwe Schaffert, übernahm Jörg Firus die Leitung. Der Jurist aus Uelzen war am Vormittag des ersten Tages noch beim Außerordentlichen DFB-Bundestag in Frankfurt gewesen, ehe er nach einer vierstündigen Autofahrt gegen 17 Uhr in Barsinghausen eintraf. In seiner Abwesenheit hatte NFV-Direktor Steffen Heyerhorst die Tagung eröffnet und angeregt, dass bei zusammengesetzten Kreisen künftig zwei Ver-

treter des fusionierten Kreises an der Tagung teilnehmen sollen. Dieser Vorschlag wurde von den Teilnehmern einstimmig angenommen.

Marian Kobus (NFV-Referatsleiter Passwesen/Vereinsberatung) stellte anschließend das DFB-Modul der Sportgerichtsbarkeit vor. Dieses eröffnet den Weg zur vollständigen elektronischen Bearbeitung und Archivierung von sportrechtlich relevanten Vorgängen. Das Modul wird bisher in der Schulungsumgebung von vier Sportgerichten getestet. Dies sind neben dem OVG und dem VSG das Bezirkssportgericht Weser-Ems und das Kreis sportgericht Emsland. Wann das Modul für alle Sportgerichte in Niedersachsen auch in der Echtzeitumgebung nutzbar sein wird, ist derzeit noch nicht absehbar.

Richtungsweisende Urteile und Einzelfälle aus der sportgerichtlichen Praxis (u.a. „Diskriminierendes Verhalten von Zuschauern“ und „Unzulässige Neuansetzung eines abgebrochenen Spiels“) sowie formale und rhetorische Tipps zum Aufbau eines Urteils rundeten den ersten Tag ab. Am darauf folgenden Morgen wurden unter dem Tagesordnungspunkt „Einzelfragen“ Sachverhalte wie der Einsatz eines Spielers ohne Pass, Protest bei Regelverstoß des Schiedsrichters (*siehe Justitia*) oder Beleidigungen im Internet thematisiert. Zu letzterem Punkt erklärte Marian Kobus: „Sie fallen nicht in die sachliche Zuständigkeit der Sportgerichtsbarkeit bzw. unter die Strafgewalt des



VSG-Vorsitzender Jörg Firus (rechts) leitete die Tagung in Barsinghausen. Links NFV-Referatsleiter Marian Kobus.



In zwei Gruppen stellten sich die Sportrichter zum Fototermin.

NFV. Der Betroffene hat jedoch die Möglichkeit, zivil- und strafrechtliche Schritte einzuleiten.“ Auch Verunglimpfungen im Live-Ticker müssten zivilrechtlich, aber nicht sportrechtlich verfolgt werden. Jörg Firus: „Das Hauptproblem ist immer die Frage: Wer ist der Urheber? Doch eine diesbezügliche Erhebung steht in keinem Verhältnis zum Aufwand. Das können Sie als Sportrichter nicht leisten.“

Zum Abschluss begrüßte Firus den Gastreferenten Thorsten Schenk vom Hessischen Fußball-Verband (HFV). Schenk stellte ein in seinem Landesverband praktiziertes Verfahren zur Konfliktlösung vor, dass sich dadurch auszeichnet, dass ein Spieler selbst auf

den HFV zugehen und um eine Reduzierung der Sperre bitten kann. Danach wird ihm vom Verband ein sogenannter Konfliktmanager zur Seite gestellt. Ist diese Maßnahme erfolgreich, wird die Sperre reduziert (*mehr zu diesem Thema lesen Sie in der nächsten Ausgabe*).

Die bisher im zweijährlichen Rhythmus stattfindende Tagung soll in Zukunft häufiger stattfinden. Firus: „Wir sollten uns alle anderthalb Jahre treffen, so dass wir uns zweimal in einer Legislaturperiode sehen.“ Deshalb wollen Niedersachsens Sportrichter im Februar/März 2019 wieder zusammenkommen. maf/mk ■



NFV-Mitarbeiterin Gabi Eggers (1. Reihe Mitte) organisierte die Tagung.

Protest nach Regelverstoß des Schiedsrichters abgewiesen

Spielerin erhält statt Gelb-Rot eine Zeitstrafe – Spiel kippt in der zweiten Halbzeit

Mit der aktuellen Ausgabe möchten wir die Serie „Justitia“, die im Fußball-Journal Niedersachsen über Jahre eine feste Rubrik war, wieder aufleben lassen. Zum Auftakt beleuchten wir einen Fall aus dem NFV-Kreis Diepholz, der auf der Sportrichtertagung 2017 in Barshausen thematisiert wurde.

Sachverhalt

Im Viertelfinal-Pokalspiel der Frauen zwischen dem Heimverein SG Mörsen-Scharrendorf und der SG Martfeld/Bruchhausen-Vilsen verursacht eine Spielerin des Gastgebers nach fünf Minuten einen Strafstoß und sieht dafür Gelb. In der 41. Minute unterbindet dieselbe Spielerin mit einem Handspiel einen gegnerischen Angriff und wird vom Schiedsrichter erneut verwarnet. Allerdings nicht wie es die Regel vorsieht mit Gelb-Rot, sondern mit einer fünfminütigen Zeitstrafe. Anschließend wird das Spiel beim Stande von 1:0 für Martfeld/Bruchhausen-Vilsen mit einem Freistoß fortgesetzt.

In der Halbzeitpause teilt eine Gästespielerin dem Schiedsrichter mit, dass es im Frauenbereich keine Zeitstrafen gibt und die Konsequenz deshalb nur Gelb-Rot hätte lauten dürfen. Der Unparteiische erkennt daraufhin seinen Fehler und entschuldigt sich damit, dass er am Vortag ein Jugendspiel geleitet hatte und deshalb instinktiv nach dessen Regeln geurteilt hätte. Zudem weist er darauf hin, dass er die Spielerin jetzt nicht mehr nachträglich

ausschließen kann, da das Spiel nach der Aussprache der Zeitstrafe bereits fortgesetzt wurde.

Nach dem Seitenwechsel kehrt die Spielerin deshalb mit Zustimmung des Schiedsrichters wieder aufs Feld zurück, so dass die Partie mit „Elf gegen elf“ weitergeht. Die SG Mörsen/Scharrendorf, die eigentlich in Unterzahl hätte spielen müssen, dreht die Partie komplett und gewinnt noch mit 4:1.

Klageerhebung

Gegen die Spielwertung legte der SV Bruchhausen-Vilsen fristgerecht innerhalb von drei Tagen per E-Mail Protest ein. Wörtlich schreibt der Verein: „... es ist natürlich ein sehr starker Unterschied, ob man aus unserer Sicht eine ganze Halbzeit in Überzahl spielt oder nicht. Aus diesem Grund möchten wir hiermit das Endergebnis, besonders in zusätzlicher Hinsicht darauf, dass die Gegentore erst in der 2. Halbzeit gefallen sind, anfechten.“

Urteil

Dem Protest wurde nicht stattgegeben und das Pokalspiel wie ausgetragen mit 4:1 für die SG Mörsen-Scharrendorf gewertet. Die Gebühr für das Verfahren des Protestes in Höhe von 40 Euro sowie die Kosten des Verfahrens hat der SV Bruchhausen-Vilsen zu tragen. Zur Begründung schreibt das NFV-Kreisportgericht Diepholz unter anderem: „Der von allen Beteiligten erkannte und unstrittige Regelverstoß des Schiedsrichters hat objektiv die Spielwertung nicht mit hoher Wahrscheinlichkeit im Sinne des Paragraphen 16 beeinflusst. Allein die

Möglichkeit bzw. die Vermutung, dass die Mannschaft der SG Mörsen-Scharrendorf nur durch den Wiedereinsatz der mit Zeitstrafe belegten Spielerin in der 2. Halbzeit jetzt noch 4 Tore geschossen und somit das Spiel gewonnen hat, genügt nicht ... In diesem Fall kann niemand belegen, dass die SG Mörsen mit 10 Spielerinnen kein Tor geschossen hätte ... Dieses sind alles hypothetische Annahmen und nicht zu beweisen. Selbst bei Spielen von Mannschaften in Unterzahl haben diese auch schon mehrfach gewonnen, verloren oder unentschieden gespielt.“

Dass gegen eine Regel verstoßen werde, komme beim Fußballsport häufiger vor und gehöre zum Spiel dazu. Allerdings, so das Sportgericht, „soll der Protest nur als absolute Ausnahme für eine Spielwiederholung angewandt werden, wenn hierdurch das Spielergebnis mit hoher Wahrscheinlichkeit negativ der benachteiligten Mannschaft beeinflusst worden ist. Nur wenn aus diesem Regelverstoß direkt ein Torerfolg resultieren würde und keine Möglichkeit zu einer weiteren Ergebnisveränderung bestehen kann, könne der Protest erfolgreich sein und zur Wiederholung führen.“

Dies käme zum Beispiel in Betracht, so der VSG-Vorsitzende Jörg Firus bei der Besprechung des Falles auf der Sportrichtertagung, wenn der Schiedsrichter in der 90. Minute bei der Vergabe eines Elfmeters einen Regelverstoß begeht, weil sich dieser direkt auf das Ergebnis auswirken kann.

„Ich habe mich stets um eine objektive Sichtweise bemüht“

Der NFV trauert um sein Ehrenmitglied Winfried Hanschke – Der Burgdorfer war 18 Jahre lang Vorsitzender des Obersten Verbandssportgerichtes

Der Niedersächsische Fußballverband trauert um sein Ehrenmitglied Winfried Hanschke. Der Burgdorfer verstarb am 13. Dezember nach langer schwerer Krankheit im Alter von 84 Jahren.

„Ich kann nicht mit Vermutungen operieren, sondern muss mich an Tatsachen halten.“ Dieser Satz könnte sowohl von einem Schiedsrichter als auch von einem Richter stammen. Gesagt hat ihn Winfried Hanschke, von 1990 bis 2008 Niedersachsens höchster Sportrichter im Fußball. Aber auch die sportliche Vergangenheit des gebürtigen Berliners passt ins Bild. Er hat als Unparteiischer mehr als 1000 Fußballspiele gepfiffen. Viele von ihnen in der 2. Liga und eines auch in der Bundesliga.

Winfried Hanschke gehörte zu den 14 Millionen Deutschen, die nach dem 2. Weltkrieg aus ihrer Heimat vertrieben wurden. Auf einem Pferdewagen erreichte er aus Berlin kommend als Zwölfjähriger die Stadt Burgdorf bei Hannover, wo eine Tante lebte. Ihm war es in Kriegszeiten versagt geblieben, ein Studium aufzunehmen. Dabei hätte er gern Jura studiert. So aber nahm seine berufliche Karriere einen anderen Verlauf. Hanschke wurde Beamter bei der Wehrbereichsverwaltung Hannover und verabschiedete sich dort schließlich als Regierungsoberamtsrat in den Vorruhestand. Anschließend war er noch von 1990 bis 2013 als Geschäftsführer der Wohnungsgenossenschaft in Burgdorf aktiv.

In seiner neuen Heimat, der er bis heute treu geblieben war, machte Hanschke sich im Sport schnell einen Namen. Zunächst aber nicht im Fußball, sondern in der Leichtathletik. Die 100 Meter spulte er in exakt 11 Sekunden herunter und die etwas über 51 Sekunden, die er auf einem Sportfest in Heidelberg für die 400-



Winfried Hanschke.

Foto: Neumann

Meter-Distanz benötigte, sind auch heute noch Vereinsrekord im TSV Burgdorf. In diesem Verein leitete er von 1975 bis 1983 schließlich auch die Fußballabteilung und war später dessen Ehrenvorsitzender.

Sehr schnell offenbarte sich eine weitere Begabung: Die im Führen von Menschen. Diese Stärke ließ ihn auf dem Sportplatz zu einem der besten deutschen Schiedsrichter werden. Von 1967 bis 1977 wirkte er auf DFB-Ebene als Spielleiter. Den Höhepunkt seiner Laufbahn erlebte der Anhänger des FC Bayern München aber als Assistent. 1977 gehörte er zum Gespann des Hamburger Klaus Ohmsen, der in Basel das Länderspiel zwischen der Schweiz und der damaligen Tschechoslowakei pfiff. Betreut wurden die deutschen Referees dabei von Gottfried Dienst. Und damit von

jenem Mann, der 1966 in Wembley das berühmteste „Gegentor“ der deutschen Länderspielgeschichte gab.

„Ich habe mir immer vorgenommen, mich um eine objektive Sichtweise der Dinge zu bemühen.“ - Diese Einstellung kam Winfried Hanschke als Schiedsrichter ebenso zu Gute wie in seiner ehrenamtlichen Tätigkeit. 1970 begann auf Kreis-Ebene seine Karriere in der Sportgerichtsbarkeit, in deren Verlauf er zum obersten Sportrichter in Niedersachsen aufstieg. Von 1990 bis 2008 übte er den Vorsitz im Obersten Verbandssportgericht aus. Auch auf Ebene des Norddeutschen Fußballverbandes und des Deutschen Fußball-Bundes engagierte er sich ab 1996 im Sportgericht. Als Vorsitzender im Norden, als Beisitzer beim DFB. Nach außen wirkte Hanschke, die nüchterne Betrachtungsweise bevorzugend, emotionslos. Dafür strahlte der „Berliner ohne Schnauze“ sehr viel Ruhe aus, die ihm während seiner langjährigen Tätigkeit als Sportrichter natürlich entgegen kam.

Der NFV hat die Verdienste von Winfried Hanschke gebührend gewürdigt. Beim 43. Verbandstag im Oktober 2011 wurde der pensionierte Regierungsoberamtsrat in Barsinghausen zum Ehrenmitglied des Verbandes ernannt. Diese Ehre wurde dem Träger des Bundesverdienstkreuzes auch im Norddeutschen Fußball-Verband zuteil.

„Der Fußball in Niedersachsen verliert mit Winfried Hanschke eine herausragende Persönlichkeit, die zunächst als aktiver Schiedsrichter und dann als kompetenter Sportrichter über viele Jahre Akzente gesetzt hat. Die niedersächsische Fußballfamilie wird Winfried Hanschke ein ehrendes Andenken bewahren“, reagierte NFV-Präsident Günter Distelrath bestürzt auf die Nachricht vom Tode des Ehrenmitgliedes aus Burgdorf.

rk/maf/bo



Zwei unten, zwei oben: Im „aktuellen Sportstudio“ überzeugt Sebastian Plog vom BV Cloppenburg mit gleich vier Treffern. Seine Gegner Dennis Aogo vom VfB Stuttgart und Jürgen Griesbeck von der Initiative „Common Goal“ haben keine Chance.

Foto: fussball.de

Cloppenburgs Plog begeistert an ZDF-Torwand

Mit einem Fallrückzieher landet der 29-jährige Amateurfußballer im „aktuellen sportstudio“ – und dreht dort erst so richtig auf

Von DOMINIC RAHE

Das war unterhaltsame Werbung für den Amateurfußball: Sebastian Plog, Innenverteidiger des niedersächsischen Oberligisten BV Cloppenburg, war im November im „aktuellen sportstudio“ des ZDF zu Gast – und erwischte als gewählter *fussball.de*-Kandidat beim kultigen Torwandschießen vor einem TV-Millionen-Publikum einen echten „Sahnetag“. Vier Treffer gelangen dem 29-Jährigen, so viele wie 1972 einem gewissen Franz Beckenbauer. Seinen prominenten Gegnern, Ex-Nationalspieler Dennis Aogo vom VfB Stuttgart und Sozialunternehmer Jürgen Griesbeck von der Initiative „Common Goal“, die beide leer ausgingen, blieb da nur noch das Staunen.

Plog, der sich mit einem spektakulären Fallrückzieher am 10. Spieltag der Oberliga Niedersachsen beim 2:1-Sieg gegen Arminia Hannover an die ZDF-Torwand geschossen hatte, versenkte ganz lässig je zwei Versuche unten und oben. Den finalen Schuss jagte der Linksfuß sogar mit voller Wucht in die Öffnung.

Plog: „Zu dem Zeitpunkt stand der Tagessieg ja schon fest, da hatte ich genug Selbstbewusstsein.“ Moderator Jochen Breyer kam ob der Vorstellung des Studiogastes regelrecht ins Schwärmen: „Wow. Nach diesem Auftritt kriegt der Mann bestimmt einen noch besseren Amateurvertrag.“ Und Aogo kündigte an: „Ich organisiere ihm ein Probetraining bei uns.“

„Das war ein geiles Erlebnis, ein echtes Abenteuer solch eine Sendung auch hinter den Kulissen einmal erleben zu dürfen. Ein Dankeschön geht an Theo Dedes, der das Ganze angeleiert hat,“ erklärte Plog gegenüber der *Nordwest-Zeitung*. Der Co-Trainer des BV Cloppenburg hatte ein Video des Plog-Treffers gegen Arminia Hannover zum ZDF geschickt. Nach einem knappen Abstimmungsergebnis folgte schließlich die Einladung des Senders zur Teilnahme am Torwandschießen.

„Das war ein ‚Rundum-Sorglos-Paket‘. Ich durfte kostenlos mit meiner ganzen Familie anreisen. Und die ganze Organisation war sensationell“, so Plog. Vor der Sendung durfte er noch kurz an der Torwand trainieren.

„Da lief’s schon ganz gut. Als dann in der Sendung der zweite Versuch drin war, schwand die Nervosität. Beim letzten Versuch bin ich dann volles Risiko gegangen“, sagt er.

Auch seine Mannschaftskameraden profitieren von Plogs deutlichem Sieg. „Ich habe ihnen pro Treffer eine Kiste Bier versprochen. Für die Weihnachtsfeier haben wir also schon mal eine gute Grundlage.“

Bis vor einigen Jahren spielte Sebastian Plog in der Reserve des VfL Osnabrück. „Früher in der U 23 war Joe Enochs mein Trainer. Da haben wir immer Lattenschießen gemacht, das hat bestimmt geholfen“, verriet er der *Neuen Osnabrücker Zeitung* mit einem Augenzwinkern.

Seine Fußballkarriere begann Plog aber beim TSV Wallenhorst und wechselte später zum VfL Osnabrück II. Für den Klub schrieb er auch seine Bachelorarbeit im Bereich Marketing und Kommunikation. Nach drei Jahren beim SV Rödinghausen (Regionalliga West) und einer Saison beim SSV Jeddeloh II (Oberliga) wechselte er im Sommer 2017 schließlich zum BV Cloppenburg (Oberliga).



Die Teilnehmer am diesjährigen „Junior-Coach-Day“ im Pressekonferenzraum des Weserstadions.

Pizza, Futsal und ein „goldener“ Treffer von Max Kruse

33 Jugendliche aus ganz Niedersachsen kommen in Bremen und Ottersberg zusammen

Von MANFRED FINGER

Bremens größte Erlebnis-Welt, wie das Weser-Stadion auf der Homepage des SV Werder bezeichnet wird, durchzog eine ungewohnte Stille und Dämmerung. Nur die LED-Banden am Rande des Spielfeldes und die Fenster der VIP-Logen leuchteten – ansonsten war der Fußball-Tempel ins Dunkle getaucht. Wo sonst bei ausverkauftem Haus 41.500 Zuschauer das in grün gehaltene Rund bevölkern, saßen an diesem Freitagabend 33 niedersächsische Junior-

Coaches (JC) und genossen bei einem Blick ins leere und nur spärlich beleuchtete Stadion ein Stück Pizza.

„Es gibt definitiv schlechtere Ort für einen kleinen Snack“, schmunzelt Projektleiter Tore Hachfeld über das ebenso ungewohnte wie einnehmende Ambiente. Mit dem Imbiss endete der erste Tag des sogenannten „Junior-Coach-Days“, der am 1. und 2. Dezember zum insgesamt dritten Mal veranstaltet wurde. Nach den NFV-Bezirken Hannover 2015 und Braunschweig 2016 fiel die Gastgeberrolle diesmal dem Bezirk Lüneburg

zu. Gemeinsam mit dem Junior-Coach-Team der NFV-Sportschule Barsinghausen, das derzeit von Tore Hachfeld in Vertretung von Nena Baranek (Elternzeit) gemanagt wird, stellten die Lüneburger ein zweitägiges Programm für die Teilnehmer aus ganz Niedersachsen zusammen.

Zum Auftakt begrüßte Werder-Präsident Dr. Hubertus Hess-Grunewald die 14- bis 18-jährigen Jugendlichen im Pressekonferenzraum des Weserstadions. „Ich finde es toll, dass ihr die Trainerausbildung gemacht habt und euch schon in jungen Jahren



Projektleiter Tore Hachfeld (rechts) bei der Videoauswertung mit Referent Kim Neubert.



Auf der Agenda standen Workshops zu drei verschiedenen Themenfeldern.

ehrenamtlich engagiert“, sagte der 57-jährige Jurist, der seit Ende 2014 Präsident des Gesamtvereins Werder Bremen ist. Das durch den Junior-Coach zum Ausdruck kommende ehrenamtliche Engagement lese sich bei Bewerbungen gut im Lebenslauf. „Ich zum Beispiel achte drauf“, sagte Hess-Grunewald.

Anschließend kamen die Teilnehmer in den Logen des Stadions zu drei verschiedenen Workshops zusammen. Die Themen: „JC-Buch der Trainer – Verschriftlichung der Lieblings-Trainingseinheit der JC’s“; „Jeder Trainer braucht eine Spielphilosophie – von der Entwicklung bis zur Umsetzung“ und „Einsatz von Medien im Training und Spiel – Smartphone, Software, Videotechnik“. Unterbrochen wurden die Workshops von einer einstündigen „Stadionführung bei Nacht“, bei der die Junior-Coaches einen Vorgeschmack auf das Pizzambiente zum Abschluss des ersten Tages erhielten.

Nach der Übernachtung in der Jugendherberge Bremen wurde der „Junior-Coach-Day“ in Ottersberg



Werder-Präsident Dr. Hubertus Hess-Grunewald betonte die Wichtigkeit des ehrenamtlichen Engagements für Bewerbungen.

(NFV-Kreis Verden) fortgesetzt. Der Lüneburger NFV-Bezirksvorsitzende Hans-Günther Kuers, bekennender Fan des SV Werder, hieß die Teilneh-

mer willkommen. Der Rest des Tages stand ganz im Zeichen des Futsal. Unter der Leitung der Referenten Laurin Lux, Sascha Bremsteller, Lennart Neß und Kim Neubert absolvierten die Jugendlichen zunächst eine Trainingseinheit. „Hierbei wurde aber nicht geschaut, wer besonders gut ist oder wer noch Nachholbedarf hat. Vielmehr ging es darum, dass jeder das Spiel Futsal versteht und in seiner Funktion als Trainer weitergeben kann“, sagt Tore Hachfeld.

Ein Futsal-Turnier und eine Sonderprämienverlosung rundeten den Samstagvormittag ab, ehe die zweitägige Veranstaltung dort ihr Ende fand, wo sie auch begonnen hatte: Im Bremer Weserstadion. Allerdings war diesmal die „Hütte“ voll und erleuchtet. 41.500 Zuschauer inklusive 33 niedersächsische Junior-Coaches verfolgten den 1:0-Erfolg des SV Werder über den VfB Stuttgart. Den „goldenen“ weil einzigen Treffer erzielte Max Kruse nach 45 Minuten. 2018 wird der Junior-Coach-Day durch den NFV-Bezirk Weser-Ems in Sögel ausgetragen. ■

SONDERANGEBOTE 2018 Mit „Beste Qualität/Preise“ Garantie



Wir haben schon Sportgeräte gebaut, da haben andere noch damit gespielt!



1 AKTIONSTORE „ALL INCLUSIVE“, TÜV geprüft*
Jugend- und Trainingsstore aus hochwertigen Aluprofilen. Vorderrahmen aus Ovalprofil (120 x 100 mm), Bodenrahmen aus Rechteckprofil (75 x 50 mm), Netzbügel aus Rundrohr (60 x 3 mm), Ecken durch innenliegende Eckverbinder verstärkt! Inkl. innenliegende Netzbefestigung mit Herausnahmesicherung. Radaufnahmen angeschweißt für maximale Stabilität.

Wichtig für einen Qualitätsvergleich: Vollverschweißte, inklusive Tarnnetz, Griffe, angeschweißte Lufräder, innenliegende Eckverbindern und integrierte Gewicht! Lieferung frei Haus!

Tortyp	U. Tiefe	Int. Gewicht	Artikel-Nummer	Preis / Stück
Trainingsstor	150 cm	170 kg	G4SAM1R2	1.649,00 €
Trainingsstor	200 cm	100 kg	G4SAM1R3	1.649,00 €
Jugendtor	100 cm	200 kg	G7SAM1R1	1.299,00 €
Jugendtor	150 cm	125 kg	G7SAM1R2	1.249,00 €
Jugendtor	200 cm	100 kg	G7SAM1R3	1.199,00 €

2 Spieler- und Betreuerkabine, Aluminium vollverschweißte!
Die Spieler- und Betreuerkabinen bestehen durch eine robuste Bauweise und leichte Handhabbarkeit. Die Seitenteile und die Rückwand dieser Kabine bestehen komplett aus Polycarbonat (Lexan, 3 mm), die gesamte Konstruktion ist vollverschweißte. TÜV geprüft. Standardmaße: Höhe: 225 cm / Dachüberstand: 15 cm / untere Tiefe: 103 cm

Wichtig für einen Qualitätsvergleich: Vollverschweißte Konstruktion, Rückwand eingeschoben und versiegelt, vorge richtet für Endverankerung! Lieferung frei Haus!

Spieler-/Betreuerkabine, 3 m	DANLTR13	2.059,00 €
Spieler-/Betreuerkabine, 4 m	DANLTR14	2.349,00 €
Spieler-/Betreuerkabine, 5 m	DANLTR15	2.599,00 €
Spieler-/Betreuerkabine, 6 m	DANLTR16	2.899,00 €
Spieler-/Betreuerkabine, 7 m	DANLTR17	3.159,00 €
Spieler-/Betreuerkabine, 8 m	DANLTR18	3.419,00 €

3 Einfaches Trainings- oder Jugendtor „PURE“, TÜV geprüft*
Jugend- und Trainingsstore aus hochwertigen Aluprofilen. Vorderrahmen aus Ovalprofil (120 x 100 mm), Bodenrahmen aus Rechteckprofil (75 x 50 mm), Netzbügel aus Rundrohr (60 x 3 mm), Ecken durch innenliegende Eckverbinder verstärkt! Inkl. innenliegende Netzbefestigung mit Herausnahmesicherung.

Wichtig für einen Qualitätsvergleich: Inklusive angeschweißte Lufräder, innenliegende Eckverbindern und 2 Spirallankern! Tore (G7SAM1R2 / G4SAM1R3) TÜV-geprüft! Lieferung frei Haus!

Trainingsstor	7,32 x 2,44 m	Tiefe 2,0 m	G4SAM1P3	1.269,00 €
Jugendtor	5,00 x 2,00 m	Tiefe 1,5 m	G7SAM1P2	779,00 €

Weitere ANGEBOTE finden Sie in unserem Online-Shop unter: www.sportschaeper.de/shop/

*Alle Preise inkl. MwSt, Voreinbauzeit und Fracht (deutsches Festland). Druckfehler vorbehalten. Gültig bis 02-2018. Für alle Tore und Kabinen gilt: TÜV-geprüft nur in Verbindung mit einer entsprechenden Anschlag-Sicherung. Spirallanker dienen unserer Meinung nach der Rutschsicherung und erfüllen nicht die Anforderungen des TÜV als eine Anschlag-Sicherung - beachten Sie dies und lassen Sie sich von uns beraten!



Schäper Sportgerätebau GmbH
Notthulner Landweg 107, 48161 Münster

Telefon: +49 (0)2534 6217-10
Telefax: +49 (0)2534 6217-20

E-Mail: info@sportschaeper.de
Web: www.sportschaeper.de



Informationen rund um das Thema Kippgefahr sowie Anwendungsdirektive und Bedienungsanleitungen finden Sie unter: www.torsicherung.de/ / www.kippsicherung.com

Eigentümer ohne Grund und Boden

90-minütiger Vereinsdialog beim TSV Gnarrenburg



Beim Vereinsdialog des TSV Gnarrenburg vordere Reihe von links: Helmut Riggers (1. Vorsitzender TSV), Hans-Günther Kuers (NFV-Vizepräsident), Bernd Dierßen (Stellvertretender Direktor beim NFV), Uwe Stengel (kommissarischer Vorsitzender des NFV-Sportgerichtes im Kreis Rotenburg), Rainer Huntemann (2. Vorsitzender TSV). Hintere Reihe von links: Manfred Wellbrock (Fußballobmann TSV), Andreas Tietjen (Jugendobmann TSV), Hans-Jürgen Kotteck (Vorsitzender des NFV-Ausschusses für Qualifizierung im Kreis Rotenburg), Uwe Schradick (Vorsitzender des NFV-Kreises Rotenburg), Detlef Reich (Vorsitzender des Jugendausschusses im Kreis Rotenburg) und Christoph Beismann (NFV-Sachbearbeiter Masterplan). Foto: Kramer

Eigentümer ohne Grund und Boden. Der TSV Gnarrenburg ist nicht ganz glücklich. Er hat drei gut gepflegte Rasenplätze und ein Vereinsheim, die sich auf einem Grundstück befinden, das einem Privatmann gehört, der „noch“ nicht bereit ist, das Gelände an den TSV und die Gemeinde Gnarrenburg zu veräußern. Dies erfuhr die Delegation des Niedersächsischen Fußballverbandes beim jüngsten Verbandsdialog im Kreis Rotenburg (Wümme).

Der Pachtvertrag für den Hauptplatz mit Vereinsheim läuft noch bis 2020, Verhandlungen mit dem Eigentümer konnten leider noch nicht geführt werden. Die zwei weiteren Plätze sind langfristig gepachtet. Der TSV Gnarrenburg hat 1.328 Mitglieder. Die Fußballsparte zählt 355 Mitglieder, darunter sind 18 Personen weiblich. 22 Jugendteams sind in einer Spielgemeinschaft mit vier Vereinen vereint. Die erste Herrenmannschaft spielt in der Kreisliga Rotenburg und belegt derzeit mit nur drei Punkten abgeschlagen den letzten Platz. Den Spielbetrieb des TSV komplettieren eine zweite Herrenmannschaft und ein Alt-herrenteam.

Das Vereinsleben leidet jedoch nicht darunter, was unter anderem auch daran liegt, dass die Gemeinde Gnarrenburg den Sport finanziell gut unterstützt, wovon auch die Fußballer

des TSV profitieren. Außerdem kooperiert der Verein mit der hiesigen Ganztagschule, um auch in Zukunft noch genügend Nachwuchsfußballer zu haben, was bei der starken Konkurrenz in der Nachbarschaft nicht ganz einfach ist. „Wenn wir jedes Jahr 5.000 Euro in die Spielgemeinschaft reinpumpen und unsere Spieler gehen dann zu den Nachbarvereinen, ist das für uns ein großes Ärgernis“, beklagte Helmut Riggers, 1. Vorsitzender beim TSV Gnarrenburg. Bernd Dierßen, stellvertretender Direktor des NFV, kennt das Problem und riet den Vereinsverantwortlichen: „Ich würde für jeden Nachwuchsspieler, der zu einem Nachbarverein wechselt, eine Ausbildungsentschädigung vereinbaren.“

Dass es Spaß macht beim TSV Gnarrenburg Fußball zu spielen, können auch die 25 Flüchtlinge bestätigen, die zeitweise im Verein aktiv betreut und vorbildlich integriert wurden. „Die Integration verlief bei uns problemlos“, berichtete Helmut Riggers. Aber auch alle anderen Mitglieder im Verein fühlen sich wohl und werden bestens betreut. Die Mitgliedsbeiträge sind moderat. So zahlen Kinder und Jugendliche 5,50 Euro monatlich sowie Erwachsene 7,50 Euro. Die Familienkarte ist für monatlich 15 Euro erhältlich.

„Wer übernimmt im Verein in Zukunft noch ein Ehrenamt?“ Diese zen-

trale Frage stellten NFV-Vizepräsident Hans-Günther Kuers und Kreisvorsitzender Uwe Schradick. Mit Nachwuchsproblemen im ehrenamtlichen Bereich hat der TSV Gnarrenburg wie viele Vereine in Niedersachsen zu kämpfen. „Das ist ein schweres und weites Feld“, berichteten Kuers und Schradick, die natürlich auch „kein Patentrezept“ anbieten konnten.

Die Verantwortlichen des TSV Gnarrenburg müssen sich also mächtig ins Zeug legen, um auf Dauer konkurrenzfähig zu bleiben. Denn auch im Schiedsrichterbereich gibt es ein Problem: Der TSV stellt derzeit nur einen Unparteiischen und die Nachfrage „ist mau“. Unter anderem setzt der Verein auf eine neu gestaltete Internetseite. „Wir möchten damit das Interesse für unsere Sportlerinnen und Sportler und den interessierten Begleiter im Sport wecken“, betont Helmut Riggers, der den Gesamtverein mit 19 Sparten führt. Ein reichhaltiges und interessantes Sportangebot, das von Karate über Tischtennis bis zum Lauffreizeit reicht. Es ist für alle sportbegeisterten Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen etwas dabei. Mittendrin die 355 aktiven und nicht aktiven Fußballerinnen und Fußballer, die beim TSV Gnarrenburg mit den top gepflegten Rasenplätzen und zwei Sporthallen beste Voraussetzungen im Ort vorfinden.

Die Rasenplätze sind gut gepflegt, so dass sie fast immer bespielbar sind. „Ein Kunstrasenplatz wird nicht benötigt, er wäre bei uns finanziell auch gar nicht darstellbar“, erklärt Andreas Tietjen (Jugendobmann). Wie Kreisvorsitzender Uwe Schradick mitteilt, gibt es im gesamten Kreis keinen Kunstrasenplatz.

Auch wenn der TSV Gnarrenburg derzeit noch nicht Eigentümer mit Grund und Boden ist und bei der ersten Herrenmannschaft tabellarisch derzeit Tristesse herrscht, blicken die Verantwortlichen optimistisch in die Zukunft, wie es sich für einen breit aufgestellten Verein mit 19 Sparten auch gehört. Denn das Gemeinschaftsgefühl prägt den TSV quer durch alle Abteilungen. Das ist bei einer sportlichen Durststrecke – wie derzeit in der Fußballabteilung – besonders wichtig. Da hilft dann auch ein Blick in die Vergangenheit. In den 50er Jahren sorgte der TSV Gnarrenburg für Furore und spielte einige Jahre in der Fußball-Amateuroberliga Niedersachsen. Reiner Kramer



Wir bringen Energie in jedes Haus. Und in die Nachwuchsförderung.

Starkes Zusammenspiel: Als regionaler Netzbetreiber bringen wir Strom und Gas sicher in jeden Haushalt - und sorgen außerdem dafür, dass sich der Fußballnachwuchs in Niedersachsen mit voller Energie auf den Sport konzentrieren kann. Mehr zu unserem Engagement unter www.avacon.de

Netze für neue Energie

avacon



Almuth Schult, deutsche Nationaltorhüterin in Diensten des VfL Wolfsburg, belegte bei der IFFHS-Wahl zur Welttorhüterin 2017 den sechsten Rang. Ihre Vereinsmannschaft, die 2017 das Double aus Meisterschaft und Pokal gewann, wurde hinter den beiden französischen Topteams Olympique Lyon und Paris St. Germain auf den Bronze-Rang gewählt. Die International Federation of Football History & Statistics, kurz IFFHS, ist eine weltweit tätige Vereinigung von Fußballstatistikern mit Sitz im schweizerischen Lausanne. Ihre Mitglieder kommen aus 91 Nationen. Bei den Schiedsrichterinnen konnte die Hannoveranerin Bibiana Steinhaus die Wahl gewinnen (siehe Seite 22). Mit ihrer Kollegin Dr. Riem Hussein (Bad Harzburg) auf Platz sechs erreichte eine weitere Niedersächsin eine Platzierung unter den Top 10.

Rainer Hennies/Getty Images

Jochen Borchert (vorne links), Hauptsportwart im Deutschen Polizeisportkuratorium (DPSK), leitete in Barsinghausen ein dreitägiges Seminar zum Thema „Körperliche Leistungsfähigkeit und Gesundheit im Polizeiberuf“. Bereits zum vierten Mal hatte das DPSK das Sporthotel Fuchsbachtal als Tagungsort für diese jährlich stattfindende Maßnahme ausgewählt. Vor 25 hochkarätigen Polizei-Führungskräften aus allen Bundesländern und dem Bund stellte NFV-Vize Auwi Winsmann, pensionierter Erster Polizeihauptkommissar, den niedersächsischen Fußball in seiner Entwicklung, Organisation und Finanzierung vor. Darüber hinaus ging Winsmann auf das Thema „Sicherheit im Fußball“ und die Zusammenarbeit zwischen Fußballverbänden und Polizei ein. Intensiv wurden dabei auch die Entwicklungen im Bereich des Einsatzes von Pyrotechnik, der Polizeikosten und der so genannten „Kollektivstrafen“ durch die Sportgerichtsbarkeit diskutiert.

Foto: Finger



Paul-Reinhard Schmidt (rechts), von 1989 bis 2015 Vorsitzender des NFV-Kreises Stade, wurde auf dem 46. Kreissporttag zum Ehrenmitglied des Kreissportbundes (KSB) Stade ernannt. Seit 1984 war der Funktionär aus Hammah für den KSB tätig gewesen. Knut Willenbockel (links), der auf der Tagung in Buxtehude den Vorsitz von Hermann Krusemark übernahm, bezeichnete Schmidt als „Dinosaurier, der seine Spuren hinterlassen hat.“ Schmidt habe das Sportstipendium und den Sportstättenbau maßgeblich geprägt. Seine Bodenständigkeit solle dem neuen Vorstand als Vorbild dienen, so Willenbockel. Worte der Anerkennung und des Lobes fand auch der Präsident des LandesSportBundes Niedersachsen, Professor Dr. Wolf-Rüdiger Umbach. Es gäbe keinen Fußballer, den er länger kennt, sagte Umbach. Beide hatten sich während Umbachs Zeit als Schiedsrichter, Präsidiumsmitglied und Bezirksvorsitzender (Braunschweig) des NFV kennen gelernt. Oftmals trafen sie sich nach den Ausschusssitzungen noch zum Bolzen in der Karl-Laue-Halle. „Das gibt's heute nicht mehr“, bedauerte Schmidt.





Geschafft: Die 57 frischgebackenen Absolventen des DFB-Ausbilder-Zertifikats im SportCentrum Kamen-Kaiserau.

DFB-Ausbilder-Zertifikat für zwölf Niedersachsen

Absolventen werden im SportCentrum Kamen-Kaiserau ausgezeichnet – Die Lehrkräfte mussten 70 Lerneinheiten absolvieren

Strahlende Gesichter im SportCentrum Kamen-Kaiserau: 57 Lehrkräfte haben erfolgreich das DFB-Ausbilder-Zertifikat abgeschlossen, darunter auch zwölf Niedersachsen. Die Ausbilder im Trainer- und Schiedsrichterbereich hatten für das Zertifikat im Laufe des Jahres insgesamt 70 Lerneinheiten zur Erweiterung ihrer Lehrkompetenz zu absolvieren.

Bei der Übergabe der DFB-Ausbilder-Zertifikate in Kamen-Kaiserau waren mit Hans-Herrmann Andrees, Friedhelm Dove, Alexander Fleischer, Reiner Sobiech, Alexander Reifschneider und Oliver Thomaschewski sechs Niedersachsen persönlich vor Ort. Die weiteren Absolventen wurden im Nachgang ausgezeichnet. Marcus Olm, Hans-Jürgen Kotteck und Jörg Barisch erhielten ihre Zerti-

fikate im Rahmen der Jahrestagung der Kurzschulungsverantwortlichen in Barsinghausen aus den Händen von NFV-Präsidiumsmitglied Dieter Neubauer. Klaus Verley, Daniel Otto und Rainer Müller bekamen die Auszeichnung auf dem Postweg zuge stellt.

Zum Hintergrund: Das DFB-Ausbilder-Zertifikat ist ein Qualifizierungsangebot für Lehrkräfte in den Regional- und Landesverbänden und soll die tägliche Lehrarbeit in den Vereinen und Verbänden erleichtern sowie sie mit praxisnahen Unterrichtshilfen unterstützen. Es besteht aus vier Modulen: Zwei- bis dreitägige Schulungen beschäftigen sich mit Methoden-, Medien- und Sozialkompetenz. Dazu kommt ein Online-Modul für ein modernes Lehr- und Lernverständ-



Mit dem „DFB-Ausbilder-Zertifikat“ möchte der Deutsche Fußball-Bund (DFB) seine Regional- und Landesverbände im Rahmen der DFB-Qualifizierungsoffensive bei der Umsetzung ihrer Lehrarbeit unterstützen. Dies geschieht insbesondere durch eine qualifizierte Weiterbildung ihrer rund 1.500 Lehrkräfte im Hauptamt und auf Honorarbasis. Diese schulen bundesweit wiederum jährlich mehr als 100.000 Menschen. Die Rahmenkonzeption des Ausbilderzertifikats basiert auf den Richtlinien des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB).



Absolventen aus Niedersachsen (von links): Hans-Herrmann Andrees, Oliver Thomaschewski, Rainer Sobiech, Alexander Fleischer, Friedhelm Dove und Alexander Reifschneider.

nis. „Einige Dinge habe ich schon mit großem Zuspruch umgesetzt. Außerdem konnte ich viele Kontakte zu anderen Ausbildern knüpfen, das ist sicherlich sehr hilfreich“, berichtet einer der zufriedenen Absolventen.

„Das DFB-Ausbilder-Zertifikat ist ein wichtiger Bestandteil, um die Ausbilder umfangreich zu schulen und schrittweise die Qualität der Ausbildung weiter zu erhöhen“, sagt Ronny Zimmermann, DFB-Vizepräsident Schiedsrichter und Qualifizierung. Zufrieden zeigte sich Zimmermann mit dem Feedback der Teilnehmer: „Der Grundtenor war sehr positiv, die Fortbildung hat die Absolventen weitergebracht.“

2018 geht es weiter, auch dann wird der DFB mit seinem Referententeam wieder motivierte und engagierte Ausbilder in seinen Modul-Lehrgängen begrüßen können. *Dominic Rahe*

Ein Original sagt „Tschüss“

Verbandsjugendausschuss verabschiedet Heinz-Dieter „Pepe“ Ebeling

Von MANFRED FINGER

Es war in den 1980er Jahren, als der Gifhorner Kreisjugendobmann Werner Rucks zu seinem Staffelleiter D-Junioren sagte: „Fahr Du da mal hin. In Barsinghausen, da saufen die mir zu viel.“ Heinz-Dieter Ebeling tat wie ihm befohlen und wurde in den darauf folgenden Jahrzehnten zu einem der markantesten Gesichter des NFV. Als „Mister Fair Play“ machte er sich einen Namen - der Fair-Play-Cup Niedersachsen oder die Aktion „Fair ist mehr“ sind untrennbar mit seinem Namen verbunden.

Seit 1993 wirkte der Gifhorner, den seit seiner Jugend alle nur „Pepe“ rufen, im Verbandsjugendausschuss (VJA). Zum 45. Ordentlichen Verbandstag des NFV am 21. Oktober schied er aus diesem Gremium aus und wurde für seine Verdienste mit der Goldenen Ehrennadel ausgezeichnet.

Im kleinen Kreis sagte er Wochen später noch einmal „Tschüss“. Hierzu lud Ebeling enge Weggefährten in die Cafeteria der Sportschule Barsinghausen ein. „Nun kommt von mir die letzte Flanke, ich sag euch allen einfach: DANKE“, sagte er zum Abschluss.

Als Aktiver hütete Ebeling das Tor. Erst beim SV Gifhorn, dem er mit zehn



Heinz-Dieter „Pepe“ Ebeling saß 24 Jahre im Verbandsjugendausschuss.

Jahren beitrug, dann beim Lokalrivalen MTV. Mit 23 verletzte er sich schwer. Ein komplizierter Armbruch zwang ihn, seine Karriere frühzeitig zu beenden.

dem. Dem Fußball blieb er aber verbunden und trainierte beim MTV zunächst eine Jugendmannschaft. Mit dieser Tätigkeit begann sein insgesamt 48-jähriges ehrenamtliches Engagement.

1985 zog der Vollbarträger als Staffelleiter in den Jugendausschuss des NFV-Kreises Gifhorn ein. Vier Jahre später übernahm er von Rucks das Amt des Vorsitzenden, das er genau 6.555 Tage ausübte, ehe er 2007 nach 18 Jahren den Staffelstab an Uwe Wolter weitergab. „Werner Rucks hat immer gesagt: Mit 60 sollte man kein Kreisjugendobmann sein. Daran hab’ auch ich mich gehalten“, sagt Ebeling, der dem Fußballkreis Gifhorn zudem als stellvertretender Vorsitzender (2001-13) diente.

Neben Fußball zählt der Handball zu den Hobbys des zweifachen Familienvaters. Regelmäßig begleitet er seine Frau Gerda, einst selbst aktive Handballerin, zu den Heimspielen der „Recken“, den Bundesligahandballern der TSV Hannover-Burgdorf. Nicht ganz ohne Hintergedanken: „Dann darf ich auch mal wieder unbeschwert zum Fußball gehen“, schmunzelt der pensionierte Wassermeister der Stadt Gifhorn, der im Juli 2017 seinen 70. Geburtstag feierte.

Da seine Frau neben Handball aber auch die Fußballer des FC Bayern München mag, verbrachte das Ehepaar den Nachmittag des 18. November in der Allianz-Arena. Im mit 75.000 Zuschauern ausverkauften Stadion sahen Gerda und „Pepe“ Ebeling einen 3:0-Erfolg der Gastgeber über den FC Augsburg. Die Karten hatte ihm der Verbandsjugendausschuss zum Abschied geschenkt.

Als Vertreter des VJA begleitete „Pepe“ Ebeling zahlreiche Mädchen- und Jungenmannschaften des NFV bei ihren Austauschmaßnahmen nach Polen, Bulgarien oder Frankreich. 1997 betreute er die Schweizer Nationalmannschaft bei der im Norden Deutschlands ausgetragenen U-16-Europameisterschaft.

Mit seiner brummig-röhrenden Stimme und seiner unverwechselbaren Art, Gespräche zu führen, ist der fleißige, gewissenhafte und gesellige Mann aus Gifhorn zu einem Original in der niedersächsischen Fußballszene geworden. Darüber hinaus zeichnen ihn Authentizität und eine kameradschaftliche, persönliche Linie aus.



Verbandsjugendobmann Walter Fricke (links) und Staffelleiter Heinz-Walter Lampe dankten Ebeling für die gemeinsame Zeit im Ausschuss.

Fotos (2): Neumann



„Danke ans Ehrenamt“ hieß es auch beim Heimspiel des VfL Wolfsburg gegen Borussia Mönchengladbach am 3. Dezember.

Foto: Getty Images

Das große Danke ans Ehrenamt

Tolles Maßnahmen-Paket zum 20-jährigen Jubiläum der Aktion „Danke ans Ehrenamt“ – Niedersachsen zieht gut mit

Banner beim Einlaufen ins Stadion, Schiedsrichter-Trikots mit Botschaft ans Ehrenamt, Spielbälle mit eigenem Branding sowie späterer Verlosung unter ehrenamtlichen Amateurfußballern und Video-Spots mit den deutschen Nationalspielern: Rund um den „Internationalen Tag des Ehrenamts“ am 5. Dezember wurden zur Aktion „Danke ans Ehrenamt“ wieder einige Maßnahmen auf die Beine gestellt, auch in den Stadien und auf den Plätzen in Niedersachsen.

Erneut würdigten die Deutsche Fußball-Liga (DFL), der Deutsche Fußball-Bund (DFB) und die Landesverbände gemeinsam das ehrenamtliche Engagement und sagten herzlich „Danke“. An der Aktion beteiligen sich die Klubs aus der Bundesliga, 2. Bundesliga, 3. Liga und der Allianz Frauen-Bundesliga. In Niedersachsen wurde dies etwa beim Heimspiel des VfL Wolfsburg gegen Borussia Mönchengladbach eindrucksvoll sichtbar.

Obwohl es die vom Deutschen Fußball-Bund (DFB) initiierte Aktion „Danke ans Ehrenamt“ schon seit 1997 gibt, war sie in diesem Jahr nochmal etwas Besonderes – zum 20-jährigen Jubiläum wurde sie noch mehr in den öffentlichen Fokus gerückt als ohnehin schon. „Es war eine tolle Geste der Profis, die damit zeigen, dass sie nicht vergessen haben, wo sie herkommen. Sie alle haben mal klein angefangen und sind dabei vom Ehrenamt auf den Weg gebracht worden“, sagt NFV-Ehrenamtsbeauftragter Hermann Wilkens.

Die Ehrenamts-Aktion ist eine der ältesten durchgehend bestehenden Aktionen des DFB und seiner Landes-

verbände. Die Bedeutung der Ehrenamtsförderung ist demnach längst erkannt. Nun gilt es, auch in Zukunft passende Maßnahmen zu finden, mit denen man die Vereinsmitarbeiter

20 JAHRE
AKTION EHRENAMT

unterstützen kann. Vor allem junge engagierte Menschen müssen verstärkt gefördert werden. Denn sie sind die Zukunft unserer Fußballvereine. Der DFB und seine Landesverbände haben bereits zahlreichen Angebote, Maßnahmen, praktischen Alltagshil-

fen und Möglichkeiten zur Anerkennung geschaffen.

Immer wieder neue Ehrenamtliche zu gewinnen, sie den Aufgaben entsprechend zu qualifizieren und anschließend langfristig an die Vereine zu binden – darin besteht für Sportvereine zumeist eine besondere Herausforderung. Ebenso muss die respektvolle Verabschiedung im Anschluss an eine ehrenamtliche Tätigkeit, ganz gleich welcher Dauer und Intensität, stets beachtet werden. Der DFB hat für den beschriebenen Zyklus eine eigene Philosophie und Instrumente entwickelt, die unter dem Dach der „Mitarbeiterentwicklung im Fußballverein“ zusammengefasst sind.

Dominic Rahe



Die Schiedsrichter bedankten sich per Trikot-Botschaft beim Ehrenamt, hier der Niedersachse Frank Willenborg aus Osnabrück.

Foto: Getty Images



Für das Dankeschönwochenende des NFV bereitet der Ehrenamtsbeauftragte Hermann Wilkens mit seinem Team Jahr für Jahr ein attraktives Programm vor. Foto: Borchers

Engagement wird belohnt

Die niedersächsischen Ehrenamtspreisträger 2017 werden vom 6. bis 8. April 2018 beim Dankeschönwochenende des NFV in Barsinghausen geehrt

Rund 400.000 Ehrenamtler und mehr als 1,2 Millionen freiwillig engagierte Menschen setzen sich in über 25.000 Vereinen in Deutschland rund um den Fußball ein. Ohne deren Einsatzwillen und Begeisterungsfähigkeit würde in den Vereinen

wohl kaum etwas funktionieren. Diesen Frauen und Männern möchte der DFB Dank sagen. Deshalb wird der DFB-Ehrenamtspreis in diesem Jahr deutschlandweit bereits zum 21. Mal vergeben. Auch in den 43 Kreisen des Niedersächsischen Fußballverbandes.

Je ein Mann oder eine Frau, die sich in besonderem Maße ehrenamtlich engagieren, werden geehrt und dürfen mit ihrem Lebenspartner vom 6. bis 8. April 2018 am Dankeschönwochenende des NFV im Sporthotel Fuchsbachtal in Barsinghausen teilnehmen.

Die niedersächsischen Kreissieger des DFB-Ehrenamtspreises 2017

Bezirk Braunschweig: Mathias Fuchs (HSC Leu 06 Braunschweig, Kreis Braunschweig), Christian Kasten (VfL Vorhop, Kreis Gifhorn), Birgitt Wunsch (VfL Rottorf/Klei, Kreis Helmstedt), Andrea Stricks (SVG Einbeck 05, Kreis Northeim-Einbeck), Matthias Schaper (TSV Arminia Vöhrum, Kreis Peine), Otto Günter (VfL Wolfsburg, Kreis Wolfsburg), Norbert Lachnit (SV Neiletal, Kreis Norharz), Harry Klameth (TSV Ebergötzen, Kreis Göttingen-Osterode).

Bezirk Hannover: Volker Borrmann (TSG Osterholz-Gödestorf, Kreis Diepholz), Hermann Giesemann (HSC BW Schwalbe Tündern, Kreis Hameln-Pyrmont), Wolfgang Laas (MTV Engelpostel-Schulenburg, Kreis Hannover-Land), Sascha Falkenreck (TSV Bemerode, Kreis Hannover-Stadt), Günther Herzke (SV Heinum, Kreis Hildesheim), Hansjörg Kohlenberg (FC Stadtoldendorf, Kreis Holzminden), Friedhelm

Fahrenholz (SV Duddenhausen, Kreis Nienburg), Sven Kögler (VfR Evesen, Kreis Schaumburg).

Bezirk Lüneburg: Martin Cordua (ESV Fortuna Celle, Kreis Celle), Alice Roth (SG Schiffdorf/Sellstedt/Ballsport, Kreis Cuxhaven), Michael Dröscher (Germania Walsrode, Heidekreis), Karsten Egler (FC Rosengarten, Kreis Harburg), Simone Waßmann (FC SG Gartow, Kreis Lüchow-Dannenberg), Frank Eschen (Ochtmisser SV, Kreis Lüneburg), Rolf Müller (TSV Lesumstotel, Kreis Osterholz), Ulf Baden (FC Hesedorf/FSV Hesedorf/Nartum, Kreis Rotenburg), Horst Richters (TSV Buxtehude-Alt Kloster, Kreis Stade), Andreas Rösler (SV Ostedt, Kreis Uelzen), Jörg von Ahsen (TSV Brunsbrock, Kreis Verden).

Bezirk Weser-Ems: Wolfgang Gerve (SVE Wiefelstede, Kreis Ammerland), Gerd Berends (SG Egels-Popens, Kreis Ostfriesland/ehemals Aurich),

Albert Evers (TSV Georgsdorf, Kreis Grafschaft Bentheim), Andreas Borchers (SV Blau-Weiß Galgenmoor, Kreis Cloppenburg), Carsten Krause (FT 03 Emden, Kreis Ostfriesland/ehemals Emden), Reinhard Deermann (SC Baccum, Kreis Emsland), Kai Schaffranek (TuS Sillenstede, Kreis Friesland), Holger Janssen (TSV Idafehn, Kreis Ostfriesland/ehemals Leer), Aloysius Meyer (VfL Oldenburg, Kreis Oldenburg-Stadt), Michael Würdemann (Harpstedter TB, Kreis Oldenburg-Land/Delmenhorst), Werner Rehkamp (TuS Bersenbrück, Kreis Osnabrück-Land), Aleksandar Valjanov (VfB Schinkel, Kreis Osnabrück-Stadt), Ernst Bursy (Rot-Weiß Damme, Kreis Vechta), Thomas Neumann (1. FC Nordenham, Kreis Wesermarsch), Torben Schlapkohl (WSC Frisia von 1895, Kreis Wilhelmshaven), Heiko Recker (TuS Langeoog, Kreis Ostfriesland/ehemals Wittmund). *bo*

42 Fußballhelden des NFV reisen nach Spanien

DFB und KOMM MIT würdigen das junge Ehrenamt



Der Fußball wird während der Bildungsreise auch an der Costa de Barcelona-Maresme im Mittelpunkt stehen.

Foto: Kristeleit

Mit dem Ehrenamtspreis „Fußballhelden“ hat der DFB 2015 seine Ehrenamtsaktion ausgebaut. Das Förderprojekt richtet sich an Kinder- und Jugendtrainer/innen und -betreuer/innen im Alter von 16 bis 30 Jahren, die sich in den vergangenen drei Jahren durch ihre persönliche Leistung in ihren Vereinen besonders verdient gemacht haben. Das Besondere an der Aktion ist, dass jeder Fußballkreis in Deutschland einen Fußballhelden stellt, sodass letztlich 280 Gewinnerinnen und Gewinner gekürt werden.

Seit 1993 ist KOMM MIT offizieller Kooperationspartner des Deutschen Fußball-Bundes im Bereich der Jugendarbeit. Im Zuge des Ehrenamtswettbewerbs „Fußballhelden“ ist die gemeinnützige Gesellschaft aus Bonn auch DFB-Kooperationspartner im Bereich der DFB-Anerkennungskultur und trägt die Titel „Offizieller Kooperationspartner der DFB-Anerkennungskultur“ sowie „Offizieller Kooperationspartner der Fußballhelden“.

Die 280 Kreissieger, darunter 42 aus Niedersachsen, werden vom 7. bis 11. Mai 2018 zu einer fünftägigen Fußball-Bildungsreise nach Spanien an die Costa de Barcelona-Maresme eingeladen. Die qualifizierten Referenten sowie die Inhalte der Theorie- und Praxisworkshops werden direkt vom



DFB gestellt. Neben dem fachlichen Austausch mit den Referenten dürfen sich die Teilnehmer auch auf den Besuch des legendären Camp Nou, Fußballtempel des FC Barcelona, freuen. Die Organisation der Bildungsreise nach Santa Susanna übernimmt KOMM MIT International. Die gemeinnützige Gesellschaft veranstaltet bereits seit mehr als 20 Jahren eine Bildungsreise für Jugendfußballtrainer, sodass der DFB mit KOMM MIT den idealen Partner für die „Fußballhelden“ gefunden hat.

Die niedersächsischen Fußballhelden 2017

Bezirk Braunschweig: Ivan Petruhin (HSC Leu 06 Braunschweig, Kreis Braunschweig), Sebastian Jäger (SG Vollbüttel/Ribbesbüttel, Kreis Gifhorn), Elias Breitner (Helmstedter SV, Kreis Helmstedt), Kristin Berents (MTV Markoldendorf, Kreis Northeim-Einbeck), Benjamin Stolze (TSV Wipshausen, Kreis Peine), Leon Schröder (SSV Vorsfelde, Kreis Wolfsburg), Daniel Rose (MTV Salzdahlum, Kreis Nordharz), Lara Schirmer (FC Merkur Hattorf, Kreis Göttingen-Osterode).

Bezirk Hannover: Colin Pfaff (TSV Heiligenrode, Kreis Diepholz), Lisa Plinke (HSC BW Schwalbe Tündern, Kreis Hameln-Pyrmont), Julian Kaffka (SuS Sehnde, Kreis Hannover-Land), Robby Karpinski (TSV Fortuna Sachsenross, Kreis Hannover-Stadt), Kea-Marie Wirth (FC 08 Boffzen, Kreis Holzminden), Vanessa Kohlmeier (SBV Erichshagen, Kreis Nienburg), Yannik Krebs (FSG Pollhagen-Nordsehl, Kreis Schaumburg).

Bezirk Lüneburg: Maximilian Bähr (VfL Westercelle, Kreis Celle), Yannik Leinfels (JfV Staleke/FC Hagen-Uthlede, Kreis Cuxhaven), Julian Peters (SVE Bad Fallingbostal, Heidekreis), Marcel Hagemann (SG Elbdeich, Kreis Harburg), Dustin Markgraf (SC Lüchow, Kreis Lüchow-Dannenberg), Niklas Breese (TSV Adendorf, Kreis Lüneburg), Max Dittrich (TV Axstedt, Kreis Osterholz-Scharmbeck), Dennis Finke (FSV Heselorf/Nartum, Kreis Rotenburg), Michel Steffens (SV Ottensen, Kreis Stade), Finn-Jasper Rutkowski (FC Oldenstadt, Kreis Uelzen), Lukas Wilms (TSV Blender, Kreis Verden).

Bezirk Weser-Ems: Mirko Diekmann (TuS Wahnbeke, Kreis Ammerland), Carsten Murra (JfV Brookmerland, Kreis Ostfriesland/ehemals Aurich), Nico Weusmann (TuS Gildehaus, Kreis Grafschaft Bentheim), Hannes Hettwer (SV Bethen, Kreis Cloppenburg), Christian Fraas (SV BW v. 1920 Emden-Borssum, Kreis Ostfriesland/ehemals Emden), Florian Stahlhut (SV Stavern, Kreis Emsland), Roman Legatzki (FSV Jever, Kreis Friesland), Martin Tammen (VfL „Fortuna“ Veenhusen, Kreis Ostfriesland, ehemals Leer), Sjamke Duzat (1. FC Ohmstede, Kreis Oldenburg-Stadt), Diemo Spitz (Harpstedter TB, Kreis Oldenburg-Land/Delmenhorst), Kevin Göbel (SV Alfhausen, Kreis Osnabrück-Land), Frederik Kasper (SC Schölerberg, Kreis Osnabrück-Stadt), Johannes Rehtien (RW Damme, Kreis Vechta), Ibrahim Suliman (1. FC Nordenham, Kreis Wesermarsch), Dennis Müller (WSC Frisia von 1895, Kreis Wilhelmshaven), Niklas Pinkernell (TuS Esens, Kreis Ostfriesland/ehemals Wittmund).



Stadionsprecher Stefan Kuna interviewte Rolf Zick (Zweiter von links), Ingeborg Kunstin und Claus-Jürgen Schoenemann. Rechts Hannovers Vereinsehrenamtsbeauftragte Ruben Kiaman, links Andreas Wittrock (NFV-Kommission Ehrenamt). Foto: Zwing

„96: Alle Achtung!“ – Der 96-Jährige Rolf Zick sieht 96-Sieg gegen Hoffenheim

Neue Abteilungen Handicapsport und Tanzen – Integration erfolgte reibungslos

Von ANDREAS WITTRÖCK*

„96: Alle Achtung!“ – dieser Slogan galt am zweiten Adventssonntag gleich in mehrfacher Hinsicht. Unter dem Motto „Profis sagen Danke an das Ehrenamt“, hatte Ruben Kiaman, Vereinsehrenamtsbeauftragter bei Hannover 96, verdiente Ehrenamtler und Persönlichkeiten zum Heimspiel gegen die TSG Hoffenheim eingeladen.

Darunter die Reporter-Legende Rolf Zick, der – Alle Achtung! – 96 Jahre alt ist. Den „Roten“ ist er seit 1937 verbunden. Damals spielte Zick in der Jugend von 96 und bestritt mit seiner Mannschaft das Vorspiel vor dem Länderspiel Deutschland gegen Belgien im Hindenburgstadion, dem späteren Eilenriedestadion und heutigen „96 – das Stadion.“

Seit 1949 ist der gebürtige Dransfelder (Landkreis Göttingen) als Journalist tätig. 1960 zog er in die niedersächsische Landeshauptstadt, inzwischen lebt er seit 15 Jahren in Lehrte. Zick gründete die Landespressekonferenz, die Vorbild für andere Landespressekonferenzen und die Bundespressekonferenz wurde. In seinem langen Journalistenleben hat er alle niedersächsischen Ministerpräsidenten kennengelernt und über sie berichtet. Und so war es wenig verwunderlich, dass er nach der Partie den früheren niedersächsischen Ministerpräsidenten und späteren

Bundeskanzler Gerhard Schröder aufsuchte und mit ihm über den zuvor gesehenen 2:0-Erfolg der Gastgeber fachsimpelte. Durch ihn kletterte der Aufsteiger auf Platz zehn und ist einen Spieltag vor dem Abschluss der Hinrunde bester Nordklub. Alle Achtung!

Altkanzler Schröder versprach seinem Gesprächspartner, die Laudatio anlässlich seines 100. Geburtstag am 16. April 1921 zu halten. Dass Rolf Zick dieses Ziel erreicht, steht für mich außer Frage. Die 96 Jahre sah man ihm nicht an. Es war ein Vergnügen, sich mit ihm zu unterhalten. Ganz nebenbei hat er mir den Unterschied zwischen Journalisten und Journalen erklärt. Der besondere Grund seiner Einladung bestand in der langjährigen, persönlichen Freundschaft zum Vereinspräsidenten. Für Martin Kind war es selbstverständlich, diesen besonderen Mann zu diesem Heimspiel einzuladen.

Der Gesamtverein konnte sich 2017 über zwei neue Abteilungen freuen. So lag es auf der Hand, auch zwei Menschen aus den neuen Sparten zu diesem Event einzuladen. Die Sparte Handicapsport, früher BSH Hannover, ist seit dem 1. Januar 2017 fester Bestandteil von Hannover 96 und bietet ein vielfältiges Sportangebot. Beim Hoffenheim-Spiel wurde die Abteilung von ihrem Sportwart Claus-Jürgen Schoenemann vertreten, der seiner Freude Ausdruck gab, dass die

Einbindung in den neuen Verein reibungslos erfolgte.

Als weitere neue Abteilung wird seit dem 1. Juli das Tanzen groß geschrieben. Von den 198 neuen Mitgliedern sind 80 Kinder und Jugendliche aktiv. Mit Sportwartin Ingeborg Kunstin war die Mitbegründerin des Vorgängervereins, Odeon Hannover, anwesend. Sie war das erste Mal bei einem Bundesligaspiel und hat die Atmosphäre sehr genossen. Zwar tippte Ingeborg Kunstin das Endergebnis nicht ganz korrekt, aber mit ihrer 2:1-Vorhersage lag sie in der Tendenz richtig.

Wie bei 96 üblich, gab es unmittelbar vor dem Spiel das Interview zum freiwilligen Engagement auf dem „heiligen“ Rasen vor dem DFB-Banner „Danke ans Ehrenamt!“. Zu dem Zeitpunkt hatten sich ungefähr 20.000 der am Ende 36.800 Zuschauer eingefunden, die durch ihren Beifall bekundeten, dass auch ihnen bekannt ist, dass es ohne Ehrenamt nicht geht.

Wie immer führte Ruben Kiaman hervorragend Regie. Die Auswahl der diesjährigen Ehrengäste zeigt in besonderem Maße die Wertschätzung des Vereins gegenüber seinen verdienten Ehrenamtlichen, die durch ihr Wirken in den anderen Sparten Hannover 96 nach außen positiv vertreten. Auch hier gilt: Alle Achtung!

* = der Autor ist Mitglied der NFV-Kommission Ehrenamt

Besserer Sportrasen und mehr Nutzung durch gezielte Nachsaaten

Der Spielbetrieb vor Winter hat bereits Schäden am Sportrasen hinterlassen, die in wenigen Wochen beginnende Rückrunde wird die Rasenqualität weiter verringern. Doch was kann man jetzt tun? Es ist klar, dass Gräser bei Frost nicht keimen oder wachsen können. Doch mit der speziellen Nachsaatmischung „SOS“



Mit der richtigen Mischung gelingen Nachsaaten auch noch in den Wintermonaten.

von EUROGREEN ist eine Nachsaat bereits ab 3 °C Bodentemperatur möglich. Somit bietet sich gegenüber den üblichen Nachsaatmischungen die Chance, auch zu dieser Jahreszeit die Rasenqualität und auch die Nutzungsintensität zu verbessern.

Sobald die Temperaturen im Frühjahr ansteigen und etwa 6 °C Bodentemperatur erreicht sind, kann von der „SOS“-Mischung auf die „RPR®“-Mischung gewechselt werden. Hinter „RPR®“, einer Exklusivität von EUROGREEN, verbirgt sich eine innovative Neuzüchtung von Lolium perenne (Deutsches Weidelgras). Diese

Neuzüchtung bildet, im Gegensatz zu den bisher üblichen horstbildenden Weidelgrassorten, oberirdische Ausläufer. Somit bietet sie eine deutlich höhere Scherfestigkeit und schließt Lücken schneller

als dies mit bisherigen Nachsaatmischungen möglich gewesen ist.

Neben den „SOS“- und „RPR®“-Nachsaatmischungen bieten die WM-Rasen Regenerations- und Sportrasenmischungen weitere, exklusive Vorteile: Beide Mischungen sind komplett mit Headstart™ und mit Proradix®Turf behandelt. Mit dieser Behandlung wird die Keimzeit, insbesondere die der Wiesenrispe, um einige Tage verkürzt und zusätzlich wird das Saatgut optimal vor Pilzkrankheiten während der Keim- und Etablierungsphase geschützt. Der Rasen wird schneller dicht und früher

belastbar. Mit den auf den eigenen Versuchsanlagen und in der Praxis getesteten Saatgutmischungen stehen somit erprobte und zuverlässige Mischungen für die erfolgreiche Nachsaat für nahezu das gesamte Jahr zur Verfügung.

Noch ein Praxis-Tipp zur Nachsaat: Wiederholte Nachsaaten in den Hauptbelastungszonen wie Torraum, Strafraum und Mittelachse reduzieren das Ausmaß der Kahlstellen. Praxisversuche haben bewiesen, dass frühe Nachsaaten mit „SOS“ bzw. wiederholte Nachsaaten während der Vegetationsperiode mit anderen Regenerationsmischungen im Rhythmus von etwa 2 bis 3 Wochen die Narbendichte deutlich erhöhen. Pro Nachsaat sind 5 bis 10 g Saatgut pro m² ausreichend. Trotz gleichzeitiger Nutzung etablieren sich immer noch genügend junge Gräser und steigern die Narbendichte und die Nutzungsintensität.

Bei Fragen zur Nachsaattechnik und Auswahl der Saatgutmischung steht Ihnen Ihr **EUROGREEN-Fachberater** vor Ort gerne zur Verfügung: **Andreas Liske**, Mobil: 0170-6318797 oder andreas.liske@eurogreen.de

EUROGREEN
A BayWa Company



Mähen Sie noch? Lassen Sie doch den Roboter ran!

CutCat: Sportplatzpflege heute!

EUROGREEN GmbH Ihr lokaler Ansprechpartner: Andreas Liske: 0170 6 31 87 97

www.eurogreen.de

Schneewalzer und zwei Siege gegen Westfalen

Tarah Fee Burmann erzielt für die U 14-Juniorinnen des NFV alle vier Tore



Bestaunte den Schneewalzer seiner U 14-Mädels: NFV-Trainer Thomas Pfannkuch.

Foto: Borchers

Die U 14-Juniorinnenauswahl des NFV hat in zwei Vergleichsspielen gegen ein Auswahlteam des Fußball- und Leichtathletik-Verbandes Westfalen nichts anbrennen lassen. Auf dem Kunstrasen der NFV-Sportschule in Barsinghausen gab es für die jungen Spielerinnen von NFV-Trainer Thomas Pfannkuch zwei Siege.

Und für die meisten Kickerinnen auf beiden Seiten wohl auch eine völlig neue Erfahrung. Denn im zweiten Spiel am Sonntagmorgen zierte eine ca. zehn Zentimeter hohe Schneedecke den Platz unterhalb des Sporthotels Fuchsbachtal. „Die Mädels spielen zu dieser Zeit eigentlich schon in der Halle. Die wenigsten von ihnen haben schon einmal auf Schnee gekickt. Wenn bei diesen Bedingungen das Fußballspielen auch etwas zu kurz kam, so hatten doch alle einen Riesenspaß“, freute sich Pfannkuch mit beiden Teams über das unverhoffte Schneevergnügen.

Doch der Reihe nach. Beim 2:1 (1:0)-Erfolg in der ersten Begegnung setzte das NFV-Team die Vorgaben seines Trainers sehr gut um. „Meine Mannschaft hat einen richtig guten Fußball gespielt, sich lange Zeit in der gegnerischen Hälfte festgesetzt und am Ende verdient gewonnen. Die Mädels haben es eigentlich nur versäumt, mehr Tore zu erzielen und den Sack frühzeitig zu zumachen“, zeigte sich Pfannkuch nach der Begegnung mit dem Auftritt seiner Mannschaft mehr als zufrieden. Die zwölfjährige Lüneburgerin Tarah Fee Burmann hatte mit zwei Toren (26. + 37.) eine beruhigen-

de Führung für die NFV-Auswahl herausgeschossen. Nach dem Anschluss-treffer der Gäste (50.) und einigen Wechseln verloren die Niedersächsinnen dann zwar etwas den Faden, retteten den Sieg aber über die Zeit.

Tarah Fee glänzt auch im Schnee. „Ja, es war für sie tatsächlich ein besonderes Wochenende. Tarah hat Klasse gespielt, ist eine tolle Stürmerin, konnte aber auch nur deshalb so überzeugen, weil ihre Mitspielerinnen alle gut gespielt und gearbeitet haben“, bilanzierte Pfannkuch nach der

zweiten Begegnung. Dem nun mit Schnee bedeckten Boden geschuldet blieb der Kombinationsfußball auf der Strecke und das NFV-Team operierte mit vielen langen Bällen, nahm die ungewohnten Bedingungen aber deutlich besser als der Gegner an. Und wieder war es Burmann, die mit ihren Toren (25. + 47.) für einen verdienten 2:0 (1:0)-Endstand sorgte. „Es war ein tolles Wochenende, das sich gelohnt hat“, zog Pfannkuch zufrieden Bilanz.

Thomas Pfannkuch hatte folgende 18 Spielerinnen der Jahrgänge 2004 und 2005 nominiert:

Marie Bleil, Mala Bosse (beide SV Meppen), Rebecca Schäfer, Viola Schäfer (beide Krusenbuscher SV), Tessa Blumenberg (JFC Kaspel 09), Tarah Fee Burmann (SV Ilmenau), Hanne Chudaska (Harpstedter TB), Shayne Nicolet de Gala (Lüneburger SK Hansa), Hannah Marie Faller (TuS Oldau-Ovelgönne), Manja Freyer (TuS Bad Essen), Lia Henkelmann (VfL Wolfsburg), Caroline Kirchner (HSC Hannover), Amelie König (Lehndorfer TSV), Nicole Manakov (TV Langen), Linnea-Emilia Rau (TSV Limmer), Lina Schulze (TSV Schönewörde), Zoe Luisa Tolksdorf (SC Hemmingen-Westerfeld), Michelle van't Hoenderdaal (VSV Hedendorf-Neukloster). bo

„Lohnenswertes Wochenende“

U 15-Junioren des NFV gewinnen Blitzturnier mit Bereichsauswahlen

Die U 15-Auswahl des NFV hat im Barsinghäuser August-Wenzel-Stadion ein Blitzturnier mit Auswahlteams der drei NFV-Bereiche Südost, Nordost und West gewonnen.

„Es war ein interessanter Vergleich und ein lohnenswertes Wochenende. Mehrere Spieler der Bereichsauswahlen haben einen starken Eindruck hinterlassen und werden von mir zu einem Auswahllehrgang im Januar eingeladen“, freute sich NFV-Trainer Per Michelssen, dass sich neue Kandidaten für seine Auswahl aufdrängen konnten.

Die Ergebnisse im Überblick: NFV – Südost 1:0 (Tor Robin Luschert), West – Nordost 0:0, NFV – Nordost 2:0 (Tore Cemre Yesilyaprak, Maik

Pörner), West – Südost 2:1, NFV – West 2:0 (Tore 2 x Marlo Moretti), Nordost – Südost 1:2

Die Tabelle	Tore/Punkte
1. NFV-Auswahl	5:0 9
2. West	2:3 4
3. Südost	3:4 3
4. Nordost	1:4 1

Per Michelssen hatte folgende Spieler des Jahrgangs 2003 nominiert: Moritz Berg, Paul Bock, Simone de Gaetani, Robin Luschert, Marlo Moretti, Maik Pörner (alle VfL Wolfsburg), Lennart Meyer, Silas Schulte, Mika Winkel, Cemre Yesilyaprak (alle VfL Os-nabrück), Carlos Christel, Julian Luis Janz, Simon Kohl (alle Eintracht Braunschweig), Johan Tobias Dahncke, Josua Rufidis (beide Hannover 96). bo



NFV-Bälle für Mali. Auf Initiative des Niedersächsischen Innen- und Sportministers Boris Pistorius wurde im November 2017 in der malischen Hauptstadt Bamako eine Kooperationsvereinbarung zwischen der Polizeiakademie Niedersachsen (PA) und der École Nationale de Police Mali (ENP) unterzeichnet. Deutschland unterstützt vor Ort intensiv die inter- bzw. multinationalen Missionen insbesondere durch Militär- und Polizeikräfte. Auch zwei niedersächsische Polizeibeamte sind derzeit in Bamako im Einsatz und qualifizieren die malische Nationalpolizei. Die niedersächsische Reisedelegation unter Leitung des stellvertretenden Direktors der PA, Carsten Rose, hatte auf dem Weg in die malische Hauptstadt Fußballbälle des NFV im Gepäck. Dank eines Kontaktes zum ehemaligen Polizeikollegen und Vizepräsidenten des NFV, August-Wilhelm Winsmann, konnte der niedersächsische Delegationsleiter eine Spende von insgesamt fünf hochwertigen Lederfußbällen mit nach Mali nehmen. In Abstimmung mit dem Direktor der ENP wurden drei der Bälle in einem eigens dafür initiierten Festakt an den für die Schule örtlich zuständigen Bezirksbürgermeister Modibo N'DIAYE zu übergeben. N'DIAYE selbst war als FIFA-Schiedsrichter insbesondere in Afrika aktiv und ist dort recht bekannt. 1971 leitete er in Deutschland ein Freundschaftsspiel des FC Bayern München; er schwärmt noch heute von dem Händedruck mit Franz Beckenbauer.

Carsten Rose

O Tannenbaum ... Sie sind ohne Zweifel mit dem NFV mitgewachsen. Ein Blick auf die Jahrringe belegte es: 17 gut 20 Meter hohe Tannen, die jetzt am Parkplatzrand südlich der NFV-Sportschule 1 Baumfällarbeiten zum Opfer gefallen sind, hatten fast 60 Jahre auf dem Buckel. Sie müssen in dem Zeitraum gepflanzt worden sein, als 1961 die Sportschule als



damaliges Arnold-Sauer-Jugendheim ihrer Bestimmung übergeben wurde. Ihre Fällung war erforderlich geworden, weil die Nadelbäume in Hanglage stehend bei einem Umsturz die am Parkplatz gelegene Kfz-Werkstatt nebst angrenzenden Garagen erheblich in Mitleidenschaft gezogen, wenn nicht gar gänzlich zerstört hätten. Orkan Kyrill hatten sie 2007 zwar überstanden, während nur rund 500 Meter entfernt unzählige Bäume nahezu komplett entwurzelt beziehungsweise wie Streichhölzer umgeknickt waren. Ob die stolzen NFV-Tannen mit einem Durchmesser von bis zu 70 Zentimeter sich aber erfolgreich gegen einen weiteren Windbruch gestemmt hätten, war fraglich. Das Barsinghäuser Unternehmen Deister Top sorgte nun dafür, dass diese Gefahr gebannt wurde. Per Kran wurden die Bäume gesichert, gefällt und dann durch einen von einem 500-PS-starken Schlepper angetriebenen Holzschredder in Minutenschnelle zu Hackschnitzel verarbeitet.

Fotos: Borchers



Henning Schick (am Rednerpult) nahm in Monaco für die GIZ den Peace and Sport Award entgegen.

Foto: GIZ

Audienz bei Fürst Albert II

Henning Schick nimmt für die GIZ den Peace and Sport Award entgegen

Das Regionalvorhaben (RV) „Sport für Entwicklung“ der Deutschen Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit (GIZ) ist im Rahmen des 10. Peace and Sport International Forum unter Schirmherrschaft von Fürst Albert II von Monaco mit dem Peace and Sport Award für sein Engagement im Kontext von Flucht und Migration in Jordanien und Nordirak prämiert worden. Die Auszeichnung nahm mit dem Programmverantwortlichen Henning Schick der ehemalige stellvertretende Direktor des Niedersächsischen Fußballverbandes entgegen.

Die von der international tätigen Organisation Peace and Sport verliehenen Ehrungen zeichnen Initiativen für ihre besondere Arbeit im Bereich Friedensförderung durch Sport aus. In Anwesenheit von Friedensnobelpreisträger Professor Muhammad Yunus, Fußballspieler Didier Drogba und Fürst Albert II von Monaco wurde das GIZ Programm damit für seinen innovativen Ansatz geehrt, Sport als Mittel der Gewaltprävention und Traumabewältigung für Kinder und Jugendliche einzusetzen. Im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zu-

sammenarbeit und Entwicklung (BMZ) unterstützt die GIZ lokale Strukturen bei der Umsetzung schulischer und außerschulischer Sportangebote in jordanischen Aufnahmegemeinden und irakischen Flüchtlingscamps.

Ziel der Maßnahmen in Jordanien ist es, den niedrighschwelligigen Zugang zu altersgerechten Sportangeboten für Mädchen und Jungen gleichermaßen zu erleichtern. So werden soziale Annäherungsprozesse zwischen Geflüchteten und Einheimischen gezielt angeregt. Angesichts existierender Spannungen zwischen den Bevölkerungsgruppen trägt das GIZ-Programm damit zum Abbau von Konflikten und einer Entspannung der Situation auf lokaler Ebene bei. Bei der Entwicklung des Programms arbeitet die GIZ zusammen mit dem Jordanischen Olympischen Komitee (JOC) und dem Jordanischen Fußballverband (JFA) sowie mit dem Deutschen Olympischen Sport Bund (DOSB) und dem Deutschen Fußball-Bund (DFB).

Das GIZ RV „Sport für Entwicklung“ ist stolz, sich mit der Auszeichnung in eine Reihe namhafter Preisträger einzugliedern. Weitere Preisträger des Awards waren die afghanische

Fußballspielerin Khalida Popal, die mit dem Champion of the Year Award ausgezeichnet wurde, sowie die FC Barcelona Foundation und die World Badminton Federation. Das Dialogforum Peace and Sport bringt alljährlich führende Figuren aus Sport und Politik zusammen und regt den Austausch über innovative Ansätze von Sport als Mittel für sozialen Wandel an.

Für Henning Schick ist die Verleihung des Peace and Sport Award „eine Anerkennung der langjährigen und intensiven Arbeit der GIZ im Bereich Sport für Entwicklung, durch die in vorangegangenen GIZ-Programmen bereits in Südafrika und Kolumbien Friedensprozesse unterstützt werden konnten.“ Besonders stolz sei man außerdem auf die positive Wertung dieser Arbeit durch das UNHCR (UN Refugee Agency), das an der Jury-Entscheidung beteiligt war. Neben dem FC Barcelona wurde damit auch die GIZ für ihre Bemühungen ausgezeichnet, „Inhalte und Umsetzung des Programms speziell an die Belange geflüchteter und durch den Bürgerkrieg in Syrien teils traumatisierter Menschen auszurichten“, so Schick.

GIZ

Paarungen der AOK-C-Junioren-Meisterschaft

Verbandsjugendausschuss tagte in Northeim

Im Rahmen der letzten Sitzung des Verbandsjugendausschusses (VJA) im Jahr 2017 in Northeim wurden die Paarungen für die Halbfinalspiele der AOK-C-Junioren-Meisterschaft ausgelost. Tim Schwabe, verantwortlich für die Talentsichtung und Auswahlarbeit der Junioren im Verband, hatte als „Los-Fee“ die folgenden Paarungen gezogen: **Spiel 1:** Bezirksvertreter Lüneburg gegen Bezirksvertreter Hannover, **Spiel 2:** Bezirksvertreter Braunschweig gegen Bezirksvertreter Weser-Ems.

Laut Spielleiter Hans-Walter Lampe ist geplant, dass die beiden Vorrundenspiele am Samstag, 23. Juni 2018, um 15 Uhr, die Begegnung um Platz 3 am Sonntag, 24. Juni, um 10 Uhr und das Finale um 12 Uhr im August-Wenzel-Stadion angepfiffen wird. Neu ist seit dem vergangenen Jahr, dass sich die Teilnehmer „bewerben“ müssen, indem die aufstiegswilligen Vereine die vom Norddeutschen FV geforderten Unterlagen und Nachweise vollständig im laufenden Spieljahr bis zum 10. Mai 2018 einreichen müssen.



„Los-Fee“ Tim Schwabe präsentiert die Paarungen für das Halbfinale der AOK-C-Juniorenmeisterschaft. Spielleiter Hans Walter Lampe (rechts) und VJA-Vorsitzender Walter Fricke (links) freuen sich schon auf die Begegnungen. Foto: Burghard Neumann

Nach dem offiziellen Teil besuchten die Mitglieder des VJA den Northeimer Weihnachtsmarkt. In angenehmer Atmosphäre kam es auf dem

Stand des FC Eintracht Northeim, dem Heimatverein von Tim Schwabe, bei Glühwein und Kakao zu angeregten Gesprächen. *bn*



Krombacher 
Ü 60-MEISTERSCHAFT

Der SSV Groß Hehlen aus dem NFV-Kreis Celle ist am 16. Juni 2018 Ausrichter der 5. Krombacher Ü 60-Meisterschaft des NFV. Die vom Verein hervorragend organisierte Auslosung der Endrundengruppen wurde jetzt im städtischen „Haus der Vereine“ in Groß Hehlen unter Aufsicht von NFV-Altherrenspielleiter Friedel Gehrke vorgenommen. Als „Glücksfee“ fungierten die Zwillinge Robin und Vincent Fierus, D2-Junioren des SSV Groß Hehlen. Das Ziehungsergebnis: **Gruppe A:** SG Groß-Hehlen, SV Eintracht Plaggenburg, ASSG Harsefeld/Apen-sen, Hannover 96. **Gruppe B:** TuS Seershausen-Ohof, SG Muwies Grobfehn, SG Zernien/Breselenz/Dannenberg, SG Heidetal/Ilme-nau. **Gruppe C:** SG Lilienthal-Falkenberg, TuS Ricklingen, SG Goldenstedt, FC Germania Barbecke. **Gruppe D:** SG Neuhof-Asel, SG Everloh/Ditterke, SG BW Papenburg, SG Bergen/Belsen/Eversen. **Gruppe E:** SG Stade, SV Sparta Werlte, SG Pennigbüttel. **Gruppe F:** TuS Engter, SG Bassen, SG Springe-Bison, TuS Neetze.

Nach Sportheim-Brand: DFB und NFV helfen mit 8.000 Euro

Großzügige Finanzspritze für zerstörte Anlage in Groß Brunsrode –
Bezirksvorsitzender Trepke: „Wir helfen gerne, wenn einem Verein unverschuldet etwas passiert“



Spendenübergabe beim SV Brunsrode (von links): Detlef Gerhardt, Egon Trepke, André Meinhardt, Werner Denneberg und Jens Rüscher.

Foto: Kison

Große Freude bei den Verantwortlichen des SV Brunsrode und FC Schunter: Egon Trepke, Vizepräsident des Niedersächsischen Fußballverbandes (NFV) und Vorsitzender des Bezirks Braun-

schweig, überreichte einen symbolischen Scheck in Höhe von 8.000 Euro – ausgestellt vom NFV und dem Deutschen Fußball-Bund (DFB). Im August hatte ein Brand große Teile des Sportheims auf der

Sportanlage in Groß Brunsrode zerstört.

Über die Spende zeigten sich bei der Übergabe neben dem SV-Vorsitzenden André Meinhardt und FC-Vorsitzenden Detlef Gerhardt auch Jens Rüscher vom SV-Vorstand dankbar, ebenso als Vertreter des Ortsrates sowie NFV-Kreisvorsitzender Werner Denneberg.

„Ein besonderer Dank gilt Werner Denneberg, der damals die Initiative ergriffen hatte“, betonte Trepke bei der Übergabe. „Wir vom Verband helfen gerne, wenn einem Verein unverschuldet etwas passiert.“ Als der NFV beschlossen hatte, selbst 2.000 Euro zur Verfügung zu stellen, steuerte der DFB nach Anfrage noch die dreifache Summe hinzu.

Auch mit Hilfe dieses Geldes können die Vereine laut Meinhardt und Gerhardt, die sich beim NFV und DFB sowie

Denneberg persönlich bedanken, das unbrauchbar gewordene Gerät für den Übungs- und Trainingsbetrieb wieder beschaffen. Mittlerweile gibt es zudem den Beschluss einer außerordentlichen Mitgliederversammlung des Vereins, dass das Sportheim wieder aufgebaut werden soll.

Zur Vorgeschichte: Im August hatte ein Brand größte Teile des Sportheims auf der Sportanlage in Groß Brunsrode zerstört. Der NFV-Kreis Helmstedt um seinen Vorsitzenden Denneberg war daraufhin aktiv geworden und hatte Zuwendungen von den übergeordneten Verbänden beim NFV beantragt. Nach erfolgreichen Gesprächen mit dem ehemaligen NFV-Präsidenten Karl Rothmund und Trepke, der den Kontakt zum DFB hergestellt hatte, wurden dann 8.000 Euro für den SV Brunsrode zugesagt.

Werner Kison

130 Volkmaroder beim VfL Wolfsburg

Ausflug der Fußballabteilung zum Bundesliga-Heimspiel

Niedersachsen schauen
Niedersachsen: Viel Freude bereitete den Mitgliedern des SC Rot-Weiß Volkmarode ein Besuch beim Bundesliga-Heimspiel des VfL Wolfsburg gegen die TSG

Hoffenheim im Oktober. Fußballabteilungsleiter Uwe Scholz hatte zwei Busse organisiert, die Kinder und Jugendliche samt ihren Eltern in die VW-Arena brachten. Ein dritter Bus, besetzt mit

Spielern der 1. Herrenmannschaft, fuhr zunächst zum Auswärtsspiel nach Heeseberg im Helmstedter Landkreis, um dann nach siegreichen 90 Minuten ebenfalls in Richtig Wolfsburg aufzu-

brechen. „Besser konnte die Stimmung nicht sein. In Summe waren 130 Volkmaroder Fans gemeinsam unterwegs – es war ein toller Fußballabend“, bilanzierte Scholz.



Vorfreude auf das Spiel beim VfL Wolfsburg bei den Kickern des SC Rot-Weiß Volkmarode.



Das Buch „Braunschweig läuft“ beschreibt die 14 schönsten Strecken in und um Braunschweig.



Was? „Braunschweig läuft“ – 14 Runden in und um Braunschweig
Wer? Herausgeber sind die Sportfreunde Braunschweig
Wie? 132 Seiten, farbig
Wo? Erhältlich unter anderem Buchhandlung Graff (Braunschweig) und der Touristinfo Braunschweig
Wie teuer? 16,50 Euro, Laufkarten-Set 6,90 Euro

Für den guten Zweck: „Braunschweig läuft“

Sportfreunde Braunschweig haben ein Laufbuch herausgegeben – Reinerlös fließt im vollen Umfang in soziale Projekte

Ein Laufbuch zu Gunsten sozialer Fußball-Projekte: Die schönsten Runden in und um Braunschweig haben die Sportfreunde Braunschweig jetzt für Läufer, Spaziergänger und Radfahrer im Buch „Braunschweig läuft“ zusammengefasst. Zu jeder der insgesamt 14 Strecken gibt es eine Wegbeschreibung, einen Text mit allem Wissenswerten auf und abseits des Weges sowie Fotos, die die Stimmungen entlang der Strecke einfangen. Neben dem Buch gibt's zudem eine wasserabweisende Kartensammlung, die mit auf die Erkundungen genommen werden kann.

„Mit jedem Kauf des Laufbuchs wird unsere gemeinnützige Arbeit unterstützt. Der Reinerlös fließt in vollem Umfang in unsere sozialen Projekte“, versichert Thomas Pfannkuch, Vorsitzender der Sportfreunde, ehemaliger Mannschaftskapitän von Eintracht Braunschweig und inzwischen Verbands-sportlehrer beim Niedersächsischen Fußballverband (NFV). „Ich finde, dass das Buch sehr beeindruckend geworden ist. Es zeigt, wie facettenreich und schön Braunschweig ist“, sagt er. Erhältlich ist es unter anderem in der Buchhandlung Graff und der Touristinfo der Stadt Braunschweig.

Die Sportfreunde haben zum Verkaufsstart prominente Unterstützung von Oberbürgermeister Ulrich Mar-



Das Laufbuchteam der Sportfreunde (von links): Florian Meyer, Susanne Wille, Tina Klose, Steffen Dölger und Jörg Quibeldey.

kurth und Eintracht-Trainer Torsten Lieberknecht erhalten. „Es ist ein Band mit vielen tollen Fotos und Anregungen geworden, wo man beim Laufen den Körper trainieren und den Kopf freibekommen kann. Zugleich fördert das Laufbuch die Teilhabe von Menschen mit Behinderung – ein vorbildliches Projekt“, sagt Markurth. Und Lieberknecht lobt: „Die Laufstrecken sind toll ausgewählt und super beschrieben. Keine Ausrede mehr: Schuhe anziehen und los geht's!“

Die Strecken führen durch Riddagshausen, die Buchhorst, durch den Heidberg und die Südstadt, den

Timmerlaher Busch, das Pawselche Holz, um den Hafen und den Flughafen, durch Schunteraue, Prinzenpark und Bürgerpark, um den Südsee und den Ölpersee, um den Wallring und um das Ringgleis. Die Runden sind von 3,3 bis 24,7 Kilometer lang. Zu jeder Route gibt es übersichtliche Hinweise zu Verlauf, Verkehr, Belag, Hindernisse oder Besonderheiten. Zu jeder Runde werden auch spannende Geschichten erzählt. Enthalten sind außerdem Informationen über die Entwicklung und Historie der Stadt.

Die Sportfreunde Braunschweig sind seit 2012 aktiv, um über den Sport Menschen

mit und ohne Behinderung zusammenzubringen, zu fördern und zu begeistern. Sie setzen dabei eigene Ideen um. Unter anderem werden Fußballturniere für Menschen mit geistiger Behinderung, Trainingseinheiten für Menschen mit Amputationen oder eine inklusive Fußball-AG für Kinder mit und ohne Behinderung angeboten. Zu den Sportfreunden gehören auch der ehemalige FIFA- und Bundesliga-Schiedsrichter Florian Meyer, Steffen Dölger, Hall-of-Fame-Mitglied der Lions Braunschweig, und Tina Klose, frühere Bundesliga-Spielerin des VfR Eintracht Wolfsburg.



Als Höhepunkt wurde der vom früheren Landrat Gerhard Kilian (2. v.l.) gestiftete Wanderpokal an den fairsten Verein verliehen. Das war in der Saison 2016/17 die SV Lauingen/Bornum. Die Übergabe ließ sich Gerhard Kilian auch in diesem Jahr nicht nehmen. Er sei zwar schon im siebten Jahr im Ruhestand, allerdings sei das Thema Fairness noch immer so aktuell wie zu der Zeit, als er den Pokal stiftete. Dirk Rack (links) und Detlef Voges vom NFV-Kreis Helmstedt rahmen den Stifter und die Geehrten ein.

Foto: Katja Weber-Dietrich, Helmstedter Sonntag

Steve Lunkewitz imponiert mit sagenhaften 59 „Buden“

Helmstedt ehrt seine Torjäger und die fairsten Mannschaften

Das es möglich ist, in einer Fußballsaison 59 Tore zu schießen, das erfuhren die Gäste der Fairplay-Ehrung für die Saison 2016/17 im Emmerstedter Sportheim. Wie jedes Jahr hatte der NFV-Kreis Helmstedt zusammen mit dem *Helmstedter Sonntag* zur Ehrung der fairsten Mannschaften im Kreis eingeladen. Und diesmal gab es eine Neuerung.

Zusätzlich wurden die besten Torschützen aller Klassen ausgezeichnet. Für sagenhafte 59 Tore in der 2. Kreisklasse der Herren überreichten Wolfgang Melchert und Moris Schäfer vom Spielausschuss des NFV-Kreises die Torjägerkanone an den stolzen Steve Lunkewitz vom MTV Sunstedt.

Auch geehrt wurden mit einer Torjägerkanone Ömer Serac vom FC Nordkreis für 28 Treffer in der Kreisliga, Andrei Ciubotaru vom Helmstedter SV für 42 Treffer in der 1. Kreisklasse und Benjamin Behrens vom VfL Rottorf/SV

Mariental für 34 Treffer in der 3. Kreisklasse.

Beste Torschützin der Frauen-Kreisliga war Anissa Müller vom FC Schunter mit 36 Treffern. Bei den Altherren wurden in der Kreisliga Michael Denecke vom Helmstedter SV für 23 Tore und in der 1. Kreisklasse Torsten Wächter vom TSV Germania Helmstedt II für 15 Tore geehrt. Schließlich bekamen bei den Jugendlichen Leon Danesch (A-Junioren, JSG Elm-Sundern, 21 Tore), Kevin Houschka (B-Junioren, JSG Rottorf/Viktoria Königslutter, 33 Tore) und Bastian Boukerma (C-Junioren, FC Schunter, 27 Tore) eine Auszeichnung.

Der Fairplay-Verantwortliche des NFV-Kreises Helmstedt, Dirk Rack, hatte zuvor die Gäste im Emmerstedter Sportheim begrüßt. Der Spielausschussvorsitzende Detlef Voges bedankte sich für das Fairplay der Anwesenden, das in der heutigen Zeit gar nicht so einfach umzusetzen sei. Denn „was da so in manchen

Klassen vorgeht, ist zum Haare raufen“, meinte er und bat darum, auf dem Platz aktiv zu werden, wenn ein Spiel aus dem Ruder zu laufen drohe, und die Schiedsrichter zu unterstützen.

Zusammen mit Wolfgang Melchert (Jugend), Detlef Voges (Altherren und Frauen) sowie Harald Dörries (Herren) ehrte Rack die fairsten Mannschaften der Saison 2016/17. Dabei wurden wie üblich jeweils die besten drei Teams jeder Klasse ausgezeichnet. Für die Gewinner gab es diesmal nicht nur einen Pokal, sondern einen Sanitätskoffer des NFV-Kreises obendrauf.

In der A-Junioren Kreisliga siegte die JSG Helmstedt mit 21 Punkten, gefolgt von der JSG Elm-Sundern mit 42 Punkten sowie den beiden Drittplatzierten JSG Schönningen II und JSG Rottorf/Viktoria Königslutter mit jeweils 53 Punkten. In der B-Junioren Kreisliga gewann die JSG Rottorf/Viktoria Königslutter mit 19 Punkten. Zweiter wurde

der FC Schunter mit 27 Punkten. Dritter die JSG Nordkreis mit 32 Punkten.

In der C-Junioren Kreisliga dominierte der STV Holzland mit nur einem Strafpunkt. Zweiter wurde dort die JSG Helmstedt mit vier, Dritter die JSG Nordkreis mit sechs Punkten. Die C-Jugend des STV Holzland war dann auch das fairste Jugendteam der Saison und konnte sich über den Wanderpokal der Knappschaft Hannover freuen.

Bei den Altherren siegte in beiden Klassen der TSV Germania Helmstedt. Die erste Mannschaft hatte in der Kreisliga 16 Punkte gesammelt, die zweite in der 1. Kreisklasse neun Punkte. Zweiter der Kreisliga wurde die SG BESS mit 22 Punkten, Dritter der Helmstedter SV mit 24 Punkten. In der 1. Kreisklasse folgten dem TSV Germania auf den Plätzen die SG Rottorf/Viktoria Königslutter mit zehn und TB Wendhausen mit 16 Punkten.

Zwei Sieger gab es in der 7er Frauen Kreisliga mit dem TVB Schöningen und dem SV Lauingen/Bornum mit jeweils vier Punkten. Platz drei war ebenfalls doppelt besetzt von der SG Lapautal und dem FC Heeseberg mit jeweils fünf Punkten.

Die fairsten Herren sind in der 3. Kreisklasse der TSV Fichte Helmstedt II (18 Punkte), gefolgt vom VfL Rottorf/SV Mariental auf Platz zwei (23 Punkte) und dem Helmstedter SV II auf Platz drei (25 Punkte).

In der 2. Kreisklasse spielte die SG Frelstedt/Wolsdorf II (32) am fairsten, gefolgt von TuS Essenrode II (34) und MTV Sunstedt (38). Die SV Lauingen/Bornum II (35) gewann die Fairplay-Ehrung in der 1. Kreisklasse, gefolgt von der FSV Schöningen II (38) und dem STV Holzland II (47).

Und in der Kreisliga siegten zwei: die erste Mannschaft der SV Lauingen/Bornum und der FC Nordkreis kamen jeweils auf 48 Punkte. Dritter wurde dort die SG Rottorf/Viktoria Königslutter mit 53 Punkten.

Katja Weber-Dietrich, Helmstedter Sonntag

Stolpern über Ken Reichel und Co.

Sechs ehrenamtliche Frauen am Tag des Ehrenamts zu Gast bei Eintracht Braunschweig



Gäste von Eintracht Braunschweig am Tag des Ehrenamts (v.l.): Emily Schacht, Amira Redzepi, Anja Buschendorf, Sonja Bodmann, Miriam Herzberg (Leiterin Medien und Kommunikation Eintracht Braunschweig), Oliver Fiedler, Lena Gaes und Markus Niessler (NFV-Kreis Braunschweig). Es fehlt Nadine Berkhan.

Jedes Jahr im Dezember bedankt sich der Spitzenfußball im Rahmen der Aktion „Danke ans Ehrenamt“ bei den vielen Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren. Die im Verein rackern, schufteten und sich aus Liebe zum Fußball aus vollem Herzen einsetzen. Ohne die der Platz ungekreidet und die Trikots ungewaschen blieben.

Eintracht Braunschweig und der NFV-Kreis Braunschweig stellten sich also erneut die Frage: Warum nicht wieder einmal die verdienstvollsten Ehrenamtlichen an einem Tag rund um diese Aktion ins Stadion einzuladen?

Da es sich diesmal um den 20. Jahrestag der erfolgreichen DFB-Aktion handelt,

ließ sich Eintracht Braunschweig etwas Besonderes einfallen: Eingeladen waren dieses Mal sechs ehrenamtliche Frauen aus den Bereichen Jugend, Trainingsbetrieb und Vereinsführung.

Sie alle waren beim Heimspiel der Löwen gegen Holstein Kiel zu Gast im Eintracht-Stadion. Empfangen wurden sie im Geschäftsstellen-Kubus von Miriam Herzberg. Zunächst erhielten sie von ihr Informationen zur Arbeit der Eintracht Braunschweig Stiftung. Im Anschluss absolvierten sie eine exklusive und sehr aufschlussreiche Stadionführung mit Hintergrundinformationen, bevor sie sich im VIP-Bereich stärken und sich dann der Par-

tie gegen den Tabellenführer widmen konnten.

Hier jetzt der „Tag des Ehrenamts“ aus der Sicht der Teilnehmerin Nadine Berkhan vom SV Rühme.

„Da ich es nicht rechtzeitig zum Beginn geschafft habe, entgingen mir leider der Empfang von Miriam Herzberg und ihre Informationen zur Eintracht Braunschweig Stiftung sowie die Stadionführung und das abschließende Fotoshooting. Als ich dazu stieß, waren bereits alle im VIP-Bereich versammelt.

Aber Hallo – VIP-Bereich? War das da neben mir allen Ernstes Wolfgang Kubicki von der FDP, den man sonst nur aus dem Fernsehen kennt? Und dann auch noch der Herr „Liebe-Einträchtlerinnen-und-Einträchtler“ Glogowski, er speiste direkt neben mir am Tisch? Als ich mich soweit akklimatisiert hatte, ging ich einen Moment vor die Tür. Und „vor die Tür“ hieß raus auf die Haupttribüne, wo sich direkt rechts von mir sämtliche Medienvertreter niedergelassen hatten, um gleich live auf Sendung zu gehen. Und ganz nebenbei stolperte man dann über Baffo, Reichel oder Kumbela, die sich im Gespräch mit Alt-Braunschweiger Pfützer befanden.

Nachdem ich die ersten Eindrücke verarbeitet hatte,

begann das Spiel unserer „Löwen“ gegen Aufsteiger und Tabellenführer Holstein Kiel. Eine Partie, die vor einigen Jahren in der damaligen Regionalliga regelmäßig auf dem Programm stand. Also für mich nahezu nostalgisch. Und was war ich ‚damals‘ noch jung ...

Halbzeit – zurück in den VIP-Bereich – ein wenig stärken und weiter ging es mit einer spannenden zweiten Halbzeit, die Partie endete mit einem gerechten Unentschieden. Und wieder zurück in den warmen VIP-Bereich, um den wunderbaren Abend bei tollen und interessanten Gesprächen über Dies und Das, vor allem aber über unsere Erfahrungen, ausklingen zu lassen. Mitten drin gaben uns noch Onel Hernandez und Steffen Nkansah die Ehre. Diese Gelegenheit lieben wir uns nicht nehmen und baten sofort um ein gemeinsames Foto. Unsere Bitte wurde postwendend in die Tat umgesetzt.

Es war ein rundum gelungenes Event. In diesem Sinne nochmal ein großes Dankeschön an Eintracht Braunschweig sowie den NFV-Kreis Braunschweig für den unvergesslichen und wundervollen Tag/Abend.“

Nadine Berkhan, Kassiererin der Fußballabteilung und stellv. Vorsitzende des SV Rühme

Die traditionelle Jahres-Abschlussitzung des NFV-Bezirks Braunschweig fand in diesem Jahr wie gewohnt am Samstag vor dem ersten Advent statt. Mit der Durchführung war der NFV-Kreis Nordharz beauftragt worden, wobei sich der stellvertretende Vorsitzende Joachim Wojtko erneut als Organisationstalent bewies. Als Örtlichkeit hatte er das ehrwürdige Hotel „Kaiserworth“ in der Altstadt Goslars ausgesucht. Auf Einladung des 1. Vorsitzenden des NFV-Bezirks Braunschweig, Egon Trepke, fanden sich die Mitglieder des Bezirksvorstandes, die Ehrenmitglieder, die Mitglieder des Beirates sowie die Kassenprüfer gemeinsam mit ihren Ehefrauen im festlich geschmückten Saal des Hotels ein. Hier begrüßte Burkhard Siebert in seiner Funktion als Erster Stadtrat die Anwesenden und gab einen Abriss über die Geschichte Goslars. Im Anschluss wurden die Sportfunktionäre mit einem köstlichen Buffet des Hotels verwöhnt. Danach bestand die Möglichkeit zu einem Stadtbummel über den bekannten Goslarer Weihnachtsmarkt in der herrlichen Altstadt. Alternativ konnte die „Kaiserpfalz“ während einer Führung besichtigt werden. Zum Abschluss der Veranstaltung dankte Trepke während des Kaffeetrinkens dem NFV-Kreis Nordharz für die gelungene Ausrichtung der Veranstaltung, den Ehefrauen bzw. Partnerinnen, ohne deren Verständnis das Ehrenamt nicht in dieser Form ausgeübt werden könnte, sowie allen Funktionären für ihre sehr gute Mitarbeit.

Hans-Heinrich Brandes



Debüt für Fiedler

Kreis-Ehrenamtsbeauftragte treffen sich zur „Kick off“-Arbeitstagung in Wolfsburg

Zur „Kick off“-Arbeitstagung der Ehrenamtsbeauftragten der NFV-Kreise des NFV-Bezirks Braunschweig hatte Bezirkskoordinator Oliver Fiedler nach Wolfsburg geladen. Da Fiedler diese Funktion vor ca. vier Wochen frisch übernommen hatte, konnte er diese Gelegenheit nutzen, um sich mit seinen „Amtskollegen“ bekannt zu machen.

Bezüglich der Örtlichkeit konnte er sich auf Ralf Thomas, Leiter „Volkswagen Pro Ehrenamt“ sowie 1. Vorsitzender des NFV-Kreises Gifhorn verlassen. So wurde die Arbeitstagung in den Räumlichkeiten von „VW Pro Ehren-

amt“ durchgeführt und endete nach einem gemeinsamen Besuch der Bundesligabegegnung zwischen dem VfL Wolfsburg und dem SC Freiburg in der Arena.

Nach der Begrüßung und Vorstellung aller Teilnehmer ging es zur Tagesordnung. Die beinhaltete einen Rückblick auf die Aktionen „DFB-Ehrenamtspreis“ und „Fußballheld“ sowie ein Betreuungskonzept „Fußballheld“. Herbert Becker (Lehndorfer TSV) referierte zudem aus der Sicht eines Vereinhonorsamtsbeauftragten.

„Wir haben heute deutlich mehr geschafft, als uns



Die Ehrenamtsbeauftragten der Braunschweiger NFV-Kreise trafen sich zur Arbeitstagung in Wolfsburg.

überhaupt erst einmal kennen zu lernen“, bilanzierte Oliver Fiedler nach einem für ihn „sehr interessanten Tag mit vielen Ideen und Vorschlägen.“

Abschließend waren sich alle Anwesenden einig, dass es derartige Veranstaltungen

unbedingt weiterhin geben muss, um das Ehrenamt würdig zu erhalten und zu fördern, denn frei nach John F. Kennedy „hat einen Vorsprung im Leben, wer da anpackt, wo die anderen erst einmal reden.“

Hans-Heinrich Brandes

Gelebte Integration beim BSV Union Schöningen

Der Verein wird von der DFB-Stiftung Egidius Braun mit einer 500-Euro-Prämie unterstützt

Anerkennung für gelebte Integration: Seit dem 1. Januar 2017 werden von der DFB-Stiftung Egidius Braun unter dem Motto „2:0 für ein Willkommen“ Aktivitäten unterstützt, die die weitergehende gesellschaftliche Integration von Geflüchteten zum Ziel haben. In Anerkennung der geleisteten Arbeit im Rahmen dieses Programms überreichte Werner Denneberg, Vorsitzender des NFV-Kreises Helmstedt, nun Heinz Renner, dem Vorsitzenden des BSV Union Schö-

ningen, eine Anerkennungsprämie in Höhe von 500 Euro.

Denneberg fungierte als Überbringer der Glückwünsche des Niedersächsischen Fußballverbandes (NFV) um NFV-Präsident Günter Distelrath. Nach einem entsprechenden Förderantrag wurde der BSV Union Schöningen nun mit dem dazugehörigen Scheck bedacht.

Der NFV-Präsident bedankte sich bei Renner und seinem gesamten Verein für das außerordentliche Engage-

ment in der Integrationsarbeit mit Flüchtlingen. „Gerade angesichts der großen Aktualität dieser Thematik, welche zweifelsohne ein gesamtgesellschaftliches Ausmaß besitzt, leisten Sie einen immens wichtigen Beitrag und bestätigen einmal mehr, dass sich der Fußball seiner auch über den Spielfeldrand hinausgehenden sozialen Verantwortung bewusst ist.“ Vor diesem Hintergrund hätten Renner und der BSV Union Schöningen die seitens der Stiftung

bereitgestellte finanzielle Unterstützung auch in Gänze verdient, wenn man das Engagement und die einhergehenden Aufwendungen berücksichtigt.

Heinz Renner freute sich über die Prämie und lobte „seine Jungs“: „Es macht riesigen Spaß, mit ihnen zu arbeiten. Sie haben Talent, sie geben sich große Mühe und machen alle immer voll mit. Aus einigen können bestimmt mal gute Fußballer werden.“

regios24/Trommler



Der NFV-Kreisvorsitzende Werner Denneberg (hinten, 2. von links) überbrachte Glückwünsche und einen Scheck für den BSV Union Schöningen um Heinz Renner (mit Urkunde) als Anerkennung für gelebte Integration.

Foto: regios24/Trommler

Nordharz gelingt Doppelsieg

Kreisauswahlteams überzeugen bei bei Auswahlturnier in Lebenstedt

Ein Doppelsieg landete die Fußballjunioren-Kreisauswahl (Jahrgang 2005) aus dem NFV-Kreis Nordharz beim Sichtungsturnier für Auswahlmannschaften in der Amselstieghalle in Lebenstedt. Die Kicker aus dem Nordharz hatten am Ende vor dem Kreis Wolfsburg, BSC Acosta Braunschweig, den Kreisen Hameln/Pyrmont und Holzminden die Nase vorn.

Der erste Anzug des Trainertrios Bernd Hornig, Sascha Kallmeyer und Thomas Müller aus dem Kreisstützpunkt Flachstöckheim setzte in der Spielrunde Jeder-gegen-Jeden mit drei Siegen über Holzminden (4:0), Hameln/Pyrmont (3:1) und Wolfsburg (6:2) sofort ein Achtungszeichen. Den Siegeszug stoppte dann jäh das eigene zweite Aufgebot. Eine 2:0-Führung des Spitzenreiters drehte die Reserve mit einem Kraftakt noch in einen 4:2-Sieg um.

Damit war das zweite Aufgebot wieder mittendrin



Ein Doppelsieg feierten die Trainer der Junioren-Kreisauswahl Nordharz Bernd Hornig, Sascha Kallmeyer und Thomas Müller (stehend von links) beim Sichtungsturnier für Kreisauswahlteams in Lebenstedt. Der erste Anzug Nordharz (stehend) gewann mit zwei Punkten vor der eigenen Reserve (sitzend) das erste überregionale Turnier.

Foto: Günter Schacht

im Titelrennen. Nach einer Auftaktniederlage gegen Wolfsburg (1:2) und dem 1:1-Remis gegen BSC Braunschweig fand die zweite Formation erst spät in das Turnier. Mit Siegen über Hameln (5:0) und Holzminden (6:1) kletterte die zweite Mannschaft auf den zweiten Platz. Zuvor hatte Nordharz I mit dem 1:0-Sieg

über BSC Acosta Braunschweig den Sack schon zugebunden. Die Torjägerkrone sicherte sich Luca Gille (Nordharz II) mit sechs Toren.

„Unsere beiden Teams haben ein ganz starkes Turnier gespielt. Mit den Auftritten sind wir sehr zufrieden. Die Platzierung entspricht dem Turnierverlauf“, erklärte

der Leiter des Kreisstützpunktes Flachstöckheim, Bernd Hornig, nach der Siegerehrung.

Tabelle	Tore/Pkte.
1. Kreis Nordharz	16:7 12
2. Kreis Nordharz II	17:6 10
3. Kreis Wolfsburg	12:9 10
4. BSC Ac. Br'schweig	7:5 8
5. Kreis Hameln/Pyr.	9:12 3
6. NFV-Kr. Holzmind.	2:24 0

Klärung der Freigabe hat Nerven gekostet

Integrations-Auszeichnung für SV Engelage/B.

Im Rahmen des Unterstützungsprogramms der DFB-Stiftung Egidius Braun für die Integration von Flüchtlingen unter dem Motto „2:0 für ein Willkommen“ ist der SV Engelage/Bilderlade aus dem NFV-Kreis Nordharz mit 500 Euro ausgezeichnet worden. Der Verein hat Flüchtlinge in das neugegründete C-Junioren-team integriert. „Wir haben erst durch den Zuzug der Kinder die Mannschaft gründen können“, sagte Trainer Manuel Diaz Canales bei der Übergabe des Schecks durch den Kreisvorsitzenden Wolfgang Fisch.

Die Kinder hatten sich auf dem Trainingsplatz in Engelage nach der Schule einfach getroffen und nach Lust und Laune gekickt. Das Treiben verfolgte Canales, der die Jun-

gen ansprach, ob sie im Verein spielen wollten. Das Leuchten der Kinderaugen war für den ehemaligen Spieler des SV die Initialzündung. Nach Gesprächen mit dem Spielausschussobmann Horst Doehring und dem stellvertretenden Vorsitzenden Dennis Weiss gab es vom Vorstand grünes Licht für Freundschaftsspiele. Aus den Nachbarorten Münchehof, Kirchengberg und Ostlutter wurden durch den Kontakt der Schüler in der Schule weitere Interessenten gefunden. Die jetzt 16 Kinder umfassende Mannschaft wurde mit Trikots, Trainingsanzügen und Fußballschuhen ausgestattet. Den Weg zu Punktspielen machte Doehring mit der Klärung der Freigabe der Spielerpässe für die Jungen durch



Der Vorsitzende des NFV-Kreises Nordharz, Wolfgang Fisch (rechts), überreichte Manuel Diaz Canales (von links), Hamid Abdul Ahmad, Ahmad Abdul Ahmad, Horst Doehring und Dennis Weiss den Scheck über 500 Euro sowie zwei Fußball für ihren Einsatz im Unterstützungsprogramm für Flüchtlinge.

Foto: Günter Schacht

die Unterstützung des DFB frei. „Das hat Nerven gekostet“, so der rührige Spartenleiter.

Der Verein hat jetzt neben dem Herren- und Frauenfußball somit wieder eine Nachwuchsmannschaft im Spielbetrieb. „Wir haben uns die Entscheidung nicht leicht gemacht. Mit 200 Mitgliedern sind unsere Mittel nicht unbe-

grenzt. Doch die Jungen geben es uns mit ihrer Begeisterung zurück. Zumal die beiden älteren Brüder der anwesenden C-Junioren-Kicker schon in unseren Herrenteams spielen“, erzählte Dennis Weiss. Fisch sprach den Initiatoren des SV seinen Dank aus und überreichte neben dem Scheck den beiden Talenten noch einen Fußball.

Trauer um Manfred Kuhn

Das Ehrenmitglied des NFV-Kreises Helmstedt stirbt mit 81 Jahren



Manfred Kuhn.

Der NFV-Kreis Helmstedt trauert um Manfred Kuhn. Das Ehrenmitglied des Fußballkreises verstarb im Alter von 81 Jahren.

Sein Leben galt dem geliebten Fußballsport. Bereits 1948 trat Manfred Kuhn mit zwölf Jahren in den SV Esbeck ein, um von da ab nicht nur die Fußballstiefel zu schnüren, sondern sich auch im Verein zu engagieren. Er übernahm 24-jährig das Amt des Schriftführers und war ab 1969 für

die Kasse des SV Esbeck zuständig. Seinem Verein blieb er ein Leben lang treu und ging mit ihm durch alle Höhen und Tiefen.

1972 stellte Manfred Kuhn sich dem NFV-Kreisverband Helmstedt zur Verfügung, zunächst als Mitglied im Spielausschuss, ab 1976 fungierte er als Spielausschussvorsitzender. Dieses Amt bekleidete er 31 Jahre lang bis zu seinem Ausscheiden 2007.

Manfred Kuhn galt als überaus korrekter und fairer Sportsmann, der mit seiner ihm eigenen persönlichen Art und Weise die Geschicke des Spielbetriebs in den Helmstedter Staffeln souverän und auch erfolgreich leitete. Aufgrund seiner hohen Verdienste um den Kreisfußball wurde er 2007 zum Ehrenmitglied des Kreisverbandes Helmstedt ernannt. Weitere Auszeichnungen für Manfred Kuhn waren 2005 die Goldene Verbandsehrennadel, 1999 die DFB-Verdienstnadel und 2005 die Goldene Ehrennadel des LandesSportBundes.

Werner Denneberg



FC Vatan Königsutter hat von der Egidius-Braun-Stiftung für gelebte und vorbildliche Integration von Flüchtlingen Lob und Anerkennung sowie einen 500-Euro-Scheck erhalten. Werner Denneberg, Vorsitzender des NFV-Kreises Helmstedt, überbrachte den Verantwortlichen des FC Vatan um Güven Kormaz nicht nur den Scheck, sondern fungierte auch als Überbringer der Glückwünsche des Deutschen Fußball-Bundes und des Niedersächsischen Fußballverbandes. „Gerade auch wegen der Aktualität des Flüchtlingsthemas ist es dem Lutteraner Verein hoch anzurechnen, dass er sich auch seiner sozialen Verpflichtung bewusst ist und sich für die Integration seiner fußballspielenden Flüchtlinge einsetzt“, bedankte sich der Kreisvorsitzende beim Verein.

Erster Videobeweis in der 2. Kreisklasse

Der pfiffige Schiedsrichter Siegfried Konrad hat für ein Novum gesorgt. Er leitete in der 2. Kreisklasse im NFV-Kreis Peine das Treffen zwischen Anker Gadenstedt und TuS Bierbergen. Die Partie plätscherte dahin, zur Halbzeit stand es 0:0. Mitte der 2. Halbzeit schoss der Heimverein dann das 1:0. Anschließend kam Hektik auf wegen einer Abstoßentscheidung des Unparteiischen, da der Gegner einen Eckball forderte. Siegfried Konrad tat so, als ob er einen Kopfhörer trage, mit

dem er sich vermeintlich im Gespräch mit dem Videoassistenten austauschte. Dann deutete er mit den Händen die Rechteckbewegung für ein Fernsehgerät an. Es blieb nach dem simulierten Videobeweis bei der Entscheidung auf Abstoß, alle beruhigten sich, Gelächter erfüllte den Sportplatz und beide Mannschaften hatten ihren Spaß. Die Partie endete schließlich ohne Probleme mit einem 2:0 für den Anker Gadenstedt.

Peter Baumeister



Hans-Hermann Buhmann konnte bei der Weihnachtsfeier des NFV-Kreises Peine fast 50 Verantwortliche begrüßen, darunter den Ehreuvorsitzenden Josef F. Hanke und Ehrenmitglied Erich Köchling. Der Kreisvorsitzende würdigte die beiden: „Ohne Euren unermüden Einsatz wäre kein Fußballsport in unserem Kreis möglich. Dafür sind euch alle Kicker zu großem Dank verpflichtet.“ Bei einem leckeren Essen und kühlen Getränken wurden bis weit in die Nacht Erfahrungen ausgetauscht. Die Verteilung der Wichtelgeschenke sorgte schließlich für allgemeine Heiterkeit, denn mancher Inhalt war doch äußerst skurril.

Peter Baumeister/Foto: Günter Brand

Schierbaum referiert über vereinfachte Futsal-Regeln

65 Hildesheimer Grundschullehrer erhalten Futsal-Bälle



Marcus Schierbaum referiert über die abgespeckten Futsal-Regeln beim Schulfußball. Hier stellt er den Futsal-Ball vor.

Fotos: Burghard Neumann

Nach dem Masterplan des DFB sollen die Futsal-Regeln in abgespeckter Form im Schulfußball eingeführt werden. Diese Botschaft hat Günther Schaper, Beauftragter für Schulfußball im NFV-Kreis Hildesheim, aus Barsinghausen mitgebracht.

„In den Grundschulen sollen verpflichtende, vereinfachte Regeln für die Schüler eingeführt werden; das heißt, dass die älteren Jahrgänge künftig nach den DFB-Futsal-

Regeln spielen werden“, sagte Schaper und organisierte nach 2015 einen weiteren Futsal-Lehrgang.

Seit fünf Jahren wird in Hildesheim bei den Juniorinnen und Junioren in der Meisterschafts-Hallenrunde (Sparkassen Hallen-Masters) erfolgreich Futsal gespielt. Auch bei den Grundschulen ist Futsal weiter auf dem Vormarsch. Dies unterstrichen 65 Grundschullehrerinnen, Grundschullehrer und

Lehrer, die sich zum Futsal-Lehrgang in der Lehrstätte des Kreissportbundes angemeldet hatten. Zu den Teilnehmern zählten auch Lehrer von Gymnasien und Realschulen. Über drei Stunden wurden ihnen Futsal-Theorie und -Praxis vermittelt. Ihre Erwartungen wurden voll erfüllt, denn „mit Marcus Schierbaum gibt es einen äußerst kompetenten Referenten“, begrüßte Schaper die Teilnehmer im voll besetzten Unterrichtsraum.

Schierbaum ist seit 2005 DFB-Futsal-Schiedsrichter, seit 2010 Schiedsrichter-Referent im Verband, seit 2017 Mitglied in der Futsal-Kommission des Norddeutschen Fußballverbandes und seit 2014 Lehrwart im Bezirk Hannover. „Futsal ist von der Spielweise her eigentlich der bessere und elegantere Hallenfußball. Es gibt bedeutend weniger Fouls, auch die Techniker kommen besser zum Zuge“, bestätigte der Referent und erklärte die vereinfachten Futsal-Regeln in einem Video-Vortrag.

Zu Beginn sprach Schierbaum über die

Sprungeigenschaften der Bälle. Die Teilnehmer waren erstaunt: Der normale Hallen-Fußball springt rund 135 cm, während der kleinere Futsal-Ball rund 50 cm an Sprunghöhe erlangt. Der Referent sprach über die Begriffe „Einkick“, „Time out“, „kumulierte Fouls“ sowie „Freistöße“ und erwähnte die Maße des Spielfeldes. Es gab eine Menge Fragen. Über drei Stunden brachte Schierbaum den Teilnehmern die Futsal-Regeln in Theorie und Praxis näher.

Vor dem praktischen Teil wurde jedem Teilnehmer ein Futsal-Ball, ein normaler Fußball und eine Broschüre über die Basistechniken Fußball überreicht. Nach einer kurzen Aufwärmphase machten die Teilnehmer die erste „Bekanntschaft“ mit dem Futsal-Ball. In einer Trainingseinheit ließ Schierbaum Dribblings, Zweikampfverhalten und den Torschuss üben. Zum Schluss wurde in Teams gegeneinander gespielt. Die Pädagogen hatten die neuen Spielregeln verstanden, waren mit Spaß dabei und gewannen viele neue Eindrücke, die jetzt in den Schulen umgesetzt werden können.

Burghard Neumann



Futsal: Das Gelernte wird in der Praxis auf dem „Parkett“ umgesetzt.

Kreuschner
Sport- und Werbeartikel

Trainingstor 7,32 x 2,44 m / 2 m untere Tortiefe, GS-GEPRÜFT, transportabel, vollverschweißt, mit Transportrollen, KU-Netzhalter und Bodenverankerungen
Art.-Nr. 002/0140 **1.169,- € / Stück**

Jugendtore 5,00 x 2,00 m / 1,5 m untere Tortiefe, GS-GEPRÜFT, nach DFB- und FIFA-Norm, vollverschweißt, mit Transportrollen, KU-Netzhalter und Bodenverankerungen
Art.-Nr. 002/0206 **1.358,- € / Paar**

alle Preise inkl. MwSt., frochtfreie Lieferung innerhalb Festland Deutschland.

www.fussballtore.com
Tel. 0 51 30/58 67 0 · info@kreuschner.de

Weihnachts-Cup mit 500 Minikickern

Staffelspieltag der U 6- und U 7-Junioren in der Hildesheimer Hilsoccer-Arena

Wenn 500 fußballspielende Kinder kaum zu stoppen und ihre vielen Fans einfach nur verzückt sind, dann ist sicher: Es ist wieder Staffelspieltag der U 6- und U 7-Junioren in der Hilsoccer-Arena in Hildesheim.

Perfekt vorbereitet auf diesen „Weihnachts-Cup“ war das Team vom TSV Söhlde, das seit 2016 am Start ist. „Wir haben am Freitag extra eine Trainingsstunde hier auf dem Kunstrasen organisiert. Das fanden die Kinder schon super. Aber heute sind sie restlos begeistert“, sagte Trainer Thorsten Witzel. Und das ist auch das Ziel dieses Turniers: Kinder sollen Spaß am Fußballspielen haben. Gezeigt haben ihre Spielfreude u.a. die Jungen und zwei Mädchen des Teams vom SSV Förste. Trainer Stephan Müller hatte Probleme, die Spieler und Spielerinnen vom Platz zu bekommen. Jeder wollte unbedingt weitermachen, war so konzentriert, dass die Rufe des Trainers wohl überhört wurden. Kaum waren sie dann ausgewechselt, löchernten die Kids ihren Trainer. „Wann darf ich wieder rein. Werde ich nochmal eingewechselt“, fragten die jungen Kicker ununterbrochen.



500 fußballspielende Kinder waren in der Hilsoccer-Arena in Hildesheim kaum zu stoppen. Foto: Reese

Trainer Müller blieb gelassen, auch wenn ein Torschütze zu lange jubelte. „Verteidigen ist genauso wichtig“, erklärte er seiner Mannschaft.

Hier zeigte sich der Erfolg des Konzepts durch die intensive Vorarbeit. „Trainer haben wir konsequent aus- und fortgebildet, auch wenn sie selbst kein Fußball spielen, aber Interesse daran haben, die Kleinen zu trainieren“, sagte Dirk Holzhausen

(Staffelleiter der U 6 bis U 9). Er hat diesen Spieltag nun zum zweiten Mal organisiert und damit etwas Einmaliges im Niedersächsischen Fußballverband geschaffen: Nur in Hildesheim gibt es ein Turnier für die ganz jungen Spieler. Andere Bezirke sind schon aufmerksam geworden, haben sich nach dem Konzept erkundigt oder möchten mit ihren Mannschaften dabei sein.

Darauf ist Dirk Holzhausen stolz. Den gesamten Vormittag, von 8.30 bis 13.30 Uhr, kickten insgesamt 32 Mannschaften in drei Gruppen. Jeder Spieler und jede Spielerin wurde am Ende ausgezeichnet. Für die Verleihung der Medaillen konnte Dirk Holzhausen den Giesener Bundestagsabgeordneten Bernd Westphal gewinnen. „Fußball finde ich wichtig, um den Kindern soziale Kompetenz zu vermitteln. Bei dem Mannschaftssport kommt es auf den Teamgeist an“, sagte Westphal. Soziale Herkunft würde auf dem Platz keine Rolle spielen, so Westphal weiter.

Harmonisch verlief das gesamte Turnier, ohne große Verletzungen. Viele Trainer lobten ausdrücklich die gute

Atmosphäre dieses perfekt organisierten Staffelspieltages. Viel Zeit, Arbeit und Mühe hat es Dirk Holzhausen gekostet, um diesen Tag möglich zu machen. Unterstützt wurde er dabei von Ralf Hamann (stellvertr. Kreisjugendobmann) und Thomas Nowak (Staffelleiter U 11 und U 10). Thomas Nowak war u.a. für die Ansetzung der acht Schiedsrichter zuständig, die vom Bezirk gestellt wurden. Klar ist auch, dass Holzhausen ohne finanzielle Hilfe von Sponsoren (AOK, Hil-Glas, Engel&Völkers, Helios, Autohaus Kühl und Deppe) dieses Turnier nicht hätte anbieten können.

Als absoluter Clou stellte sich die Unterstützung von Rasti-Land heraus: Jedes Team erhielt Freikarten für zwei Personen für das Rasti-Land sowie Freikarten für die Kids-Dinoworld. Das löste Jubel-schreie unter den Spielern aus. „Es ist wichtig, dass wir auch neben dem Fußball Spaß haben. Als teambildende Maßnahme werden wir mit der gesamten Mannschaft dort hinfahren“, sagte Kai Burgdorf (TSV Söhlde). Nicht nur deshalb werden sich die jungen Fußballer sicher an diesen „Weihnachts-Cup“ erinnern. *Bettina Reese*

Bälle für die Renataschule

Die Lehrerinnen und Lehrer der Renataschule in Ochtersum sind fassungslos und verärgert. Während der Herbstferien wurde in die Schule eingebrochen, die Täter hinterließen Spuren von Vandalismus. 20 Bälle und verschiedene Sportgeräte wurden laut Schulleitung gestohlen. Zusätzlich wurde auch gekokelt. Die Polizei hat die Ermittlungen aufgenommen.

Von dem Einbruch hat auch der NFV-Kreis Hildesheim erfahren. Unverzüglich wurde ein Paket mit Fußbällen geschnürt, die der stellvertretende Vorsitzende des NFV-Kreises Hildesheim, Clemens Widrinka, an Rektorin Melanie Mademann im Rahmen einer Sportstunde überreichte. Die Freude war auf allen Seiten groß. Der Sportunterricht kann mit neuen Fußbällen fortgesetzt werden, und die Fußballer konnten sich einmal revanchieren. Denn alljährlich ist der Fußballkreis Gastgeber bei seinen Veranstaltungen in der nahe gelegenen Aula in Ochtersum. *Burghard Neumann*



Fußballkreis-Vorsitzender Andreas Henze (vorn, 3. von rechts) gratulierte dem Kreissieger Volker Borrmann per Handschlag und Collin Pfaff (neben ihm) als Sieger der U 23-Kategorie.

Foto: Krüger

Borrmann reist nach Barsinghausen, Pfaff freut sich auf Barcelona

DFB-Aktion Ehrenamt: Fußballkreis Diepholz ehrt engagierte Vereinsmitarbeiter

An manchen Nachmittagen ist Volker Borrmann öfter auf dem Fußballplatz der TSG Osterholz-Gödestorf als zu Hause zu finden. Das mag einerseits daran liegen, dass sich seine Frau Michaela ebenfalls stark in der Jugendarbeit des Vereins einbringt. Vor allem aber ist dies der vielen Zeit geschuldet, die Borrmann als Jugendtrainer, beim Abkreiden des Platzes und beim Sauberhalten der Anlage verbringt. Für diesen Einsatz zeichnete ihn Fußballkreisvorsitzender Andreas Henze während einer Feierstunde im Neubruchhauser Gasthaus zur Post nicht nur mit der Silbernen Ehrennadel des Kreisverbandes, sondern kürte ihn auch zum Kreissieger der DFB-Aktion Ehrenamt.

Als Lohn darf sich Borrmann über ein Wochenende im Barsinghauser Sporthotel Fuchsachtal für zwei Personen freuen. „Da nehme ich meine Frau mit“, verriet der Geehrte wenig überraschend – schließlich saß seine Gattin unter den weiteren Nominierten.

Als Sieger der Nachwuchskategorie „Fußballhelden“ bricht Collin Pfaff vom TSV Heiligenrode im kommenden Jahr zu einem einwöchigen Fußballcamp nach Barcelona auf. Der 17-jährige D-Jugend-Trainer, der den Niedersächsischen Fußballverband (NFV) auch bei der Talentsichtung unterstützt und sich für mehrere Mannschaften um Sponsoren gekümmert hat, setzte sich gegen zwei weitere Kandidaten durch. Doch Henze unterstrich: „Bei dieser Aktion gibt es keinen Sieger – das seid ihr alle.“ Und die Aktiven in den jeweiligen Vereinen, die von dem unentgeltlichen Einsatz profitieren.

Udo Schleef von der Volksbank Syke, die diese Aktion seit 20 Jahren unterstützt, brachte es auf den Punkt: „Sie opfern ihr höchstes Gut – ihre Zeit.“ Henze lobte zudem, dass die an diesem Abend Eingeladenen dies tun, „ohne es an die große Glocke zu hängen“. Also stellte sie der Fußballkreis in den Mittelpunkt.

Keiner der Nominierten ging leer aus: Die Goldene Ehrennadel des Fußballkreises erhielt Dieter Gerding vom TSV Cornau, seit Jahrzehnten in verschiedensten Funktionen für den Verein aktiv und vor allem bei der Sanierung des Dorfgemeinschaftshauses engagiert. Bis heute kümmert er sich um die Pflege der Platzanlage. Ebenfalls die Goldene Nadel bekam Jens Gronemeyer vom SC Ehrenburg für seine Organisation der Sportwoche.

Zudem zeichnete Henze neben Kreissieger Volker Borrmann neun langjährige Ehrenamtliche mit der Silbernen Ehrennadel des Kreisverbandes aus: Marcel Döbbeling vom TSV Cornau (für sein hohes Maß an Eigeninitiative beim Umbau des Dorfgemeinschaftshauses), Michaela Borrmann von der TSG Osterholz-Gödestorf als „hervorragende Managerin der Jugendmannschaften“, Tina Kaiser vom TV Neuenkirchen (stellvertretende Spartenleiterin, Frauen- und Mädchenfußball-Koordinatorin und Trainerin), Platzwart

Udo Kamrad von den Sportfreunden Rathlosen, Berthold Wilkens als „Gesicht des Mädchenfußballs“ im SC Twistringen, Twistringens Spartenleiter Stefan Funke, Kevin Krowiorsch (Trainer der G- und F-Juniorer sowie Teammanager der ersten Herren im SCT) und Gaby Gronemeyer (wie ihr Mann Jens für die Leitung der Ehrenburger Sportwoche).

In der U 23-Kategorie „Fußballhelden“ hatten die Vereine drei junge Ehrenamtliche nominiert: Neben Kreissieger Collin Pfaff waren das Jennifer Rochner vom TuS Kirchdorf für ihre vorbildliche Jugendarbeit im Verein (sie erhielt neben der Silbernen Ehrennadel eine DFB-Uhr) und Bjarne Rode. Für den TV Neuenkirchen ist er als Erstherrenspieler und Schiedsrichter im Einsatz, zudem zählt der einstige E-Jugend-Trainer zum Helferteam des Neuenkirchener Open Airs. Er freute sich neben der Ehrennadel über einen Reiseutschein nach Barcelona.

Cord Krüger

JFC Kaspel 09 verteidigt Staples-Cup

80 Juniorinnen gehen in der Hilsoccer-Arena auf Torejagd

Rund 80 Mädchen boten beim 10. Staples-Cup in der Hilsoccer-Arena in Hildesheim spannende und unterhaltsame Fußballspiele. In den 30 Begegnungen der Vorrunde und sechs Spielen der Endrunde wurden exakt 200 Tore erzielt.

Im Mittelpunkt stand wieder der Wettbewerb um die Titel „Staples-Queens“. Bei

den Stationen „Torwandschießen“, „Ball gegen Bank pressen“, „Hütchenschießen“ und Geschwindigkeitsmessung beim Torschuss bewiesen die Mädchen Talent und ihr fußballerisches Geschick, es ging um Zeit und Punkte. Als Siegerinnen wurden Jennifer Steinfurth (Jahrgang 2005, 220 Punkte), Julia Meißner (Jahrgang 2006, 239 Punkte),



Auch bei viel Tempo und kämpferischem Einsatz war Fairness oberstes Gebot.

Irma Colunga-Harrigfeld (Jahrgang 2007, 190 Punkte) und Sara Talkhi (Jahrgang 2008, 174 Punkte) ausgezeichnet.

Nach dem starken Vorjahresauftakt der Mädchenmannschaft des JFC Kaspel 09 wurde das Team seiner Favoritenrolle erneut gerecht. Es hatte sich souverän als Gruppensieger qualifiziert und bestritt mit dem Sieger der Gruppe B, PSV Grün-Weiß Hildesheim das Finale. Beim Schlusspfeiff hieß es 6:1 für die Kaspel-Mädchen. Die überragenden Julia Meißner und Zoe Hope Delf schossen ihr Team zum Turniersieg.

Den 3. Platz belegte der JfV Süd 2014, der gegen den JFC Kaspel I mit 5:2 gewann.

Godehard Thielemann verteilte an die ersten drei

Teams Erinnerungsmedaillen, die restlichen Mannschaften nahmen Fußbälle mit auf den Heimweg. Für alle gab es vom Sponsor auch noch eine Dose mit süßer „Nervennahrung“.

Der Spaß am Fußball und der Fair-Play-Gedanke standen im Vordergrund. Es wurde wieder ohne Schiedsrichter gespielt. Alle Begegnungen der zwölf Teams wurden bravurös und fair über die jeweils zehnmündige Spielzeit gebracht. Am Regiepult saß Staffelleiterin Sabine Kühl. Dank der vielen Helferinnen und Helfer ging alles reibungslos über die Bühne. „Es macht Spaß, den jungen Fußballerinnen zuzuschauen. Eine hervorragende Organisation durch den NFV“, lobte auch Thielemann zum Schluss.

Burghard Neumann



Die drei erstplatzierten Mädchen-Mannschaften: JFC Kaspel 09 (vordere Reihe), PSV Grün-Weiß Hildesheim (mittlere Reihe) und der JfV Süd 2014 (hinten). Fotos: Neumann

Kreis Hameln-Pyrmont dankt seinen Schiris

Gerd Nähring, Hartmut Mick und Bernhard Pohl werden ausgezeichnet

Fußball ohne Schiedsrichter? Kaum vorstellbar. Doch die Zahl der Referees gerade in den unteren Spielklassen geht immer weiter zurück. Dem muss entgegengewirkt werden, weiß auch der DFB. Um die Arbeit der Unparteiischen in ein besseres Licht zu rücken und besser zu würdigen, hat er mit Unterstützung der DEKRA die Aktion „Danke Schiri“ ins Leben gerufen. „Sie soll das Engagement der Schiedsrichter an der Basis würdigen“, machte jetzt Dieter Schröder, zweiter Vorsitzender des Kreis-schiedsrichter-Ausschusses im Kreis Hameln-Pyrmont, in einer Schiri-Fortbildungsveranstaltung deutlich. Gemeinsam mit Kreisfußballchef Andreas Wittrock ehrte er im Rahmen der Aktion für die über 50 Jah-



Ehrung im Rahmen der der „Danke Schiri“-Aktion: Gerd Nähring, Andreas Wittrock, Hartmut Mick und Dieter Schröder (von links). Auf dem Foto fehlt Bernhard Pohl. Foto: Kerl

re alten Schiedsrichter Gerd Nähring (SSG Halvestorf) und Hartmut Mick (FC Flegessen) sowie für die unter 50-Jährigen Bernhard Pohl (TB Hilligsfeld) für ihre besonderen Verdienste.

Bei der Auswahl der Geehrten entscheide, so Schröder, nicht die Spielklasse, in der sie aktiv sind. Ebenso spielten auch Beobachtungsergebnisse oder Schiedsrichter-Rankings keine Rolle.

Vielmehr seien viele Einsätze, ein jahrzehntelanges Engagement in der Schiedsrichter-Gemeinschaft oder auch das ehrenamtliche Engagement abseits des Spielfeldes das entscheidende Kriterium. Für die drei „Danke Schiri“-Preisträger trifft das beispielhaft zu. So wurde Gerd Nähring nicht nur schon Schiedsrichter des Jahres (2015), sondern er ist auch Ansetzer im Jugendbereich. Und so ist Hartmut Mick seit über 50 Jahren als Unparteiischer aktiv. Bezeichnend für die Schiedsrichter-Lage im Kreis Hameln-Pyrmont: Mangels Kandidaten konnte keine Ehrung im Frauen- und Jugendbereich vorgenommen werden.

Henner Kerl

Peter Krebs bleibt Vorsitzender des KJA

Im NFV-Kreis Schaumburg gibt es nur noch vier Mädchenmannschaften



Peter Krebs (2.v.l.) bleibt Vorsitzender des Jugendausschusses im NFV-Kreis Schaumburg.

Für weitere drei Jahre wurde Peter Krebs auf dem ordentlichen Kreisjugendtag des Fußballkreises Schaumburg als Vorsitzender des Kreisjugendausschusses (KJA) im

Amt bestätigt. Zu seinem Stellvertreter wurde erneut Rolf Schmidt, der auch für die Staffeleinteilung der D- und C-Junioren zuständig ist, gewählt. Ebenfalls wiederge-

wählt wurden Tobias Runge (Spielplanung, Staffelleiter A-Junioren), Arne Hattendorf (Schulfußball, Staffelleiter B-Junioren), Bastian Mensching (Sparkassencup, Staffelleiter E-Junioren) und Andreas Ragge (Staffelleiter F- und G-Junioren).

Nicht mehr besetzt wurde der Posten des Staffelleiters der Juniorinnen, den bislang Andreas Weigel bekleidete, da es derzeit nur noch vier Mädchenmannschaften im Fußballkreis Schaumburg gibt. Diese Teams werden in Hannover eingegliedert. Ebenfalls nicht mehr besetzt wurde der Posten des Futsalbeauftragten, da im Kreis Schaumburg kein Futsal gespielt wird.

In seinem Rechenschaftsbericht ging Peter Krebs insbesondere auf die Probleme bei der Nachwuchsgewinnung ein. Es gäbe derzeit nur noch sechs selbstständige Vereine im Kreis, alles andere seien Jugendspielgemeinschaften. Bei den E I-Mannschaften gäbe es derzeit noch 18 Teams, 2011 waren es noch 38. Spielten im Jahr 2015 noch 206 Jugendmannschaften im Kreis, so seien es derzeit nur noch 181. Peter Krebs schlug die Einrichtung einer Arbeitstagung vor, um die Probleme bei der Staffeleinteilung, der Ansetzung der Nachholspiele, dem Einhalten von Meldeterminen und die Kommunikation auf allen Ebenen zu erörtern.

Rumpfkader überzeugt

Junge Schaumburgerinnen ohne Niederlage

Ein achtbares Ergebnis: Während der Hallensichtung der Juniorinnen der Jahrgänge 2006 und jünger in Lauenau erreichte die Schaumburger Kreisauswahl zwei Siege und zwei Unentschieden.

Gegen die Mannschaft aus dem Kreis Holzminden gab es ein 5:0, nach der 0:3-Niederlage gegen Hildesheim erreichten die Mädchen ein 0:0 gegen Hannover-Stadt und ein 1:1 gegen Hannover-Land. Abschließend besiegten die Schaumburgerinnen den Kreis Hameln-Pyrmont mit 1:0. Torhüterinnen Alessia Söffker, Malien Hußmann, Annika Hoffmann und Selina

Pape erhielten eine Einladung zur nächsten Sichtung im Teilbereich.

Mit diesem sehr guten Ergebnis setzten Dorian Hundertmark und Dietmar Arndt als verantwortliche Kreistrainer nahtlos die gute Auswahlarbeit ihrer beiden Vorgängerinnen fort. Umso bemerkenswerter ist die Leistung, da sich am Vortag des Turniers eine Spielerin beim Vereinstraining den Unterarm gebrochen hatte und eine weitere Akteurin sich nach dem ersten Spiel in ärztliche Behandlung begeben musste. Somit verblieb nur noch ein Rumpfkader von neun Mädchen – doch die überzeugten.



Das ist die erfolgreiche Kreisauswahl mit (hinten von links) Luna Johst, Lilly Backer, Tara Lia Lusga, Alessia Söffker und Emma Beuke sowie (vorn von links) Mia Stahlhut, Malien Hußmann, Annika Hoffmann, Tomke Buddensiek und Selina Pape.



Das Hochglanzmagazin des NFV berichtet ausführlich über die Talentförderung und Trainerausbildung in Niedersachsen.

Interessante Reportagen über den Fußball in Niedersachsen runden die informative Berichterstattung ab.

Das Fußball-Journal Niedersachsen erscheint monatlich. Es kann nur im Abonnement bezogen werden. Abonnements zum Preis von 30 Euro für ein Jahr können bei der NFV-Beteiligungs- und Verwaltungs-GmbH Schillerstr. 4, 30890 Barsinghausen, bestellt werden. Der Einzelpreis beträgt 3 Euro.



Marco Vankann im Amt bestätigt

Personelle Veränderungen im Vorstand des Fußballkreises Schaumburg

Beim ordentlichen Kreistag des Fußballkreises Schaumburg ist Marco Vankann ein-

stimmig als Vorsitzender wiedergewählt worden. Edgar Schönbeck und Rolf Schmidt

sind neue stellvertretende Vorsitzende, da die beiden bisherigen Vertreter, Fritz Wehling und Wilhelm Kläfer, nicht wieder kandidierten.

Ebenfalls neu in den Kreisvorstand wurden Guntram Frühauf (Schatzmeister), Volker Müller (Vorsitzender des Kreissportgerichts) und Frank Fahlbusch als Vorsitzender des Spielausschusses gewählt. Die übrigen Vorstandsmitglieder Michael Trapp (Schriftführer), Wilhelm Kläfer (Vorsitzender Schiedsrichterausschuss), Claus-Dieter Luchs (Vors. Presseauschuss), Uwe Gaßmann (Kreishonamtsbeauftragter) und Ernst Führung (Vors. Ausschuss für Qualifizierung) wurden durch die Versamm-

lung einstimmig wiedergewählt.

Der Vorsitzende des Jugendausschusses, Peter Krebs, wurde beim Kreisjugendtag gewählt. Er wurde von der Versammlung einstimmig bestätigt.

Für seine Bemühungen um die Integration von Flüchtlingen wurde der SV Hattendorf von der Egidius-Braun-Stiftung mit einem Scheck in Höhe von 500 Euro ausgezeichnet. Auf Vorschlag des Vorstandes wurde der ausgeschiedene stellvertretende Vorsitzende Fritz Wehling, der mehr als 30 Jahre dem Vorstand angehörte, zum Ehrenmitglied des Fußballkreises Schaumburg ernannt.



Der Vorsitzende des Fußballkreises Schaumburg, Marco Vankann (links) mit den neuen Vorstandsmitgliedern Guntram Frühauf (Schatzmeister), Edgar Schönbeck und Rolf Schmidt (stellvertretende Vorsitzende), Frank Fahlbusch (Vorsitzender Spielausschuss) und Volker Müller (Vorsitzender Sportgericht).

„Ein lebensfroher und hilfsbereiter Sportkamerad“

Osterholz: Trauer um Jürgen Stenken – Spielausschussvorsitzender stirbt mit 63 Jahren

Die Fußballer im NFV-Kreis Osterholz trauern um Jürgen Stenken, der im Alter von nur 63 Jahren an den Folgen eines schweren Krebsleidens verstorben ist. Dabei waren er und seine Sportkameraden sehr zuversichtlich, denn er schien sich zwischenzeitlich erholt zu haben. „Jürgen war voller Hoffnung, dass alles wieder gut wird“, sagte Eckehard Schütt, Vorsitzender des Kreisfußballverbandes Osterholz, „wir sind alle traurig und sprachlos.“

Stenken war ein Mann des Fußballs im wahrsten Sinne. Als Jugendlicher spielte er in der A-Jugend-Kreisauswahl. Als eine Verletzung seine aktive Spielerlaufbahn beendete, übernahm er schon früh Verantwortung auf dem Fußballplatz. Bereits mit 16 Jahren



Jürgen Stenken

pfiff er sein erstes Spiel. Seit 1976 war er im Kreis Osterholz und im NFV-Bezirk Lüneburg als Schiedsrichter

tätig. Er leitete höherklassige Spiele bis hin zur Regionalliga und Frauenspiele auf Verbandsebene. Über 41 Jahre gehörte er seinem Stammverein, dem ASV Ihlpohl, an. In dessen Vereinslokal verfolgte er häufig die Spiele seines Lieblingsvereins Werder Bremen und fachsimpelte mit seinen Vereinskollegen.

1983 begann die langjährige Funktionärlaufbahn von Jürgen Stenken. Fünf Jahre wirkte er als Ansetzer im Schiedsrichterausschuss des Kreises mit, bevor er 1992 als Beisitzer in den Spielausschuss wechselte. 1996 übernahm er bis zu seinem Tode den Vorsitz des Spielausschusses im NFV-Kreis Osterholz. Sein Motto: „Nicht die Vereine sind für den Spielausschuss da, sondern der Spielaus-

schuss für die Vereine!“ Zusätzlich engagierte er sich als Beisitzer im Bezirksspielausschuss Lüneburg. Mit der Silbernen Verdienstnadel des Kreises (1998) und der Silbernen Ehrennadel des Bezirkes (2015) wurde Stenken für sein hohes ehrenamtliches Engagement geehrt. Der Schiedsrichterei blieb er in all den Jahren immer treu.

„Jürgen war auf allen Sportplätzen des Kreises ein sehr gern gesehener Gast. Besonders seine humorvollen Fachkommentare wurden geschätzt. Die Fußballer des Kreises verneigen sich vor einem verdienstvollen, lebensfrohen und hilfsbereiten Sportkameraden“, sagte Fred Michalsky, im NFV-Kreis Osterholz Vorsitzender des Ausschusses für Qualifizierung.



Wilfried Jänicke (links) und Uwe Schradick (rechts) ehrten die Vereinsmitarbeiter in Zeven.

Urkunden und Uhren für 13 Ehrenamtler

Feierstunde in Zeven – „Die Geehrten und der Austausch sollen im Mittelpunkt stehen“

Auf Einladung des Kreis-Ehrenamtsbeauftragten (KEAB) Wilfried Jänicke wurden in den Räumlichkeiten der Volksbank Zeven die Ehrungen der Rotenburger DFB-Ehrenamtspreisträger 2017 durchgeführt. Die Auszeichnung für den Kreissieger Ulf Baden fand separat statt (siehe Artikel auf dieser Seite).

Anlässlich der kleinen Feierstunde in Zeven würdigte der NFV-Kreis Rotenburg die Verdienste von insgesamt 13

ehrenamtlich tätigen Vereinsmitarbeitern. Bei der Begrüßungsansprache durch den Kreisvorsitzenden Uwe Schradick wurden die zahlreichen Anwesenden über die DFB-Aktionen zum Ehrenamt informiert. Zudem sagte Schradick: „Am heutigen Abend möchte ich jedoch nicht große Reden über das Ehrenamt halten, sondern die Geehrten und der gemeinsame Austausch sollen im Mittelpunkt stehen. Ich möchte da-

her im Namen des NFV-Kreises Rotenburg allen Ehrenamtlichen unseren Dank für die engagierte Vereinsarbeit aussprechen.“

Als Anerkennung der gezeigten Leistungen erhielten die Ehrenamtspreisträger jeweils eine Uhr und eine Urkunde des DFB. Zudem gab es Bücher. Geehrt wurden: Andreas Augustin (MTSV Selsingen), Nils Bönighausen (SV Glinde-Kornbeck), Reinhard Busenius (JFV Concor-

dia, MTV Hessedorf), Daniel Brandt (SV Ippensen), Jens Frank (MTV Wohnste), Henrik Hesse (FC Walsede), Heiko Imbusch (TuS Nieder-Ochtenhausen, JSG Oste), Carsten Kücks (SV Ippensen), Eckhard Lüdemann (TuS Hemslingen/Söhlingen), Thorsten Lüdemann (SV Rot-Weiß Scheeßel), Manuel Nielsen (TuS Hemsbünde), Andreas Tietjen (TSV/JSG Gnarrenburg), Jörg Wiens (TSV Groß Meckelsen).

Joachim Riegel

Überraschung für Ulf Baden

Vorsitzender des FSV Hessedorf/Nartum ist Rotenburger Kreissieger – Fußballheld Dennis Finke

Die Überraschung ist geglückt: Beim „Ball der Hessedorfer Vereine“ in Gyhum-Sick wurde Ulf Baden vor 120 Gästen mit dem DFB-Ehrenamtspreis 2017 des NFV-Kreises Rotenburg ausgezeichnet. Nachdem Badens Heimatvereine über die vorgesehene Ehrung informiert wurden, kam von ihnen die Bitte, die Auszeichnung auf diesen Termin zu legen.

In Abstimmung mit dem NFV-Kreisvorstand nahmen der Kreisehrenamtsbeauftragte Wilfried Jänicke und der NFV-Kreisschatzmeister Heinz-Hermann Tietjen die Ehrung vor. In seiner Laudatio ging Jänicke auf die außergewöhnlichen Leistungen von Ulf Baden ein. Im Zeitraum von 2014 bis 2017 wurden durch Ulf Baden viele Baustellen im FC Hese-

dorf gemeistert. Gleichzeitig war er entscheidend für den Aufbau des FSV Hessedorf/Nartum und der vorausgegangenen Fusion der Stammvereine FC Hessedorf und TuS Nartum verantwortlich. Mit der Gründung des FSV im Jahr 2013 übernahm er das Amt des 1. Vorsitzenden.

Ulf Baden hat für alle Vereinsmitglieder, ob auf dem Sportplatz oder in der Sporthalle, immer ein offenes Ohr. Seine Vorstandstätigkeit ist gekennzeichnet durch Einsatz, Geschick sowie eine hohe sachliche und sportliche Kompetenz.

Ebenfalls auf dem „Ball der Hessedorfer Vereine“ nahm Badens 16-jähriger Vereinskamerad Dennis Finke die Auszeichnung als „Fußballheld“ entgegen. Der Förderpreis richtet sich spe-



Vorbildliche Ehrenamtler: Ulf Baden (links) und Dennis Finke.

ziell an junge, talentierte Ehrenamtliche, die sich in besonderem Maße durch ihre persönlichen ehrenamtlichen Leistungen hervorheben.

In jedem deutschen Fußballkreis wird ein junger Mensch als „Fußballheldin“ oder „Fußballheld“ ausgezeichnet. Die Ehrung ist mit

einem ganz besonderen Preis verbunden. Gemeinsam mit dem Kooperationspartner im Bereich der DFB-Anerkennungskultur, KOMM MIT, werden Dennis Finke und die anderen „Fußballhelden“ zu einer fünftägigen Bildungsreise in die Nähe von Barcelona eingeladen.

Joachim Riegel

Michael Dröscher ist bei Germania der „Mann für alle Fälle“

Heidekreis zeichnet Ehrenamtspreisträger und „Fußballhelden“ aus



Ehrung verdienter Vereinsmitarbeiter, von links: Peter Jantschik (2. Vorsitzender Heidekreis), Michael Dröscher, Jan Groszyk, Julian Peters, Friedrich Niebergall (KEAB), Mark Tödter, Anja Ditsch-Lühmann, Torben Zündorf, Janek Bergmann, Michael Schollbach, Kreisvorsitzender Heinrich Eickhoff, Helmut Schröder. Foto: Riese

Der Ehrenamtspreisträger 2017 des Kreisfußballverbandes Heidekreis ist Michael Dröscher. Im Rahmen der Jahresarbeitstagung im Gasthaus „Zur Linde“ in Altenwahlen ehrten der NFV-Kreisvorsitzende Heinrich Eickhoff und der Kreisehrenamtsbeauftragte (KEAB) Friedrich Niebergall den 41-Jährigen als Kreissieger des DFB-Wettbe-

werbs „Fußballhelden“ wurde Julian Peters vom SVE Bad Fallingbostal ausgezeichnet.

„Fußballheld“ Julian Peters (27) leistet als lizenziertes Jugendtrainer seit vielen Jahren Jugendarbeit und betreute in den vergangenen Jahren zumeist zwei Teams in einer Saison. Zudem hilft er anderen Mannschaften bei Transportproblemen und engagiert sich als 2. stellvertretender Ju-

gendleiter. Zur Belohnung für seinen Einsatz wartet auf Julian Peters, der zudem als Schiedsrichter fungiert und bei Veranstaltungen der Fußballabteilung als Helfer aktiv ist, nun im Mai 2018 eine „Fußballhelden-Bildungsreise“ nach Spanien. Zudem wurden im Rahmen des Wettbewerbs Janek Bergmann (SVV Rethem) und Jan Groszyk (MTV Soltau) geehrt.

Ein Wochenende in Barsinghausen, bei dem er vom NFV geehrt wird, tritt Michael Dröscher Anfang April 2018 an. Der „Mann für alle Fälle“ bei Germania Walsrode organisiert neben seinem äußerst engagierten Einsatz als Trainer der D-Jugend regelmäßig Ferien-Trainingslager, Fahrten und Freizeiten. Als Koordinator ist er unter anderem an vielen Projekten und Arbeitseinsätzen in und um das Grünenthal-Stadion maßgeblich beteiligt. Fast täglich ist Dröscher zur Unterstützung bei anfallenden Arbeiten auf dem Sportgelände unterwegs. Darüber hinaus leistet er wertvolle Arbeit bei der Pflege des Rasens im Waldstadion in Bomlitz, wo die 1. und 2. Herren der Germanen trainieren.

Für ihr ehrenamtliches Engagement wurden zudem ausgezeichnet: Anja Ditsch-Lühmann, Helmut Schröder (beide SG Wintermoor), Michael Schollbach (VfB Vorbrück Walsrode), Mark Tödter (MTV Soltau) und Torben Zündorf (SVV Rethem). *Thomas Riese*

Blendermann und Schomacker siegen

„Danke Schiri“: Auszeichnungen in den Kategorie U 50 und Ü 50

Der DFB hat die Aktion „Danke Schiri“ ins Leben gerufen, um deutschlandweit seinen Unparteiischen an der Basis zu danken. Der Rotenburger NFV-Kreisschiedsrichterausschuss hatte dabei die Aufgabe, in verschiedenen Alterskategorien die Kreissieger zu bestimmen. In der Kategorie U 50 wurden die Verdienste von Boris Blendermann vom Heeslinger SC gewürdigt. Bei den Schiedsrichtern der Kategorie Ü 50 fiel die Wahl auf Winfried Schomacker vom MTSV Selsingen.

Als Auswahlkriterien dienten folgende Punkte: Engagement in der Gruppe, Helfertätigkeit für junge Schiedsrichter, Unterstützung bei der



Boris Blendermann (links) und Winfried Schomacker. Foto: Riegel

Schiedsrichterwerbung, Mitarbeit bei Lehrgängen/Lehrabenden, besonders positives Teamverhalten, soziales Engagement und sonstige besondere Leistungen.

Die Auszeichnung für Blendermann und Schomacker fand anlässlich der Ehrungsveranstaltung für die Ehrenamtspreisträger des Kreises in der Volksbank Zeven

statt. „Es freut mich besonders, dass auch Schiedsrichter an diesem Tag eine Rolle spielen. Gerade in der heutigen Zeit, in der es die Schiedsrichter auf den Sportplätzen immer schwerer haben und die Schiedsrichterzahlen stagnieren, ist es dem Kreisvorstand und auch dem Kreisschiedsrichterausschuss ein besonderes Anliegen, ihre Leistungen zu würdigen“, sagte Kreisschiedsrichterobmann Mats Baur. Er brachte die Hoffnung zum Ausdruck, dass die von ihm laudierten Unparteiischen ihr Engagement für das Schiedsrichterwesen noch lange aufrecht halten. *Joachim Riegel*



Die U 16 des TuS Barendorf (NFV-Kreis Lüneburg) sorgte 2017 für reichlich Furore. Nachdem im Frühjahr das Triple in der Altersklasse U15 (Futsal-Hallenkreismeister, Kreisligameister und Kreispokalsieger) gewonnen werden konnte, krönten die TuS-Jungs das Kalenderjahr mit dem 1. Platz in der Hinrunde der U 16-Kreisliga. Die Bilanz: 9 Siege und ein Unentschieden. Dies bedeutet die Teilnahme an der Bezirksligaqualifikation. Foto: Schlikis

Niklas Breese rettete Adendorfer Herrenbereich vor dem Kollaps

Lüneburg: Ehrenamtspreis an Frank Eschen – Starkes Fair Play von Tom Richter

Der NFV-Kreis Lüneburg stellt zum 20-jährigen Jubiläum der DFB-Aktion Ehrenamt wie in jedem Jahr einen Ehrenamtspreisträger. Ob es auch im nächsten Jahr wieder einen Sieger aus Lüneburg geben wird, ist allerdings ungewiss. Denn unter dem neuen Kreis Heide-Wendland müssen die Kreise Lüchow-Dannenberg, Lüneburg und Uelzen sich ab Sommer 2018 dann auf eine Preisträgerin oder einen Preisträger einigen.

Für 2017 fiel die Wahl auf Frank Eschen (54) vom Ochtmisser SV, der in Adendorf als 21. Lüneburger Ehrenamts-Kreissieger ausgezeichnet wurde. Niklas Breese (20) vom TSV Adendorf wurde zum „Fußballhelden“ ausgerufen.

Vor 40 Jahren übernahm Frank Eschen bei der Freien Sportvereinigung Lüneburg, die später in die Lüneburger Sportvereinigung (LSV) überging, eine Jugendmannschaft als Co-Trainer und Betreuer. Mit 18 Jahren gewann er seine erste Meisterschaft als Spielertrainer der A-Jugend. Es folgten Ämter als Jugendleiter und Obmann. Große Anerkennung bekam er als es ihm gelang, 220 LSV-Kinder dank vieler Sponsoren mit einheitlichen Trainingsanzügen auszustatten. 2009 wechselte der Steuerberater zum Ochtmisser SV und baute als Trainer eine 2. Herrenmannschaft auf. Auch hier übernahm er

den Posten als Fußball- und Jugendobmann und stellte die Jugendabteilung mit neuer Führung auf. Scheinbar ist ihm das aber noch zu wenig, denn er ist auch bei den Schützlingen im Vereinsvorstand tätig.

Zum dritten Mal wurde der Fußballheld (Aktion junges Ehrenamt) ausgezeichnet. Der Preisträger, Niklas Breese, gehört zu einem der wesentlichen Aktivposten innerhalb der Fußballabteilung des TSV Adendorf. Er ist ein junger Herrnspieler, der eine Jugendmannschaft des Vereins als Trainer ausbildet und betreut. Darüber hinaus ist er als Schiedsrichter und Führungsfigur auf und neben dem Platz

tätig. Wo Hilfe benötigt wird, packt Niklas nicht nur selbstlos mit an, sondern überzeugt andere, seinem Beispiel zu folgen. 2015, in seinem letzten Jahr als Jugendspieler, stieg er mit seiner Mannschaft in die Landesliga auf, ehe eine große sportliche und organisatorische Krise die Fußballabteilung erfasste und diese beinahe zur Auflösung führte. Breese verzichtete auf einen erfolgreichen Abschluss seiner Jugendspielerzeit in der Landesliga und rettete mitten im Abitur zusammen mit anderen U 19-Spielern den Herrenbereich vor dem sportlichen Kollaps.

Für sein faires Verhalten wurde Tom Richter (22) vom

MTV Treubund Lüneburg II anlässlich der DFB-Aktion „Fair ist mehr“ ausgezeichnet. Der Bezirksligist hatte im Derby beim TSV Bardowick das vermeintliche 3:3 durch einen Fernschuss erzielt, die Gastgeber reklamierten jedoch auf Abseits. Richter, der schon die beiden MTV-Treffer zuvor erzielte, gab auf Anfrage des Schiedsrichters sofort zu, dass er den Ball in Abseitsstellung noch berührt hatte – folglich wurde das Tor nicht gegeben. Bardowick legte noch einen drauf und gewann am Ende 4:2. Tom Richter hat mit seinem Team das Abstiegsduell zwar verloren, doch jede Menge Sympathien gewonnen. Michael Paul



Starkes Ehrenamt, hinten von links: Roman Schuller (Kreishonamtsbeauftragter), Max Henke (Ochtmisser SV), Christian Röhling (Kreisvorsitzender), Andreas Hellmig (SV Karze) Tom Richter (MTV Treubund Lüneburg). Vorne: Alexander Brilz (TSV Adendorf), Matthias Bielau (TSV Gelleren), Niklas Breese (TSV Adendorf), Frank Eschen (Ochtmisser SV), Matthias Gwerner (Thomasburger SV). Foto: Paul

Lindwedel-Hope ist für den 3. Platz beim VGH-Fairness-Cup 2016/17 im Bereich der VGH-Regionaldirektion Celle geehrt worden. Der Vorsitzende des Fußballverbandes Heidekreis, Heinrich Eickhoff, nahm die Auszeichnung im feierlichen Rahmen in Lindwedel vor. Dabei verwies Eickhoff darauf, dass es schon einige Zeit her ist, dass mit dem SV Hodenhagen und dem SV Trauen-Oerrel Vertreter des Heidekreises zu den Preisträgern gezählt hatten. Die 1. Herrenmannschaft des SV Lindwedel-Hope um ihren Trainer Christian Kammann sei ein würdiger Repräsentant des Kreises, der unter Beweis gestellt hätte, dass Fairness und sportlicher Erfolg – Aufstieg aus der Kreisliga und jetzt ein Platz in der Spitzengruppe der Bezirksliga – Hand in Hand gehen können. Der Vereinsvorsitzende Detlev von Bestenbostel dankte allen ehrenamtlichen Trainern und Verantwortlichen des Clubs. Sie würden bereits den Kindern und Jugendlichen den Slogan „Fair geht vor“ vorleben, was sich bei den 1. Herren als Aushängeschild des Vereins fortsetze. Mehr als die Hälfte der Mannschaft besteht aus ehemaligen Jugendspielern des SV. Bei der Pokalübergabe hob VGH-Vertriebsleiter Stefan Kilz hervor, dass es der VGH eine Ehre ist, auf diese Art und Weise den Sport zu unterstützen. Den Gutschein für den dritten Platz reichte das Team zur Freude der Jugendkordinatorin Veronika Kammann-Grams an die F-Junioren des Clubs weiter. Trainiert werden diese von Juri Dozlow und Thomas Klette. Von links: Juri Dozlow, Thomas Klette, Björn Horstmann, Heinrich Eickhoff, Julian Thomas, Luisa Bartels, Joachim Plesse, Stefan Kilz, Detlev von Bestenbostel, Jasper Thomas, Marvin Grams, Kersten Brockmann, Lucien Frenzel, Christian Kammann.



104 Einsätze in der Saison 2016/17: Ferhat Hansu ist „Schiedsrichter des Jahres“

Stade: Letzter Lehrabend im Jahr 2017 stand im Zeichen der Gemütlichkeit

Der letzte Schiedsrichterlehrabend 2017 im NFV-Kreis Stade stand durch die Weihnachtsfeier ganz im Zeichen der Gemütlichkeit. So wurde das Schiedsrichterjahr 2017 mit Ehrungen, Grünskohlessen und einer Tombola würdig abgeschlossen. Helmut Willuhn, Vorsitzender des Kreisschiedsrichterausschusses,

begrüßte 126 Schiedsrichter. Diese Anzahl stellt einen neuen Rekord dar und zeigt einmal mehr die großartige Schiedsrichtergemeinschaft im NFV-Kreis Stade.

Nach der Begrüßung stellte Marcel Baack, Kreisschiedsrichterlehrwart, den Fahrplan für die Rückrunde vor und ließ die Hinrunde be-

züglich durchgeführter Fortbildungsmaßnahmen und Beobachtungen Revue passieren. Des Weiteren gab Marcel Baack die Aufsteiger in die 1. Kreisklasse und Kreisliga unter großem Applaus bekannt und nahm einen Ausblick auf das im Januar stattfindende Jungschiedsrichterturnier im Emsland vor.

Daraufhin nahm Helmut Willuhn folgende Ehrungen vor. Die „Goldene Pfeife“ erhielt **Erich Scharf** (VSV Hendorf/Neukloster). Nach mehr als 35 Jahren als aktiver Schiedsrichter im Kreis Stade pfiff er in dieser Saison sein letztes offizielles Spiel. Noch am Anfang seiner Karriere steht dagegen der in Hamburg lebende **Schams Golzari** (TSV Eintracht Immenbeck). Der 16-Jährige wurde zum „Jungschiedsrichter des Jahres“ ernannt. Golzari leitet bereits Spiele der Herren-Kreisliga und übernahm im vergangenen Jahr die Leitung des Kreispokalfinals der B-Junioren. Durch grandiose

Leistungen beim Jungschiedsrichterlehrgang in Barsinghausen und beim Bezirkstalentkader in Rotenburg wurde er direkt zur Halbzeittagung der Bezirksschiedsrichter eingeladen. Diese findet Ende Januar in Stade statt.

Neuer „Schiedsrichter des Jahres“ ist **Ferhat Hansu** (Dollerner SC). Er ist bereits seit 2003 als Schiedsrichter im Kreis unterwegs und verbringt derzeit an den Wochenenden gefühlt jede freie Minute auf den Stader Sportplätzen. Dies zeigt auch seine Statistik: In der Saison 2016/17 kam er auf 104 offizielle Einsätze.

Für seine 45-jährige Tätigkeit als Schiedsrichter wurde **Gerhard Gonnermann** (SV Drochtersen/Assel) mit einem Präsentkorb geehrt. Bei der Tombola im Anschluss an das Grünskohlbüffet mussten 100 tolle Preise an den Mann gebracht werden. Die einzige anwesende Schiedsrichterin, **Mareike Streibing**, hatte dabei als Losfee alles im Griff.



KSO Helmut Willuhn mit den ausgezeichneten Gerhard Gonnermann, Erich Scharf und Schams Golzari (von links). Foto: Diekmann

Enno Thiele verabschiedet

Celler Schiedsrichterlehrwart sagt nach fünf Jahren Servus – Heitmann und Thalau folgen

Enno Thiele wurde beim letzten Lehr- und Fortbildungsabend der Celler Schiedsrichter nach fünfjähriger Tätigkeit als Lehrwart im NFV-Kreis Celle verabschiedet. In der Zeit von 2013 bis 2017 hat er 231 neue Schiedsrichter ausgebildet und die Lehrarbeit im Kreis in vorbildlicher Weise betrieben und weiterentwickelt.

Der seit 2005 als Unparteiischer tätige Sportkamerad vom TuS Hohnhe/Spechtshorn war nicht nur in seiner aktiven Zeit ein Aktivposten (Schiedsrichter bis zur Herren-Oberliga und Assistent in der A- und B-Junioren-Bundesliga). Auch als Lehrwart der Celler Schiedsrichter wusste er zu überzeugen. Er gestaltete die monatlichen Lehr- und Fortbildungsabende und leitete jährlich diverse Leistungs- und Ausbildungslehrgänge. Nun scheidet Thiele aus dem Schiedsrichterausschuss aus, da er sich beruflich und familiär verändern wird.

„Zusammenfassend ist festzuhalten, dass sich Enno



Michael Frede (rechts) und der stellvertretende Kreisvorsitzende Achim Prübe verabschiedeten Enno Thiele. Fotos (2): Piontek

vorbildlich für den NFV-Kreis Celle und für die Celler Schiedsrichtervereinigung eingesetzt hat. Er hat die Ausbildungsarbeit nachhaltig geprägt und hervorragend gestaltet. Nur so war es in den letzten Jahren gewährleistet, dass im Celler Fußballkreis die neutral zu besetzenden Spiele alle abgedeckt werden konnten“, sagte Kreisschiedsrichterobmann Michael Frede. Als

Nachfolger berief der NFV-Kreisvorstand Jannik Heitmann vom TS Wienhausen und Sören Thalau vom VfL Westercelle

„Der Fußball und das Schiedsrichterwesen haben mir sehr viel Spaß gemacht und viele Freunde und positive Erfahrungen gegeben, die ich niemals missen möchte“, dankte Thiele seinen Kollegen. Zum Abschied wurde der

28-Jährige anlässlich der DFB-Aktion „Danke Schiri“ in der Kategorie „Schiedsrichter unter 50“ ausgezeichnet. In der Kategorie Ü 50 fiel die Wahl auf den 64-jährigen Lothar Köhler vom SSV Scheuen. In der dritten Kategorie „Schiedsrichterin“ kam keine Sportkameradin in die engere Auswahl. Michael Frede



„Danke Schiri“: Lothar Köhler wurde in der Kategorie Ü 50 ausgezeichnet.

Schülerinnen erwerben DFB-Schnupper-Abzeichen

Celle: Grundschule Wienhausen Gastgeber für „Tag des Mädchenfußball“

Durch den „Tag des Mädchenfußballs“ sollen gezielt Mädchen angesprochen werden, die bisher noch nicht im Verein Fußball spielen. Im NFV-Kreis Celle fand die Aktion in diesem Jahr in Zusammenarbeit mit der Grundschule Wienhausen in der Schulturnhalle statt. Ansprechpartnerin war die dort tätige Fachlehrerin für Sport und Englisch, Stefanie Lutz.

In zwei Gruppen wurden gezielt altersgerechte Übungen angeboten. Jede Teilnehmerin erwarb das DFB-Paule-Schnupper-Abzeichen, konnte sich beim Probetraining beweisen und sich bei der Wettkampfübung im Mannschaftssport durchsetzen. Diese drei Stationen waren Hauptbestandteil der Aktion. Insgesamt nahmen 40 Mädchen im Alter zwischen

acht und zehn Jahren teil. Alle erhielten eine Erinnerungsplakette, einen „DFB-Paule-Sticker“ und weitere „Give Aways“. Als Dankeschön überreichte der NFV-

Kreis Celle den Vertretern der Wienhäuser Schule ein paar Bälle.

Die aktiven Lehrerinnen, Celles Schulfußballreferent Jörn Grünert und der NFV-

Kreisvorsitzende Jens-Holger Linnewedel, der zudem Vorsitzender des Ausschusses für Qualifizierung ist, waren mit diesem gelungenen Vormittag hoch zufrieden. Antje Witte



Jens-Holger Linnewedel (links) und Jörn Grünert freuen sich mit den Teilnehmerinnen über einen gelungenen „Tag des Mädchenfußball“ im NFV-Kreis Celle.



Danke ans Ehrenamt – der NFV Kreis Osnabrück-Land bedankte sich bei ehrenamtlich Engagierten in den Vereinen. Foto: Anita Lennartz

Werner Rehkamp ist Kreissieger

Drei Frauen und acht Männer werden im Rahmen der „Aktion Ehrenamt“ ausgezeichnet

Die „Aktion Ehrenamt“ ist fester Bestandteil im Jahreskalender des NFV-Kreises Osnabrück-Land und so konnten auch in diesem Jahr im Hotel Surendorff in Bramsche wieder elf Ehrenamtliche ausgezeichnet werden. Drei Frauen und sieben Männer haben die DFB-Uhr, eine Urkunde und eine Flasche Fritz-Walter-Sekt erhalten, Werner Rehkamp vom TuS Bersenbrück durfte eine Gastrophäe für seine Auszeichnung als Kreissieger in Empfang nehmen.

Uhr und Urkunde erhält Rehkamp dann Anfang April beim „Dankeschön-Wochenende“ des NFV in Barsinghausen, zu dem alle niedersächsischen Kreissieger eingeladen werden. „Ihr werdet hier heute stellvertretend für viele eh-

renamtlich Aktive geehrt“, so der Kreisvorsitzende Bernd Kettmann in seinem Begrüßungswort. Und er stellte heraus, dass bereits die Meldung durch die Vereine zu dieser Aktion eine hohe Auszeichnung sei. „Wir haben 16 Bewerbungen bekommen, leider können wir nur elf auszeichnen“, bedauerte Kettmann.

„Der Fußball würde in den Vereinen ohne Ehrenamt nicht funktionieren“, so Bürgermeister Heiner Pahlmann. Er bedankte sich auch bei dem NFV-Kreisvorstand, der mit der Ehrungsveranstaltung den Ehrenamtlichen eine große Wertschätzung zeige. Kreisrat Matthias Selle vom Landkreis Osnabrück überbrachte die Grüße und Glück-

wünsche des Ausschusses für Bildung, Kultur und Sport und des Kreistages. „Kinder und Jugendliche brauchen Ehrenamtliche als Vorbilder“, bedankte sich Selle bei den Anwesenden für ihren unentgeltlichen Einsatz auf vielen verschiedenen Ebenen in den Vereinen.

Auch Winfried Beckmann vom Kreissportbund gratulierte: „Ihr seid die Basis, so etwas gibt es nicht in allen Vereinen“, so Beckmann. „Sie leisten einen Beitrag dazu, dass der Vereinsgedanke fortgetragen wird“, erklärte DFB-Präsident Reinhard Grindel. Durch das Vorleben im Ehrenamt würden Werte wie Respekt, Toleranz, Teamgeist, Vertrauen und Unterstützung an die

nächste Generation weitergeben.

Und dann war es endlich so weit: Bernd Kettmann, sein Stellvertreter Klaus Hülsmann und der DFB-Präsident nahmen gemeinsam die Ehrung der Ehrenamtlichen vor, zu denen in diesem Jahr folgende Personen gehörten: Lothar Böse (SV Gehrde), Kerstin Rosemann (SV Hardberg), Christoph Bensmann (SV Viktoria 08 Georgsmarienhütte), Jürgen Kaufhold (SV Alfhausen), Sabine Korndorf (SF Schleddehausen), Heinrich Wolke (SV Eintracht Neuenkirchen), Bernd Kunz (Blau-Weiß Merzen), Beate Kasfeld (SV Kettenkamp), Helmut Brüwer (TSV Wallenhorst), Thomas Berndsen (SV Grafeld) und Werner Rehkamp (TuS Bersenbrück).

Corinna Heft vom SV Eintracht Neuenkirchen war bereits im letzten Jahr bei der Ehrungsaktion dabei, konnte aber damals nicht vor Ort sein und nahm Urkunde und Uhr daher in diesem Jahr in Empfang. Dass sie dabei von ihrem Mann Florian Heft begleitet wurde, kam dem Kreisvorstand sehr gelegen. Kettmann nutzte die Gelegenheit, Florian als höchstleitenden Schiedsrichter des Fußballkreises für seine Verdienste um den Fußball mit der Silbernen Ehrennadel des NFV-Kreises Osnabrück-Land auszuzeichnen.

Anita Lennartz

Seniorentreff stößt auf reges Interesse

Zu den Gästen gehörte auch Heiko Flottmann

Ehemalige aktive Fußballer und Funktionäre aus Osnabrück haben sich zum zweiten

Seniorentreff im Raspo-Heim in Osnabrück getroffen. Hier entwickelten sich spannende

Gespräche beim freudigen Wiedersehen nach oftmals mehr als 40 Jahren. Erinnerungen an gemeinsame spannende Spiele und längst vergangene Sprüche kehrten ins Gedächtnis zurück, Anekdoten wurden zum Besten gegeben – aber auch starke Leistungen wurden wohlwollend gewürdigt.

Fritz Bossmeyer, Kreisehrenamtssieger von 2016, berichtete von der Ehrung beim Dankeschönwochenende des NFV in Barsinghausen. Er war erstaunt, dass die mit eingeladenen Ehefrauen sich kei-

neswegs langweilen mussten und sich in dieser Runde sehr wohl fühlten. Sehr erfreut stellte Organisator Peter Müller fest, dass langsam immer mehr Ehemalige sich für den Seniorentreff interessieren und dabei sein wollen.

So auch bei der zweiten Auflage: Neben mehreren anderen war auch der frühere Trainer des VfL Osnabrück, Heiko Flottmann dabei. Er blickte mit großer Freude und Stolz auf seine bisherige Arbeit im Fußballsport zurück und verriet, dass ihm der Fußball bis heute riesigen Spaß bereitet und er dankbar ist, dazuzugehören. Flottmann steht heute in Diensten von Werder Bremen und berichtete auch von seiner dortigen Arbeit. Björn Richter



Ehemalige aktive Fußballer und Funktionäre beim Seniorentreff im Raspo-Heim.

Valjanov mit großem Herz für die Jugend

Osnabrücker Ehrenamtliche im Rathaus geehrt

Bürgermeister Uwe Görtemöller, der Vorsitzende des Fußballkreises Frank Schmidt und Ehrenamtsbeauftragter Peter Müller haben im Osnabrücker Rathaus die Osnabrücker Ehrenamtspreisträger ausgezeichnet.

Für das „junge Ehrenamt“ wurde Frederik Kasper vom SC Schölerberg geehrt. Von den Minis über die einzelnen Jugendmannschaften bis zur 1. Herren hat er als Fußballer alle Teams durchlaufen. Mittlerweile ist er Stammspieler und hilft auch in der 2. und 3. Herren aus.

Der Osnabrücker Ehrenamtssieger ist Aleksander Valjanov. Ohne Valjanov gäbe es beim VfB Schinkel keine intakte Jugend-Fußballabteilung. Als er sich 2008 für die Fußballjugend beim VfB interessierte, hatte der Verein ledig-

lich fünf Jugendspieler. Als er dann 2009 Jugendleiter wurde, wurde ein ständiger Ausbau und Zulauf registriert. Heute gibt es zehn Jugend-

mannschaften dank seines Einsatzes und als Highlight den Himmelfahrtscup.

Weitere Ehrenamtspreisträger sind Uwe Wöstmann (TuS

Haste), Festim Beqiri (SV Kosova Osnabrück), Chris Schwoboda (Ballsport Eversburg) und Carsten Sandmann (Piesberger SV). *Björn Richter*



Der NFV-Kreis Osnabrück würdigte das Ehrenamt. Das Foto zeigt (v. l.) Uwe Wöstmann (TuS Haste), Aleksander Valjanov (VfB Schinkel, DFB-Ehrenamtspreis-Sieger), Peter Müller (Ehrenamtsbeauftragter), Chris Schwoboda (Ballsport Eversburg), Festim Beqiri (SV Kosova), Frederik Kasper (SC Schölerberg), Frank Schmidt (Kreisvorsitzender), Uwe Görtemöller (Bürgermeister), Carsten Sandmann (Piesberger SV) und Andree Schmeier (Kreisvorstand). Foto: Schmeier

Als neue Majestäten grüßen Reinhard III. und Bernd I.

Das 23. Grünkohlessen wird in Engter mit 420 Gästen gefeiert



Als neue Grünkohlkönige grüßen Reinhard III. und Bernd I.(r.) – hier mit dem stellvertretenden Vorsitzenden des NFV-Kreises Osnabrück-Land Klaus Hülsmann (l.). Foto: Anita Lennartz

Der Saal Rothert in Engter platzte beim 23. Grünkohlessen des NFV-Kreises Osnabrück-Land fast aus allen Nähten: 420 Gäste waren dabei, Fußballerinnen und Fußballer, Interessierte aus der Politik und auch Mitglieder der Kreisvorstände der Nachbarkreise. Gemeinsam verlebten die Anwesenden einen „leckeren“ und kurzweiligen

Abend, an dessen Ende Reinhard III. und Bernd I. als neue Grünkohlkönige feststanden.

Kreisvorsitzender Bernd Kettmann begrüßte besonders die elf Personen, die zuvor im Rahmen der DFB-Aktion Ehrenamt im Hotel Surendorff geehrt worden waren, sowie weitere Ehrengäste. Auch dem designierten Grünkohlkönig DFB-Präsident Rein-

hard Grindel galt ein besonderer Gruß, ebenso dem zu der Zeit noch amtierenden König Karl Rothmund und seinem Amtskollegen Johannes „Timmy“ Morkötter. Während der Begrüßungsworte stieß auch der dritte König zum Grünkohlvolk, Innenminister Boris Pistorius. Damit war das Triumvirat komplett und das Essen konnte aufgetragen werden. Wie üblich gab es leckeren Grünkohl mit Bratkartoffeln, Kassler und Wurst aus der Rothertschen Küche, und wie üblich schmeckte alles wunderbar.

Nach dem Essen endete dann für die amtierenden Majestäten ihre Amtszeit. In seiner launigen Antrittsrede sagte Grindel unter anderem, dass er vielfach gefragt werde, was denn so ein DFB-Präsident den ganzen Tag über zu tun habe. „Das hätte ich vorher auch mal fragen sollen“, so seine augenzwinkernde Antwort. Die Proklamation nahm Kettmann gemeinsam mit Rothmund vor,

der seine Kette an König Reinhard III. weitergab. In seinem Grußwort freute sich Pistorius unter anderem auch darüber, dass er Landesminister für Inneres und Sport bleibe. „Besonders freue ich mich dabei über den Sport“, so der Minister, hoffe er dadurch doch weiterhin auf eine Einladung zum Grünkohlessen.

Auch für den ehrenamtlichen Grünkohlkönig Johannes Morkötter gab es einen Nachfolger: ein sichtlich überraschter und gerührter Bernd Kettmann wurde mit der Grünkohlkönigswürde ausgezeichnet. „Ich bin total platt, überrascht und mehr als etwas gerührt“, so der Kreisvorsitzende und neue Grünkohlkönig, der mit diesem Verlauf des Abends so nicht gerechnet hatte. Markus Rettig von der Heilpädagogischen Hilfe Osnabrück (HHO) gratulierte den Majestäten und überreichte in der Werkstatt gefertigte Präsente.

Ein durch und durch gelungener Abend also, der mit dem Chor der Tischvogte abschloss, die traditionell unter Leitung von Friedel Unland das Niedersachsenlied anstimmten und später vom gesamten Saal begleitet wurden. *Anita Lennartz*



Der Ehrenamtssieger des NFV-Kreises Emsland und seine Gratulanten (v.l.): Hubert Börger (1. Vorsitzender NFV-Kreis Emsland), Karl Storm (Bürgermeister Baccum), Michael Koop (Präsident Kreissportbund), Maria Deermann, Reinhard Deermann (1. Vorsitzender SC Baccum), Hermann Wilkens (Ehrenamtsbeauftragter NFV-Kreis Emsland), Reinhard Winter (Landrat) und Eugen Gehlenborg (DFB-Vizepräsident).

Reinhard Deermann ist Ehrenamtssieger 2017

Der Fußballkreis Emsland würdigt das ehrenamtliche Engagement

Jede Menge Prominenz hatte der Kreisehrenamtsbeauftragte Hermann Wilkens zur diesjährigen Verleihung des DFB-Ehrenamtspreises im Kreis Emsland geladen. Somit durfte Hubert Börger als Kreisvorsitzender viele illustre Gäste, angefangen vom DFB-Vizepräsidenten Eugen Gehlenborg, Bezirksvorsitzenden Dieter Ohls, Landrat Reinhard Winter bis hin zum KSB-Vorsitzenden Michael Koop - und natürlich die zwölf Fußballhelden des Emslandes begrüßen.

Börger erwähnte die tolle Stimmung, die zurzeit im emsländischen Fußball herrsche, nicht zuletzt wegen der Erfolgsstory des SV Meppen. Auch Spelle-Venhaus, Biene-Holthausen und die Frauen des SV Meppen befinden sich

auf einer Erfolgswelle und verbreiten gute Laune. Die wollte auch Landrat Reinhard Winter nicht verhehlen und begrüßte das große Engagement, mit dem die 121 Fußballvereine des Emslandes zur Sache gingen. Hier wolle der Landkreis gern unterstützen und Winter sagte daher weiterhin Fördermittel zu.

Als nächster Gastredner musste DFB-Vizepräsident Gehlenborg zunächst auf den Videobeweis eingehen. Er erklärte, dass alle mehr Gerechtigkeit im Fußball wollten und die Aktion noch in den Anfängen stecke. „Das ist ein gutes Thema für eine Diskussion beim Bier in der Kneipe“, meinte er augenzwinkernd und bat darum, den Verantwortlichen eine Chance zu

geben. Er zeigte sich sehr beeindruckt von dem tollen Gemeinschaftswerk der Emsländer und bat darum, nicht nachzulassen. Bezirksvorsitzender Dieter Ohls schloss sich den Worten Gehlenborgs an und dankte den geehrten Preisträgern für ihre wertvolle Arbeit. Der KSB-Vorsitzende Michael Koop lobte abschließend in einem kurzen Gruß die gute Zusammenarbeit zwischen NFV und KSB.

Danach führte der Kreisehrenamtsbeauftragte Hermann Wilkens durchs Programm. Er erklärte, dass alle Preisträger eine DFB-Uhr und Freikarten für ein Heimspiel des SV Meppen sowie ihre Partner einen Blumenstrauß erhalten. Kreisehrenamtssieger ist der Vorsitzende des

SC Baccum, Reinhard Deermann, der sich zusammen mit seiner Ehefrau Maria auf das Dankeschön-Wochenende in Barsinghausen freuen darf.

Die weiteren emsländischen Preisträger 2017: Hermann Korte (TuS Aschendorf), Hermann Backs (TSV Schöninghsdorf), Hans Günther Krull (SV Blau-Weiß Lorup), Michael Steinkamp (VfL Emslage), Josef Büter (SV DJK Geeste), Mark Eckelt (TuS Haren), Volker Suresch (SV Olympia Laxten), Bernhard Meyering (FC 47 Leschede), Norbert Horstmann (SV Neubörger), Johannes Kässens (SV Eintracht Neulangen), Willi Hanneken (SC BW 94 Papenburg), Frank Rütter (SV Wettrup). *Heinz Hemelt*



Josef Peterberns (stehend), Vorsitzender des Jugendausschusses im NFV-Kreis Emsland, hatte zu Informationsgesprächen die Jugendwarte der Region Nord in Esterwegen, der Region Mitte in Meppen sowie der Region Süd in Elbergen eingeladen. In einem Grußwort bedankte sich der Kreisvorsitzende Hubert Börger bei den Anwesenden wie auch allen anderen Jugendbetreuern in den Vereinen für ihre hervorragende Arbeit. Etwas nachdenklich stimmte der Rückgang der Mannschaftszahlen in den letzten Jahren. Börger bat hierzu um Ideen, diesen Trend zu stoppen. Er rief zudem noch mal dazu auf, die Fairness auf dem Spielfeld zu beherzigen und die Spielverlegungen weiter zu reduzieren. Winfried Budde stellte kurz das Jugendleistungszentrum Emsland vor und berichtete über die guten Leistungen der U 15-, U 17- und U 19-Teams. Zurzeit werden U 12- und U 13-Perspektivteams gebildet, die zehnmal pro Jahr trainieren. Zudem würde ein neues Scouting-System eingeführt. Außerdem will sich das JLZ vom DFB zertifizieren lassen. Besonders betonte Budde, dass die JLZ-Mannschaften nicht den SV Meppen, sondern das JLZ Emsland präsentieren.

Florian Stahlhut ist der „Fußballheld“ des Jahres

Auszeichnung im Fußballkreis Emsland

Der B-Jugendtrainer Florian Stahlhut des SV Stavern ist im Jugendheim seines Vereins mit dem DFB-Preis „Junges Ehrenamt“, der unter anderem eine viertägige Fußballreise nach Barcelona beinhaltet, ausgezeichnet worden. Nach der Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden der Staverner, Stefan Eickes, überbrachte der Kreisvorsitzende Hubert Börger die Glückwünsche der emsländischen Fußballer.

Anschließend übernahm der Ehrenamtsbeauftragte Her-

mann Wilkens die Laudatio. Stahlhut begann beim SV Stavern 2014 als Trainer der Minikicker, später übernahm er weitere Posten als Betreuer bei den Senioren und zuletzt agierte er als B-Jugend Trainer in seinem Heimatverein. „Vor allem seine Zuverlässigkeit sowie seine Art im Umgang mit den Jugendlichen machen ihn im Verein unersetzbar“, waren unter anderem Argumente, die zur Nominierung führten.

Heinz Hemelt



Auszeichnung für den Jugendtrainer des Jahres im NFV-Kreis Emsland. Das Foto zeigt (v.l.) Josef Peterberns (Jugendwart NFV-Kreis Emsland), Hubert Börger (Vorsitzender NFV-Kreis Emsland), Ehrenamtssieger Florian Stahlhut (Trainer SV Stavern B-Jugend) und Hermann Wilkens (Kreishonamtsbeauftragter).



„Fair-Play“-Tafeln sind im Rahmen der Infoabende für Jugendwarte vom NFV-Kreis Emsland an die Vereine übergeben worden. Verbunden ist die Auslieferung mit der Bitte des Kreisvorstandes, diese Schilder möglichst gut sichtbar am Sportgelände anzubringen. Es handelt sich um eine Aktion des NFV-Kreises Emsland, die bewirken soll, dass die Spiele insbesondere im Jugendbereich fairer ablaufen. Dabei soll auch das oft negative Einwirken von außen auf die Spiele bzw. Spieler/Spielerinnen und den jeweiligen Schiedsrichter durch Zuschauer, Eltern, Großeltern und sonstige Anhänger der Vereine möglichst vermieden werden. Auch die Vertreter von Heidekraut Andervenne, (v.l.) Thomas Wübbe (Jugendwart) und Helmuth Hennekes (1. Vorsitzender), übernahmen die Fair-Play-Tafel aus den Händen vom Kreisvorsitzenden Hubert Börger. Heinz Hemelt

Die U 23 des SC Spelle-Venhaus ist als zweitplatziertes Team im VGH-Fairness-Cup in der Regionalwertung Emsland/Grafschaft Bentheim geehrt worden. Lange war die Speller U 23 sogar führend in der Niedersachsenwertung; zehn Strafpunkte wegen einer fehlerhaften Einwechslung kosteten am Ende den Gesamtsieg. VGH-Vertriebsleiter Sven Wohlkittel, der stellvertretende Vorsitzende des Kreisfußballverbandes Heinz-Gerd Evers und Stefan Brinker vom Fußballbezirk Weser-Ems überreichten die Trophäe an den Spielführer von SC Spelle-Venhaus II, Dennes Berghaus. Alle Laudatoren betonten, wie wichtig die Fairness beim Fußball sei. „Und hier in Spelle ist Fairness schon Dauer-Vereinsphilosophie“, lobte Sven Wohlkittel. Auch Spelles Bürgermeister Georg Holtkötter war stolz auf das heimische Team und bedankte sich bei den Initiatoren, der VGH und dem Niedersächsischen Fußballverband, „für diese Aktion, die ein echter Ansporn für Fairplay im Fußball ist“. Das Foto zeigt (v.l.) Sven Wohlkittel, Dennes Berghaus, Uwe Röhsing (VGH Spelle), Andreas Schulte (U 23, sportlicher Leiter) und Phillip Sander (U 23, Mannschaftsrat).

Heinz Hemelt



Große Ehre für Roman Legatzki und Kai Schaffranek

Der NFV-Kreis Friesland würdigt seine Ehrenamtspreissieger



Strahlende Gesichter gab es bei der Ehrenamtsaktion des NFV-Kreises Friesland in Neustadtgödens (v.l.): Jannik Liebig (JFV Varel), Jörg Höfer (FSV Jever), Andreas Schumacher (NFV-Kreis Friesland), Roman Legatzki (FSV Jever), Guido Jaskulka (1. Vors. FSV Jever), Jakob Pettenberg (FSV Jever), Florian Donat (1. Vors. TuS Sillenstede), Wilfried Knobloch (NFV-Kreis Friesland), Kai Schaffranek (TuS Sillenstede), Sven Kajdan (Ehrenamtsbeauftragter FC FW Zetel), Rolf Rolfs (FC FW Zetel), Hartmut Braun (1. Vors. FC FW Zetel) sowie Dieter Ohls (NFV, Vorsitzender Bezirk Weser-Ems).

Der Fußballkreis Friesland hat in Neustadtgödens mehrere verdiente Fußballer im Rahmen der DFB Ehrenamtsaktion ausgezeichnet. Andreas Schumacher, der nach dem plötzlichen Tod von Heinz Lange kommissarisch den Vorsitz des Fußballkreises übernommen hat, konnte auch Dieter Ohls, den Vorsit-

zenden des NFV-Bezirks Weser Ems, bei dieser Feierstunde begrüßen.

Schumacher rief noch einmal 20 Jahre „Aktion Ehrenamt“ in Friesland in Erinnerung und betonte wie auch Ohls den hohen gesellschaftlichen Wert des Ehrenamtes.

Kreissieger 2017 des NFV-Kreises Friesland ist Kai Schaf-

franek vom TuS Sillenstede. Schaffranek wird in seinem Verein als „Allrounder“ tituliert. Er packt überall mit an und ist mit seinem großen Arbeitseifer Vorbild für alle. Er hat seit 2015 zudem beim Neuaufbau der Jugendfußballabteilung des TuS maßgeblich mitgearbeitet und darf sich mit seiner Frau Nadine auf ein Danke-Schön-Wochenende in Barsinghausen im April 2018 freuen.

Geehrt wurde als „Fußballheld“ Roman Legatzki vom FSV Jever. Das jetzt drei Jahre alte Förderprojekt des DFB richtet sich an Kinder- und Jugendtrainer sowie Betreuer im Alter von 16 bis 30 Jahren. Roman Legatzki hat sich mit Beginn der Saison 2016/17 bereiterklärt, das Training für die Bambini gemeinsam mit einem Mitstreiter zu übernehmen.

Neben einer Ehrenurkunde gab es zudem auch einen Fußball für seine Mannschaft. Darüber hinaus darf er an der Bildungsreise des Deutschen Fußball-Bundes im Mai 2018 nach Barcelona teilnehmen.

Zudem wurde auch Yannik Liebig vom JFV Varel ausgezeichnet. Er nimmt im nächsten Jahr an einer sportlichen Maßnahme des NFV-Bezirks Weser-Ems teil.

Auch Jakob Pettenberg, Jörg Höfer (beide vom FSV Jever) sowie Rolf Rolfs (FC FW Zetel) dürfen sich DFB-Ehrenamtspreisträger nennen. Jakob Pettenberg erklärte sich nach einer berufsbedingten Vakanz bereit, die Bewirtschaftung des Verkaufswagens auf dem Sportplatz an der Jahnstraße in Jever zu übernehmen. Diese Aufgabe führt er seit Beginn der Saison 2016/2017 mit hohem Engagement und großer Flexibilität durch, hieß es in der Laudatio.

Jörg Höfer erhielt den Ehrenamtspreis für seine Leistung als Trainer und Betreuer für Jugendliche, die zwar gern Fußball spielen, bei denen es talentmäßig aber nicht für eine erste Mannschaft in einer höheren Spielklasse reicht. Geehrt wurde auch Rolf „Rollo“ Rolfs, der seit vielen Jahren sämtliche Altersklassen in seinem Verein trainiert. Zudem hat er die Platzpflege der Vereinsanlage fest im Griff. Alle drei Sportler erhielten neben einer Urkunde auch eine DFB-Uhr.

Andreas Schumacher

Tempel beweist ein glückliches Händchen

Auslosung für das Ammerländer Hallenevent

Ein glückliches Händchen bewies Dieter Tempel, Vorsitzender des NFV-Kreises Ammerland, bei der Auslosung zur 19. Ammerländer Hallenfußballmeisterschaft, die am 13. Januar 2018 ab 13 Uhr in der Sporthalle Feldbreite in Rastede stattfinden wird. Der Kreisvorsitzende fischte im Sportzentrum auf der Hössensportanlage in Westerstede gleich mehrere Derbys aus dem Lostopf.

So treffen in Gruppe 1 die beiden Ortsrivalen TuS Wahnbeek und Kickers Wahnbeek aufeinander. Dazu kommen als Gruppenkopf der Regionalligist und große Meisterschaftsfavorit SSV Jeddohel

sowie der Fusionsligist VfL Bad Zwischenahn. In Gruppe 2 trifft Veranstalter TuS Lehmden auf den Ligakonkurrenten FSV Westerstede, den SV Friedrichsfehn und die SG Halsbek. Die SG Halsbek ist für den FC Viktoria Scheps nachgerückt, der seine Teilnahme an dem Hallenspektakel abgesagt hatte.

Titelverteidiger SVE Wiefelstede, der ansonsten in der Bezirksliga kickt, bekommt es in Gruppe 3 mit dem TV Metjendorf zu tun. Komplettiert wird diese Gruppe durch den TuS Petersfehn und den VfL Edeweicht.

In Gruppe 4 werden der zweite Bezirksligist FC



Dieter Tempel, Vorsitzender des NFV-Kreises Ammerland, nahm im Sportzentrum auf der Hössensportanlage in Westerstede die Auslosung der Spielgruppen für die Ammerländer Hallenmeisterschaft vor. Assistierte er dabei von Horst Rickels, Spielausschussvorsitzender des NFV-Kreises Ammerland (l.), und Rainer Zörgiebel (TuS Lehmden). Die Lehmden organisieren zusammen mit dem Kreisverband die 19. Auflage der Hallenkreismeisterschaft.

Foto: Volkhard Patten

Rastede, der TuS Ocholt, die SG Elmendorf/Gristede und der TuS Ofen gegeneinander antreten. Die Veranstalter vom TuS Lehmden

sowie der Fußballkreis Ammerland würden sich über eine große Zuschauerresonanz sehr freuen.

Jürgen Hinrichs

Neumann und Ibrahim stehen im Mittelpunkt

Wesermarsch: Verdiente Ehrenamtler geehrt

Thomas Neumann vom 1. FC Nordenham ist der Ehrenamtspreisträger 2017 im NFV-Kreis Wesermarsch. Johann Meyeraan, Ehrenamtsbeauftragter des Fußballkreises, hob die langjährige Tätigkeit von Neumann im 1. FC Nordenham hervor. Dieser hat seit 2002 in verschiedenen Positionen im erweiterten Vorstand des Vereins mitgearbeitet. Organisatorische Aufgaben hat er als Vorsitzender zudem über Jahre auch auf einem anderen Gebiet, bei dem Fonstock-Klub, übernommen. Neumann erhielt eine Urkunde vom DFB und ist zum Dankeschön-Wochenende nach Barsinghausen eingeladen.

Der 18-jährige Suliman Ibrahim wurde für sein soziales Verhalten im 1. FC Nordenham mit der Auszeichnung Fußballheld ausgezeichnet. Seit fünf Jahren unterstützt er die Jugendabteilung. Mit seinem Trainerteam hat er mit Fußballern aus sieben verschiedenen Nationen eine Mannschaft gebildet. Außerdem ist er Trainer bei der E- und D- Jugend und auch geprüfter Schiedsrichter.

Joachim Bürger vom SV Brake erhielt die Bronzene Ehrennadel des LandesSportBundes, die Silberne Verdienstnadel des Niedersächsischen Fußballverbandes be-

kam Hartmut Baake von der Spielvereinigung Berne.

Eine DFB-Uhr mit Urkunde erhielten Ute Peters vom

SV Brake, Jürgen Tjaberings sowie Fritz Wieting (beide Eintracht SV Nordenham).

Klaus Diekmann



Haben sich im NFV-Kreis Wesermarsch mit ehrenamtlichem Engagement verdient gemacht (v.l.): Hartmut Baake, Joachim Bürger, Fritz Wieting, Ute Peters, Jürgen Tjaberings, Suliman Ibrahim, Thomas Neumann, Ehrenamtsbeauftragter Johann Meyeraan und der 1. Vorsitzende des NFV-Kreises Wesermarsch, Thorsten Böning.

Nordwestauswahl mit guten Ergebnissen

Juniorinnen überzeugen in Moorhusen

Die gemeinsame Auswahlmannschaft der Fußballjuniorinnen aus Friesland, der Wesermarsch und Wilhelmshaven hat beim Funktionsspieltag im ostfriesischen Moorhusen einen sehr positiven Eindruck hinterlassen. Gleich fünf Spiele mussten die Mädchen gegen benachbarte Teams austragen, wobei drei Erfolge erzielt werden konnten.

Gegen die Kreisauswahl des Ammerlandes wurde durch einen Treffer von Sam Sinmee mit 1:0 gewonnen. Deutlich mit 5:1 wurde das Team von Ostfriesland-Nord II bezwungen. Die Tore erzielten hierbei Ana-Carolin Hoffman (3), Sam Sinmee und Lenna Reil.

Nach diesen beiden Erfolgen musste sich die Auswahl gegen Ostfriesland-Süd I knapp mit 2:3 geschlagen geben. Die Konzentration ließ nach zwei schnellen Führungstreffern durch Sam Sinmee und Ana-Carolin Hoffman nach. Daraus schlugen die

Ostfriesinnen Kapital und konnten die Partie noch zu ihren Gunsten drehen.

Die Begegnung gegen die Vertretung von Ostfriesland-Nord I war ebenfalls bis zum Schlusspfiff stark umkämpft. Letztlich schlug das Pendel zugunsten des Gegners aus, der einen knappen 1:0-Erfolg feiern durfte. Im letzten Match gegen Ostfriesland-Süd II klappte es dann aber wieder besser mit dem Toreschießen. Zielsicher zeigten sich Henriette Jacobs, Lea Ott sowie Ana-Carolin Hoffmann, die zum 3:1-Sieg trafen.

Die Frieslandauswahl formierte sich aus den Spielerinnen Ana-Carolin Hoffmann, Greta Steen (beide FSV Jever), Sam Sinmee, Lenna Reil, Lea Ott, Henriette Jacobs (alle SV Brake) Kea Schubert, Lynn Sawitzky (beide TuS Oberstrohe) und Jette Nungesser (TSV Abbehausen). Betreut wurde die Mannschaft von den Kreistrainern Thorben Cordes und Geske Kaemena.

Jürgen Hinrichs

Anwärter glänzen mit aktiver Beteiligung

Neue Schiris für Friesland und Ammerland

Glücklich und erleichtert waren die Schiedsrichter-Anwärter des NFV-Kreises Friesland, als der Vorsitzende des Verbandsschiedsrichterausschusses Bernd Domurat verkündete, dass alle 15 friesländischen Teilnehmer ihre Prüfung mit Bravour gemeistert haben und ihr Erlerntes demnächst auf dem Platz umsetzen können. Hinzu kamen aus dem Nachbarkreis Ammerland noch zwei weitere Teilnehmer, die ihre Prüfung ebenfalls mit Erfolg absolvierten.

Sehr zufrieden waren der Schiedsrichtervorsitzende Dennis Hohmann sowie sein Stellvertreter Manuel Kramer und der Lehrwart des Kreises Friesland, Tobias Zunker, mit den abgelieferten Ergebnissen. Der viertägige Lehrgang verlief sehr harmonisch und bestach durch aktive Beteiligung. Insgesamt 17 Unterrichtsstunden absolvierten die Teilnehmer an diesen Tagen in Neustadtgödens.

Des Weiteren bestand für die Lehrgangsteilnehmer die Möglichkeit, das Erlernte online zu vertiefen und sich im Fernstudium weiter auf die

Prüfung vorzubereiten. Nicht nur Regelkunde wurde den angehenden Schiedsrichtern durch Zunker und Hohmann vermittelt, sondern auch Ratschläge erteilt, wie sie sich in Konfliktsituation gegenüber den Spielern, Übungsleitern und Zuschauern verhalten.

„Jetzt sind unsere Vereine gefragt, die neuen Schiedsrichter optimal vorzubereiten, zu unterstützen und zu fördern. Die Aufstiegschancen für Schiedsrichter sind sehr groß, die Chancen zu nutzen liegt bei jedem selbst“, so Hohmann.

Folgende Anwärter bestanden die Schiedsrichterprüfung: Kevin Müller, Jonas Kleine, Fabian Rosenkohl, Erik Hoppe, Ryan Brandt, Lennox Vogel (alle SW Middelsfähr), Mario Weisheit (FSV Jever), Marvin Rah, Adrian Henkel (TuS Varel 09), Benjamin Heiser (Heidmühler FC), Marcel Krüger (Eintracht Wangerland), Pascal Hilbers, Dirk Schönbohm (beide FC FW Zetel), Joel Hartwig (TV Neuenburg) sowie die beiden Ammerländer Jürgen Aurer (SV Eintracht Wildenloh) und Mike Fust (TuS Spohle).

Torsten Haaren

Verdiente Fußballer aus der Stadt Oldenburg wurden für ihr Ehrenamt ausgezeichnet (v.l.): Jörg Triebe (Schriftführer im NFV-Kreis), Manfred Walde (Kreisvorsitzender), Dieter Ohls (Bezirksvorsitzender), Johann Kappernagel, Sjamke Duzat, Kay Schacke, Peter Köhler (Ehrenamtsbeauftragter im NFV-Kreis), Oliver Dürig, Helmut Westerholt und Aloysius Meyer (eingeklinkt).

Foto: Bittner



Aloysius Meyer und Sjamke Duzat sind die Kreissieger in Oldenburg

Herausragend engagierte Ehrenamtler in Ofenerdiek ausgezeichnet

Einem besseren und schöneren Rahmen hätten sich die Verantwortlichen des Fußballkreises Oldenburg-Stadt für die Auszeichnung der Ehrenamtspreisträger 2017 nicht aussuchen können. Bei der Adventsfeier der Oldenburger Fußballsenioren im Vereinsheim des SV Ofenerdiek wurden die einzelnen Ehrungen vorgenommen.

Kreisvorsitzender Manfred Walde konnte neben den „alten Haudegen“ und ihren Partnerinnen zudem den Bezirksvorsitzenden Dieter Ohls

sowie Vertreter der Nachbarkreise begrüßen.

Sechs Persönlichkeiten wurden von Manfred Walde sowie dem Ehrenamtsbeauftragten des NFV-Kreises Oldenburg-Stadt, Peter Köhler, gewürdigt. Den Ehrenamtspreis als Kreissieger 2017 in Oldenburg erhielt für herausragende ehrenamtliche Leistungen Aloysius Meyer vom VfL Oldenburg. Meyer ist seit 16 Jahren das „Mädchen für alles“ im Verein, denn er ist in sehr viele Aktivitäten und Projekte seines VfL eingebunden. Meyer organisiert Fußball-

camps und Turniere, erstellt die Stadionzeitung, verantwortet den Internetauftritt der VfL-Fußballer und fungiert zudem als Stadion- und Pressesprecher bei den VfL-Oberligaspielen. Weitere Tätigkeiten kommen sogar noch hinzu, welche er allesamt termingerecht und mit größter Sorgfalt absolviert.

Im Wettbewerb „Junges Ehrenamt Fußballhelden“ wurde Sjamke Duzat vom 1. FC Ohmstede ausgezeichnet. Die 24-Jährige, die sich durch ein großes Fachwissen und pädagogisches Geschick

auszeichnet, ist seit 2008 als Mädchentrainerin im Verein sowie als Leiterin von Mädchen-Fußball-AG's an Grund- und Gesamtschule tätig. Sie hat großen Anteil am Erfolg der Frauen- und Mädchenabteilung des Vereins und darf im kommenden Jahr an einer einwöchigen Fortbildungsveranstaltung des DFB in Spanien teilnehmen.

Weitere Ehrenamtspreisträger im Kreis Oldenburg-Stadt sind Oliver Dürig (GVO Oldenburg), Johann Kappernagel (BW Bümmerstede), Kay Schacke (FC Ohmstede) und Helmut Westerholt (TuS Eversten). Die vier Ehrenamtspreisträger wurden allesamt mit einer Ehrenurkunde und einer DFB-Uhr bedacht.

Jürgen Hinrichs



Adventsfeier. Dazu hatte der Vorstand des NFV-Kreises Oldenburg-Stadt seine Fußballsenioren zusammen mit ihren Partnerinnen in das Vereinsheim des SV Ofenerdiek eingeladen. Die Veranstaltung fand letztmalig vor der Kreisfusion im Sommer kommenden Jahres unter Federführung des Stadtkreises statt. Kreisvorsitzender Manfred Walde freute sich, dass er auch den Vorsitzenden des NFV-Bezirkweser-Ems, Dieter Ohls, Dieter Tempel (Vors. NFV-Kreis Ammerland) und Andreas Schumacher (komm. Vorsitzender NFV-Kreis Friesland) sowie seine beiden Vorgänger und Ehrenvorsitzenden Carsten Magnus und Enno Cording sowie Jessica Hoffmann als Vertreterin der Stadt Oldenburg begrüßen konnte. Die Wiedersehensfreude bei den Teilnehmern war sehr groß. Der Gospelchor sorgte für eine fröhliche, aber auch besinnliche Stimmung im Advent. Heinz Schönwälder, ehemaliger Schiedsrichter im NFV-Kreis, feierte in diesem Jahr seinen 90. Geburtstag und war der älteste Teilnehmer bei der Adventsfeier. Die Veranstalter versicherten, dass auch im neuen Großkreis eine ähnliche Veranstaltung stattfinden wird.

Text und Foto: Ottmar Bittner

23 neue C-Lizenzler

Lehrgang im NFV-Kreis Oldenburg-Land/Del.

Die abschließende Prüfung eines Trainerlehrgangs im NFV-Kreis Oldenburg Land/Delmenhorst fand auf der Sportanlage des TV Munderloh statt. 38 Teilnehmer aus 17 Vereinen hatten 2017 das Angebot wahrgenommen und verschiedene Module des Ausbildungslehrgangs absolviert, der von insgesamt elf Referenten gestaltet wurde. 23 Teilnehmer erwarben am Ende die C-Lizenz. Außerdem gab es zwei TEAMleiter Jugend und drei TEAMleiter Kinder.

Die Rahmenbedingungen auf der Sportanlage des TV Munderloh waren hervorragend. Ein großes Dankeschön geht daher an den TV Munderloh für die großartige Unterstützung und das Organisieren der Demo-Mannschaften für die altersklas-

senbezogenen praktischen Themen.

Die neuen Lizenzinhaber: Ralf Ackermann, Stephan Kaiser (beide VfL Wildeshausen), Mirco Borchardt, Bartosch Kobiella, Rene Raffke (alle SV Atlas Delmenhorst), Björn Eybe, Stefan Herzog (beide VfL Stenum), Julia Kreye (FC Huntlosen), Rene Künemeyer, Friedrich Walkenhorst (beide TSV Ganderkesee), Petra Lammer, Oliver Wobig (beide SG DHI), Sascha Meyer, Marco Paes (beide TV Jahn Delmenhorst), Dennis Müller, Bodo Kühn (beide SV Achtermeer), Dominic Brumund, Lutz Weigang (beide FC Hude), Frank Zender (SVE Wiefelstede), Timo Kruse (FC Rastede), Andreas Neu (Heidmühler FC), Thomas Ebbrecht (VfL Edewecht), Lars Rolwes (TuS Heidkrug). Doris Prey-Klaassen

Durch den Verbandstag am 21.10.2017 beschlossene Änderungen der Satzung

Änderungen der Satzung

Paragraph bzw. Anhang	Thema
§ 5	Mitgliedschaften des NFV
§ 7 Abs. 3, 4 u. 5	Zuständigkeiten und Ordnungen
§ 8	Selbständigkeit der Verbandsmitglieder
§ 9 Abs. 1, 3 u. 5	Erwerb der Mitgliedschaft im NFV
§ 10 Abs. 1	Erlöschen der Mitgliedschaft
§ 19 Abs. 4	Der Verbandstag
§ 20 Abs. 3	Einberufung und Vorsitz
§ 21 Abs. 2h	Aufgaben des Verbandstages
§ 22 Abs. 4	Abstimmungsregelungen und Wahlen
§ 23 Abs. 1d	Tagesordnung
§ 24 Abs. 1	Zusammensetzung, Einberufung und Beschlussfähigkeit des Vorstandes
§ 25 Abs. 7	Aufgaben des Vorstandes
§ 30 Abs. 5	Die Verbandsausschüsse
§ 33 Abs. 2	Der Verbandsjugendausschuss
§ 35 Abs. 2	Der Verbandsausschuss für Qualifizierung
§ 37 Abs. 1 u. 4	Die Revisionsstelle
§ 38 Abs. 2	Verbandsgerichtsbarkeit
§ 42 Abs. 5 u. 9	Der Bezirkstag
§ 45 Abs. 1c	Der Bezirksbeirat
§ 48 Abs. 4	Der Kreistag
§ 54 Abs. 1	Elektronische Kommunikation
§ 55	Medienrechte

Die Satzungsänderungen sind in der nachstehend vollständig abgedruckten Satzung **rot** kenntlich gemacht.

Satzung des Niedersächsischen Fußballverbandes e.V. Stand: Oktober 2017

INHALTSVERZEICHNIS

SATZUNG

- I. Allgemeine Bestimmungen
- II. Mitgliedschaft
- III. Rechte und Pflichten der Mitglieder
- IV. Organe des NFV
- V. Beschließende Versammlungsorgane auf Verbandsebene
- VI. Die Verwaltungsorgane auf Verbandsebene
- VII. Die Revisionsstelle
- VIII. Die Rechtsorgane auf Verbandsebene
- IX. Organe auf Bezirks- und Kreisebene
- X. Sonstige Bestimmungen

I. Allgemeine Bestimmungen

§ 1

Name, Sitz und Rechtsform

- (1) Der Niedersächsische Fußballverband (NFV) ist der Zusammenschluss von gemeinnützigen Vereinen im Lande Niedersachsen, in denen der Fußballsport gepflegt und gefördert wird.
- (2) Der Verband ist im Vereinsregister des Amtsgerichts Hannover unter dem Namen „Niedersächsischer Fußballverband e.V.“ eingetragen.
- (3) Der NFV hat seinen Sitz in Barsinghausen.

§ 2

Verbandsgebiet und Verbandsfarben

- (1) Das Verbandsgebiet des NFV ist das Land Niedersachsen.
- (2) Die Farben des Verbandes sind Rot-Weiß.

§ 3

Zweck und Aufgabe

- (1) Der NFV ist parteipolitisch und religiös neutral. Er tritt rassistischen, verfassungs- und fremdenfeindlichen Bestrebungen und anderen diskriminierenden oder Menschen verachtenden Verhaltensweisen entschieden entgegen.

Jedes Amt im NFV ist Frauen und Männern zugänglich.

Satzung und Ordnungen des NFV gelten in ihrer sprachlichen Fassung für Frauen und Männer gleichermaßen.

- (2) Zweck und Aufgabe des NFV ist es insbesondere nachhaltig,
 - a) den Spielbetrieb im Amateurbereich zu führen und zu organisieren. Im Vordergrund steht dabei
 - den Fußballsport und seine Entwicklung, vor allem in seinem Jugendbereich, zu fördern und durch fußballspezifische sowie überfachliche Qualifizierung zu sichern.
 - in Wettbewerben der Amateur-Spielklassen die Meister, in Pokalwettbewerben die Sieger ermitteln zu lassen und die hierzu notwendigen Regelungen im Rahmen seiner Ordnungen zu treffen.
 - die Gründung neuer und die Erweiterung bestehender Vereine zu fördern.
 - den Fußballsport im In- und Ausland zu vertreten und mit seinen Auswahlmannschaften an internationalen Begegnungen teilzunehmen.
 - dafür zu sorgen, dass die Fußballspiele innerhalb des Verbandsgebietes nach den vom DFB anerkannten Regeln der FIFA getragen werden.

- die Aus- und Fortbildung von ehren- und hauptamtlichen Mitarbeitern des Verbandes und seiner Mitgliedsvereine zu regeln und zu fördern.
 - die Integrität des sportlichen Wettbewerbs zu gewährleisten und das Dopingverbot zu beachten und durchzusetzen.
- b) Werte im und durch den Fußballsport zu vermitteln, unter besonderer Berücksichtigung
 - der Pflege und Förderung des Ehrenamtes
 - der Verwirklichung der Gleichberechtigung von Mann und Frau
 - der Integration von Menschen mit Migrationshintergrund und / oder sozialer Benachteiligung
 - der Förderung der Leistungsbereitschaft und des fairen Verhaltens (Fair Play) von Spielern, Trainern, Betreuern und sonstigen Vereinsmitarbeitern
 - der Pflege einer Kultur von Anerkennung und Respekt auf und neben dem Platz
 - des Schutzes der Umwelt, auch in Verantwortung für künftige Generationen
 - der Förderung von institutionellen und personellen Maßnahmen, die der Entstehung von Gewalt vorbeugen bzw. dieser entgegen wirken.
 - c) Gesellschaftspolitische Aspekte mit den Möglichkeiten des Fußballs angemessen zu unterstützen, vor allem durch
 - die Förderung des Schulfußballs und andere Formen der Kinder- und Jugendsozialarbeit
 - die Förderung des Behindertenfußballs
 - die Förderung des Freizeit- und Breitensports
 - die Integration sozialer Randgruppen, insbesondere die Resozialisierung von Strafgefangenen
 - die Unterstützung sozialer Einrichtungen für verletzte oder in Not geratene Sportler.

§ 4

Gemeinnützigkeit

- (1) Der NFV verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.
- (2) Der Verband ist selbstlos tätig; er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.
- (3) Mittel des NFV dürfen nur für die satzungsgemäßen Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus den Mitteln des NFV.
- (4) Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck des Verbandes fremd sind oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

Auslagensatz und angemessene Aufwandsentschädigungen können gewährt werden, soweit dies steuerrechtlich zulässig ist und den Bestimmungen des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung entspricht.
- (5) Im Fall der Auflösung oder Aufhebung des NFV oder bei Wegfall seines steuerbegünstigten Zweckes ist das Vermögen nur zu steuerbegünstigten Zwecken nach Maßgabe der Satzung zu verwenden (§ 60 Abs. 3).

§ 5

Mitgliedschaften und Vereinsstrafgewalt des NFV

- (1) ~~Der NFV ist Mitglied des Deutschen Fußball-Bundes, des Norddeutschen Fußball-Verbandes und des LandesSportBundes Niedersachsen. Er regelt im Einklang mit deren Satzungen seine Angelegenheiten eigenständig.~~

Der NFV ist Mitglied des Norddeutschen Fußball-Verbandes mit Sitz in Bremen. Aufgrund dieser Mitgliedschaft ist der NFV den Bestimmungen des Norddeutschen Fußball-Verbandes unterworfen und zur Umsetzung der Entscheidungen seiner Organe verpflichtet. Insbesondere nachgenannte Vorschriften des Norddeutschen Fußball-Verbandes sind für den NFV, seine Mitglieder, Spieler und Offiziellen verbindlich: Satzung, Geschäftsordnung des Verbandtages, Geschäftsordnung des Präsidiums, Spielordnung, Jugendordnung, Schiedsrichterordnung, Rechts- und Verfahrensordnung, Finanzordnung sowie Ehrungsordnung des Norddeutschen Fußball-Verbandes.

- (2) Der NFV ist Mitglied des DFB mit Sitz in Frankfurt am Main. Aufgrund dieser Mitgliedschaft ist der NFV den Bestimmungen des DFB unterworfen und zur Umsetzung der Entscheidungen seiner Organe verpflichtet. Insbesondere nachgenannte Vorschriften des DFB sind für den NFV, seine Mitglieder, Spieler und Offiziellen verbindlich: DFB-Satzung, DFB-Statut 3. Liga, DFB-Statut Frauen-Bundesliga und 2. Frauen-Bundesliga, DFB-Spielordnung, Durchführungsbestimmungen zur DFB-Spielordnung, DFB-Rechts- und Verfahrensordnung, DFB-Jugendordnung, DFB-Ausbildungsordnung, DFB-Schiedsrichterordnung, DFB-Finanzordnung, DFB-Ehrungsordnung und die ergänzenden Regelungen unterhalb der DFB-Ordnungen, insbesondere die DFB-Anti-Doping-Richtlinien, die allgemeinverbindlichen Vorschriften über die Beschaffenheit und Ausgestaltung der Spielkleidung, die Richtlinien zur Verbesserung der Sicherheit bei Bundesspielen sowie das DFB-Reglement für Spielervermittlung.
- (3) Der DFB ist Mitgliedsverband der FIFA mit Sitz in Zürich und der UEFA mit Sitz in Nyon. Aufgrund der Mitgliedschaft des NFV beim DFB unterwirft sich der NFV auch den Bestimmungen der FIFA und der UEFA und verpflichtet sich zur Umsetzung der Entscheidungen seiner Organe. Insbesondere nachgenannte Vorschriften sind für den NFV, seine Mitglieder, Spieler und Offiziellen verbindlich: FIFA-Statuten, FIFA-Reglement bezüglich Status und Transfer von Spielern, FIFA-Disziplinarreglement, FIFA-Anti-Doping-Reglement, FIFA-Reglementes für die internationalen Wettbewerbe und Spielregeln, UEFA-Statuten, UEFA-Rechtspflegeordnung, UEFA-Dopingreglement sowie UEFA-Reglementes für die europäischen Wettbewerbsspiele und die dazugehörigen Regelungen.
- (4) Der NFV ist Mitglied des LandesSportBundes Niedersachsen. Weitere Mitgliedschaften in anderen Organisationen sind im Rahmen des Verbandszweckes zulässig. Über den Beitritt zu solchen Organisationen entscheidet der Vorstand. Durch die Mitgliedschaft dürfen Rechte des NFV und seiner Mitglieder aus dieser Satzung nicht eingeschränkt werden.
- (5) Der NFV, seine Mitglieder, Spieler und Offiziellen sind der Vereinsstrafgewalt des DFB, des Norddeutschen Fußball-Verbandes, der FIFA und der UEFA, die durch die in den Absätzen 1 bis 3 genannten Regelungen und Organentscheidungen einschließlich der Vereinssanktionen ausgeübt wird, unterworfen. Die Unterwerfung unter die Vereinsstrafgewalt des DFB, des Norddeutschen Fußball-Verbandes, der FIFA und der UEFA erfolgt insbesondere, damit Verstöße gegen die vorgenannten Bestimmungen und Entscheidungen verfolgt und durch Sanktionen geahndet werden können.
- (6) Der NFV hat Entscheidungen der FIFA und UEFA, deren Umsetzung dem DFB als deren Mitglied aufgegeben ist, ohne inhaltliche Prüfung zu vollziehen.
- (7) Die jeweils gültigen Bestimmungen des NFV, des Norddeutschen Fußball-Verbandes, des DFB, der FIFA und der UEFA sind im Internet wie folgt einzusehen:
 - NFV: <http://www.nfv.de>
 - Norddeutscher Fußball-Verband: <http://nordfv.de>
 - DFB: <http://www.dfb.de>
 - FIFA: <http://de.fifa.com>
 - UEFA: <http://de.uefa.org>

Auf Wunsch werden die aufgeführten Bestimmungen in Textform übersendet.

§ 6

Gliederungen des NFV und deren Aufgaben

- (1) Der NFV gliedert sich in Kreise und Bezirke. Diese betreuen die Mitglieder nach der Satzung und den Ordnungen sowie den Beschlüssen des NFV.
- (2) Die Gliederung der Kreise soll der Verwaltungsgliederung des Landes Niedersachsen entsprechen, wobei nicht mehrere NFV-Kreise in den Grenzen einer Verwaltungsgliederung des Landes bestehen dürfen. Ihr Aufgabengebiet umfasst insbesondere die Organisation des Spielbetriebes, die Qualifizierung von Mitgliedern und Mitarbeitern sowie die Betreuung des Ehrenamtes.
- (3) Den vier Bezirken des NFV obliegt ausschließlich die Organisation des Spielbetriebes.
- (4) Gebietsänderungen oder Zusammenschlüsse von Kreisen oder Bezirken bedürfen eines Beschlusses des Vorstandes sowie eines Beschlusses der beteiligten Kreise oder Bezirke mit der Mehrheit der möglichen Stimmen ihrer jeweiligen Mitglieder. Das weitere Verfahren regelt die Geschäftsordnung des Verbandes.
- (5) Die Kreise und Bezirke haben keine eigene Rechtsfähigkeit.

§ 7

Zuständigkeiten und Ordnungen

- (1) Der NFV regelt seinen eigenen Geschäftsbereich durch Ordnungen und Entscheidungen seiner Organe.
- (2) Er erlässt zu diesem Zweck die nachstehenden Ordnungen:
 - a) Spielordnung
 - b) Jugendordnung
 - c) Schiedsrichterordnung
 - d) Lehrordnung
 - e) Rechts- und Verfahrensordnung
 - f) Finanz- und Wirtschaftsordnung
 - g) Geschäftsordnung
 - h) Ehrungsordnung
- (3) **Alle Formen unsportlichen Verhaltens sowie Verstöße gegen die Satzung und Ordnungen des NFV, des Norddeutschen Fußball-Verbandes, des DFB, der FIFA und der UEFA werden verfolgt. Das Nähere regeln die in Abs. 2 genannten Ordnungen sowie die unter § 5 Abs. 1 bis 3 genannten Regelungen.**
- (4) **Als Strafen sind zulässig:**
 - a) **Verwarnungen und Verweise**
 - b) **Weisungen und Auflagen,**
 - c) **Geldstrafen bis zu 1.000,- Euro, bei Verstößen gegen den Diskriminierungstatbestand bis zu 5.000,- Euro,**
 - d) **Sperren von unmittelbaren oder mittelbaren Mitgliedern – längstens ein Jahr,**
 - e) **Platzsperrung oder Spieldaueraussetzung unter Ausschluss oder Teilausschluss der Öffentlichkeit,**
 - f) **Punkt- und Torabzug,**
 - g) **Ausschluss aus dem Verband auf Zeit – längstens drei Jahre – oder auf Dauer,**
 - h) **Verbot der Ausübung eines Amtes auf Zeit – längstens ein Jahr – oder auf Dauer,**
 - i) **Entzug der Trainerlizenz auf Zeit – längstens ein Jahr – oder auf Dauer,**
 - j) **Versetzung in eine tiefere Spielklasse,**
 - k) **Verhängung eines Platzverbots / Stadionverbots für einzelne Personen,**
 - l) **Entzug der Zulassung zur Oberliga Niedersachsen.**
- (5) **Diese Strafen können nebeneinander verhängt werden.**

§ 8

Selbständigkeit der Verbandsmitglieder

Der NFV gewährleistet die Selbständigkeit seiner Mitglieder, unbeschadet der ihnen nach § 13 obliegenden Pflichten und soweit nicht Bestimmungen **der FIFA, der UEFA, des DFB** oder des Norddeutschen Fußball-Verbandes dem entgegenstehen. Durch die Mitgliedschaft im NFV wird keine gegenseitige Haftbarkeit begründet.

II. Mitgliedschaft

§ 9

Erwerb der Mitgliedschaft im NFV

- (1) Die Mitgliedschaft im Verband kann jeder gemeinnützige Verein erwerben, sofern sein Zweck dem Fußballsport **dient und er Mitglied des LandesSportBundes Niedersachsen ist.**
- (2) Natürliche Personen werden nur durch die Zugehörigkeit zu einem Verein, der Mitglied im NFV ist, mittelbare Mitglieder des Verbandes.
- (3) Der Aufnahmeantrag ist an den zuständigen Kreis im NFV zu richten. Beizufügen sind die folgenden Unterlagen:
 - Satzung **des Vereins,**
 - Namen und Anschriften der Vorstandsmitglieder.

Der zuständige Kreis im NFV legt den Antrag dem Verband mit einer Stellungnahme vor. Dieser veranlasst die Veröffentlichung in den Amtlichen Mitteilungen des Verbandes **im Fußball-Journal Niedersachsen oder über den Internetauftritt des NFV unter www.nfv.de.**

- (4) Jedes Verbandsmitglied kann innerhalb von vier Wochen nach Veröffentlichung des Antrages gegen die Aufnahme Einspruch einlegen.
- (5) Die Aufnahme von Mitgliedern erfolgt durch Beschluss des Verbandspräsidiums. Die Beschlussfassung ist in den Amtlichen Mitteilungen des Verbandes **im Fußball-Journal Niedersachsen oder über den Internetauftritt des NFV unter www.nfv.de** zu veröffentlichen.
- (6) Bei Ablehnung eines Aufnahmeantrages hat der Antragsteller das Recht des Widerspruches beim Verbandsvorstand, der endgültig entscheidet.
- (7) Ein Mitglied des NFV darf nicht Mitglied eines anderen Landesverbandes des DFB sein.

§ 10

Erlöschen der Mitgliedschaft

- (1) Die Mitgliedschaft erlischt:
 - a) durch Austritt,
 - b) durch Ausschluss,
 - c) durch Auflösung eines Vereins,
 - d) **durch Verlust der Mitgliedschaft im LandesSportBund Niedersachsen.**
- (2) Der Austritt muss schriftlich erklärt werden. Beizufügen ist die Abschrift des Protokolls der Mitgliederversammlung, in der der Austrittsbeschluss gefasst wurde. Der Austritt kann nur mit einer Frist von drei Monaten zum Ende eines Spieljahres erklärt werden.
- (3) Der Ausschluss erfolgt durch Beschluss des Präsidiums. Gegen den Beschluss steht dem auszuschließenden Mitglied der Widerspruch beim Verbandsvorstand innerhalb eines Monats nach Zustellung des Beschlusses zu. Der Verbandsvorstand entscheidet endgültig.
- (4) Durch Erlöschen der Mitgliedschaft bleiben die Verbindlichkeiten gegenüber dem NFV unberührt.
- (5) Die Wiederaufnahme eines ausgeschlossenen Mitgliedes kann frühestens nach Ablauf eines Jahres durch Beschluss des Präsidiums erfolgen.

§ 11

Ausschlussgründe

Der Ausschluss eines Verbandsmitgliedes kann nur in den nachfolgend bezeichneten Fällen erfolgen:

- a) wenn die in § 13 vorgesehenen Pflichten der Verbandsmitglieder gröblich verletzt werden und die Verletzung trotz schriftlicher Ermahnung fortgesetzt wird,
- b) wenn das Mitglied eingegangenen Verpflichtungen trotz Fristsetzung unter Androhung des Ausschlusses nicht nachkommt,
- c) wenn das Mitglied in grober Weise gegen die Satzung und Ordnungen des Verbandes verstößt.

III. Rechte und Pflichten der Mitglieder

§ 12

Rechte der Verbandsmitglieder

Die Verbandsmitglieder sind berechtigt:

- a) durch ihre Delegierten an den Beratungen und Beschlüssen des Verbandstages, der Bezirks- und Kreistage teilzunehmen und Anträge zu stellen,
- b) die Wahrung ihrer Interessen durch den NFV zu verlangen,
- c) die vom NFV geschaffenen gemeinsamen Einrichtungen nach Maßgabe der hierfür erlassenen Bestimmungen zu benutzen,
- d) die Beratung des NFV in Anspruch zu nehmen,
- e) an den vom Verband veranstalteten Wettbewerben teilzunehmen.

§ 13

Pflichten der Verbandsmitglieder

Die Verbandsmitglieder sind verpflichtet:

- a) die Satzung des Verbandes sowie die von den Organen auf Verbands-, Bezirks- oder Kreisebene gefassten Beschlüsse zu befolgen,
- b) rechtskräftige Urteile der Sportgerichte zu vollziehen,
- c) die vom Verbandstag festgesetzten Beiträge zu entrichten,
- d) die vom Verband jeweils geforderten Nachweise über Einrichtungen, Mitgliederstand, Satzungsänderungen, Wechsel in der Besetzung der Organe usw. fristgerecht einzureichen,
- e) auf Verlangen des Verbands-, Bezirks- oder Kreisvorstandes eine Mitgliederversammlung zur Besprechung der Lage innerhalb des Vereins einzuberufen,
- f) den Verbandspräsidenten, den Bezirks- oder Kreisvorsitzenden, deren Stellvertreter oder Beauftragte an den ordentlichen und außerordentlichen Mitgliederversammlungen teilnehmen zu lassen und ihnen auf Verlangen das Wort zu erteilen,
- g) dem Verband über ihren zuständigen Kreis und Bezirk von allen Maßnahmen Kenntnis zu geben, die auf eine Auflösung oder Verschmelzung des Vereins hinzielen,
- h) in allen aus der Mitgliedschaft zum Verband erwachsenden Rechtsangelegenheiten ausschließlich die Rechtsorgane des Verbandes anzurufen, sich deren Entscheidungen zu unterwerfen,
- i) den Beauftragten des Verbandes die Einsicht in Bücher und Akten, die Untersuchung der Geschäftsführung und des Kassenbestandes jederzeit zu gestatten,
- j) den Nachweis der Gemeinnützigkeit zu erbringen,
- k) die Übertragung ihrer Vereinsgewalt zur Ausübung an den Verband in ihren Vereinssatzungen aufzunehmen,
- l) den Verband zur Überlassung der ihm übertragenen Vereinsgewalt zur Ausübung an den Deutschen Fußball-Bund bzw. an den Norddeutschen Fußball-Verband zu ermächtigen,
- m) dem Verband und seinen Gliederungen eine Einzugsermächtigung zur Durchführung eines Lastschriftverfahrens für fällige Gebühren, Beiträge und sonstige Forderungen zu erteilen.

IV. Organe des NFV

§ 14

Organe auf Verbandsebene

- (1) Die Organe auf Verbandsebene gliedern sich in:
 - a) beschließende Versammlungsorgane,
 - b) Verwaltungsorgane,
 - c) Rechtsorgane.

- (2) Die beschließenden Versammlungsorgane sind:
- a) der Verbandstag,
 - b) der Verbandsvorstand,
 - c) der Verbandsjugendbeirat
- (3) Die Verwaltungsorgane sind:
- a) das Präsidium,
 - b) die Verbandsausschüsse.
- (4) Die Rechtsorgane sind:
- a) das Oberste Verbandssportgericht,
 - b) das Verbandssportgericht.
- (5) Das wirtschaftliche Kontrollorgan ist die Revisionsstelle.

§ 15

Organe auf Bezirksebene

- (1) Die Organe auf Bezirksebene sind:
- a) der Bezirkstag,
 - b) der Bezirksjugendbeirat,
 - c) der Bezirksbeirat,
 - d) der Vorstand,
 - e) die Bezirksausschüsse.
- (2) Das Rechtsorgan auf Bezirksebene ist das Bezirkssportgericht.

§ 16

Organe auf Kreisebene

- (1) Die Organe auf Kreisebene sind:
- a) der Kreistag,
 - b) der Kreisjugendtag,
 - c) der geschäftsführende Vorstand,
 - d) der Vorstand,
 - e) die Kreisausschüsse.
- (2) Die Rechtsorgane auf Kreisebene sind das Kreissportgericht und das Kreisjugendsportgericht.

§ 17

Ehrenamtliche Tätigkeit

Die Tätigkeit in einem NFV-Organ ist ein Ehrenamt. Über die Grundsätze der Erstattung von Auslagen und Aufwandsentschädigungen beschließt der Verbandsvorstand auf Vorschlag des Präsidiums. Für die einen besonderen Zeitaufwand erfordernde ehrenamtliche Mitarbeit kann eine Aufwandsentschädigung gezahlt werden, deren Maximalhöhe der Verbandsvorstand beschließt. Hauptamtliche Mitarbeiter des NFV bedürfen der Genehmigung des Präsidiums zur Ausübung eines Amtes im Verband.

§ 18

Amts-dauer und Vertretung

- (1) Die Amtsdauer der gewählten ehrenamtlichen Mitarbeiter in den Organen des NFV beträgt auf Verbands-, Bezirks und Kreisebene drei Jahre.
- (2) Die Amtszeit endet mit der Neuwahl. In den Fällen, in denen eine Wahl noch der Bestätigung durch ein anderes Organ bedarf, endet die Amtszeit erst mit dem Zeitpunkt der Bestätigung. Dies gilt nicht für die Bezirksvorsitzenden in ihrer Eigenschaft als Vizepräsidenten. Im Präsidium endet deren Amtszeit mit der Wahl des Nachfolgers auf dem Bezirkstag.
- (3) Wiederwahl ist zulässig.
- (4) Vorsitzende von Organen auf allen Ebenen können durch ein Mitglied ihres Organs vertreten werden. Dies gilt grundsätzlich auch für

den Fall, dass die Vorsitzenden aufgrund ihrer Funktion Mitglied eines anderen Organs sind. Präsidiumsmitglieder können in Präsidiumssitzungen nicht vertreten werden.

V. Beschließende Versammlungsorgane auf Verbandsebene

§ 19

Der Verbandstag

- (1) Der Verbandstag ist das oberste Beschlussorgan des Verbandes.
- (2) Auf dem Verbandstag werden die den Verbandsmitgliedern in Angelegenheiten des Verbandes zustehenden Rechte durch Beschlussfassung von stimmberechtigten Delegierten ausgeübt.
- (3) Der Verbandstag setzt sich zusammen aus:
- a) 200 Delegierten der Mitglieder aus den Kreisen,
 - b) den Mitgliedern des Verbandsvorstandes,
 - c) je drei Delegierten der Bezirke,
 - d) den Delegierten der Vereine, deren Mannschaften gemäß der letzten Bestandserhebung in den Spielklassen (Herren / Frauen) von der Oberliga Niedersachsen aufwärts spielen, und zwar je Mannschaft ein Delegierter.
- (4) Die Delegierten aus den Kreisen werden wie folgt ermittelt:
Jedem Kreis steht ein stimmberechtigter Delegierter zu. ~~Im Falle eines Kreis-zusammenschlusses erhöht sich die Anzahl der stimmberechtigten Delegierten auf die Zahl der an dem Zusammenschluss beteiligten ehemaligen Kreise.~~ Die Zahl der restlichen Delegierten wird entsprechend der Gesamt-mannschaftszahl (Junioren, Juniorinnen, Frauen und Herren) der Kreise nach dem Höchstzahlverfahren (d'Hondt) ermittelt. Maßgeblich ist die Mannschaftszahl gemäß der letzten vorliegenden Bestandserhebung.
- (5) Die Delegierten gemäß Ziffer 3a), 3c), 3d) der Kreise, Bezirke und Vereine sind dem Verband von den Kreis- bzw. Bezirks- und Vereinsvorständen mindestens vier Wochen vor dem Verbandstag namentlich zu benennen. Für den Fall, dass ein benannter Delegierter an der Teilnahme am Verbandstag verhindert ist, können die Kreis- bzw. Bezirks- und Vereinsvorstände einen Vertreter mit entsprechender Vollmacht benennen.
- (6) Jeder Delegierte des Verbandstages hat eine Stimme. Stimmenübertragung ist nicht zulässig.
- (7) Mit beratender Stimme nehmen am Verbandstag teil:
- a) die Beisitzer der Verbandsausschüsse,
 - b) die Vorsitzenden und Beisitzer der Rechtsorgane auf Verbandsebene,
 - c) die Mitglieder der Revisionsstelle,
 - d) die Mitglieder der Kommissionen
 - e) die Ehrenpräsidenten und die Ehrenmitglieder des Verbandes.

§ 20

Einberufung und Vorsitz

- (1) Der ordentliche Verbandstag findet im Turnus von drei Jahren im zweiten Halbjahr eines Kalenderjahres statt.
- (2) Der Verbandstag wird durch das Präsidium einberufen.
- (3) Die Einberufung hat unter Bekanntgabe der vom Präsidium festgesetzten Tagesordnung mit einer Einberufungsfrist von mindestens zehn Wochen **schriftlich und durch Veröffentlichung in den Amtlichen Mitteilungen des Verbandes über den Internetauftritt des NFV unter www.nfv.de durch Bekanntmachung in den Amtlichen Mitteilungen des Verbandes** zu erfolgen.
- (4) Anträge zum Verbandstag sind innerhalb einer Frist von sechs Wochen vor dem Verbandstag beim Verband einzureichen. Antragsberechtigt sind außer den Mitgliedern alle Organe auf Verbandsebene sowie die Bezirks- und Kreisvorstände.
- (5) Den Vorsitz auf dem Verbandstag führt der Präsident.

- (6) Das Verfahren der Beschlussfassung richtet sich nach den hierüber gefassten Beschlüssen des Verbandstages und des Vorstandes, wie sie in der Geschäftsordnung zusammengefasst sind.
- (7) Außerordentliche Verbandstage können vom Präsidium einberufen werden, wenn ein dringender Grund vorliegt. Ein außerordentlicher Verbandstag muss einberufen werden, wenn zehn Prozent der Mitglieder unter Angabe eines oder mehrerer gemeinsamer Tagesordnungspunkte es beantragen. Die Einberufung erfolgt nach obigen Vorschriften.
- (8) Die Kosten des Verbandstages tragen
 - a) der Niedersächsische Fußballverband
 - für den Vorstand,
 - für die Verbandsausschüsse, die Revisionsstelle, die Rechtsorgane, die Kommissionen, die Ehrenpräsidenten und die Ehrenmitglieder,
 - b) die Kreise, Bezirke und Vereine:
 - für die von ihnen entsandten Delegierten.
- (9) Über jede Tagung ist eine Niederschrift zu fertigen, welche vom Präsidenten, der die Tagung leitet, und dem Protokollführer zu unterzeichnen ist.

§ 21

Aufgaben des Verbandstages

- (1) Dem Verbandstag steht die Beschlussfassung in allen Verbandsangelegenheiten zu, soweit diese nicht satzungsgemäß anderen Verbandsorganen übertragen sind. Er kann Beschlüsse des Vorstandes und Verbandsjugendbeirates auf Antrag aufheben und anders entscheiden.
- (2) Seiner Beschlussfassung unterliegen insbesondere:
 - a) die Wahl des Präsidiums
 - b) die Wahl der Verbandsausschussvorsitzenden gemäß § 27 Abs. 1e und § 30 Abs. 2
 - c) die Wahl der Vorsitzenden und stellvertretenden Vorsitzenden des Verbandssportgerichts und des Obersten Verbandssportgerichts.
 - d) Bestätigt werden die von den Bezirkstagen gewählten bzw. die vom Bezirksbeirat gemäß § 44 Abs. 3 kommissarisch bestellten Bezirksvorsitzenden in ihrer Eigenschaft als Vizepräsidenten. § 25 Abs. 4 ist zu beachten.
Bestätigt werden ferner der Vorsitzende des Verbandsjugendausschusses, der vom Verbandsjugendbeirat gewählt wird und der Sprecher des Direktoriums, der durch das Präsidium berufen wird.
 - e) die Wahl der Mitglieder der Revisionsstelle,
 - f) die Festlegung der Grundsätze für die Beitragserhebung und die Höhe der Beiträge,
 - g) die Entlastung des Präsidiums, der Verbandsausschüsse und des Vorstandes bezüglich der Jahresrechnungen und der Geschäftsführung,
 - h) die Genehmigung des Haushaltsplans für den ordentlichen **und außerordentlichen** Haushalt des folgenden Geschäftsjahres,
 - i) die Anträge auf Änderung der Satzung und Ordnungen,
 - j) die Ernennung von Ehrenpräsidenten und Ehrenmitgliedern.

§ 22

Abstimmungsregelungen und Wahlen

- (1) Der Verbandstag ist beschlussfähig, wenn mehr als die Hälfte der Stimmen gemäß § 19 Abs. 3 anwesend sind.
- (2) Zur wirksamen Beschlussfassung genügt die einfache Mehrheit, ausgenommen Gebietsänderungen, Satzungsänderungen und Auflösung des Verbandes (siehe §§ 6, 58 und 60).
- (3) Die Wahlen auf dem Verbandstag sind grundsätzlich geheim. Liegt nur ein Vorschlag vor, so kann die Wahl durch Zuruf oder offene Abstimmung erfolgen. Bei mehreren Vorschlägen ist der gewählt, der

die absolute Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen auf sich vereinigt.

Hat im ersten Wahlgang keiner der Vorschläge die absolute Mehrheit erreicht, so erfolgt in einem zweiten Wahlgang eine Stichwahl zwischen den beiden Vorschlägen, die im ersten Wahlgang die meisten Stimmen erhalten haben.

Haben mehrere Vorschläge gleichviel Stimmen und mehr als die übrigen erhalten, so erfolgt eine Stichwahl zwischen ihnen. Haben mehrere Vorschläge gleichviel Stimmen, aber weniger Stimmen als nur ein anderer erhalten, so nehmen außer dem, der die meisten Stimmen erhalten hat, auch sie an der Stichwahl teil.

Bei einer Stichwahl entscheidet die einfache Mehrheit. Bei Stimmengleichheit zwischen den Kandidaten, die die meisten Stimmen erhalten haben, wird die Wahl wiederholt.

- (4) Stehen mehrere gleichrangige Ämter zur Wahl an und liegen mehr Wahlvorschläge als zu besetzende Ämter vor, ist für jedes Amt ein gesondertes Wahlverfahren durchzuführen. **Liegen für jedes zu wählende Amt genauso viele Wahlvorschläge wie zu besetzende Ämter vor, ist eine Blockwahl zulässig, sofern kein Delegierter widerspricht.**

§ 23

Tagesordnung

- (1) Die Tagesordnung des ordentlichen Verbandstages muss mindestens folgende Punkte enthalten:
 - a) Feststellung der stimmberechtigten Delegierten
 - b) Rechenschaftsberichte des Präsidiums, der Verbandsausschüsse und der Verbandsrechtsorgane
 - c) Bericht der Revisionsstelle
 - d) Genehmigung des Haushaltsplans für den ordentlichen **und außerordentlichen** Haushalt des folgenden Geschäftsjahres
 - e) Festsetzung der Beiträge
 - f) Anträge auf Änderung der Satzung und Ordnungen
 - g) sonstige Anträge
 - h) Entlastungen
 - i) Neuwahlen
 - j) Verschiedenes.
- (2) Tagesordnungspunkte eines außerordentlichen Verbandstages können nur solche sein, die zur Einberufung geführt haben.

§ 24

Zusammensetzung, Einberufung und Beschlussfähigkeit des Vorstandes

- (1) Der Vorstand setzt sich zusammen aus:
 - a) den Mitgliedern des Präsidiums,
 - b) den Vorsitzenden der Kreise,
 - c) ~~jeweils einem stellvertretenden Vorsitzenden von zusammengeschlossenen Kreisen im Sinne von § 6 Abs. 4, soweit die Kreise nicht bereits durch die Vorsitzenden vertreten sind.~~

Die Mitglieder des Präsidiums haben je eine Stimme im Vorstand.

Die Vorsitzenden der Kreise ~~und die stellvertretenden Vorsitzenden der zusammengeschlossenen Kreise~~ verfügen insgesamt über 200 Stimmen, die entsprechend der Regelung des § 19 Abs. 4 zugeordnet werden. ~~Die den zusammengeschlossenen Kreisen zugeordneten Stimmen werden zwischen dem Kreisvorsitzenden und dem / den stellvertretenden Vorsitzenden nach dem Höchstzahlverfahren (d'Hondt) unter der Berücksichtigung der Mannschaftszahlen der an dem Zusammenschluss beteiligten ehemaligen Kreise verteilt.~~

Die Vorsitzenden der Rechtsorgane, der Sprecher der Revisionsstelle und die Kommissionsvorsitzenden auf Verbandsebene nehmen an den Sitzungen des Verbandsvorstandes mit beratender Stimme teil.

- (2) Scheidet ein Verbandsvorstandsmitglied vorzeitig aus, kann der Verbandsvorstand kommissarisch ein neues Vorstandsmitglied bestellen. Dies gilt nicht für Kreis- und Bezirksvorsitzende.
- (3) Der Verbandsvorstand wird durch das Präsidium mindestens zwei Mal jährlich mit einer Frist von 14 Tagen schriftlich einberufen. Er muss einberufen werden, wenn dies mindestens mit einem Viertel der Stimmen seiner Mitglieder beim Präsidium beantragt wird.
- (4) Beschlüsse des Verbandsvorstandes können auch im schriftlichen Umlaufverfahren gefasst werden. Beantragen mindestens ein Viertel der Stimmen seiner Mitglieder eine mündliche Erörterung, muss das Präsidium den Verbandsvorstand zur Beschlussfassung einberufen.
- (5) Der Verbandsvorstand ist beschlussfähig, wenn die stimmberechtigten Mitglieder mit mehr als der Hälfte aller Stimmen anwesend sind. Zur wirksamen Beschlussfassung genügt die einfache Stimmenmehrheit der anwesenden Mitglieder mit Ausnahme der Fälle des § 25 Abs. 7, 8 und 9.

§ 25

Aufgaben des Verbandsvorstandes

- (1) Der Verbandsvorstand behandelt die Berichte der Ausschüsse und der Revisionsstelle.
 - (2) Der Verbandsvorstand beschließt über die sachgemäße Aufbringung und Verwendung der Verbandsmittel. Er prüft die Jahresrechnung für das abgelaufene Geschäftsjahr und legt im dreijährigen Turnus dem Verbandstag die Jahresrechnungen zur Entlastung vor. Er beschließt auf Vorschlag des Präsidiums die Haushaltspläne für den ordentlichen und außerordentlichen Haushalt, soweit nicht die Beschlussfassung gemäß § 21 Abs. 2 h dem Verbandstag vorbehalten ist. Er beschließt ferner ggf. erforderlich werdende Nachtragshaushalte im ordentlichen und außerordentlichen Haushalt.
 - (3) Der Verbandsvorstand wählt auf Vorschlag des Präsidiums:
 - a) die Beisitzer der Verbandsausschüsse mit Ausnahme des Jugendausschusses,
 - b) die Beisitzer des Verbands sportgerichts und des Obersten Verbands sportgerichts.

Er bestätigt die vom Verbandsjugendbeirat gewählten Beisitzer des Verbandsjugendausschusses. Für Wahlen gelten die Bestimmungen des § 22 Abs. 3.
 - (4) Der Verbandsvorstand bestätigt Bezirksvorsitzende in ihrer Eigenschaft als Vizepräsidenten, soweit deren Wahl bzw. kommissarische Bestellung gemäß § 44 Abs. 3 zu einem Zeitpunkt erfolgt ist, der früher als 3 Monate vor dem nächsten ordentlichen Verbandstag datiert.
 - (5) Der Verbandsvorstand erlässt Richtlinien über die Erstattung der den Mitgliedern der Verbandsorgane entstehenden Auslagen.
 - (6) Der Verbandsvorstand kann Beschlüsse des Verbandsjugendbeirates bis zur Beschlussfassung des nächsten Verbandstages aussetzen.
 - (7) Der Verbandsvorstand beschließt mit der Mehrheit der Stimmen seiner Mitglieder Änderungen der Ordnungen. Der Zeitpunkt des Inkrafttretens ist bei der Beschlussfassung festzulegen. Sie sind vor Inkrafttreten **als Amtliche Mitteilungen des Verbandes über den Internetauftritt des NFV unter www.nfv.de** zu veröffentlichen.
- In den letzten drei Monaten vor einem ordentlichen Verbandstag darf der Verbandsvorstand keine Beschlüsse über eine Änderung der Ordnungen mehr fassen, sondern muss sie dem Verbandstag zur Entscheidung vorlegen.

- (8) In besonders dringenden Fällen kann der Verbandsvorstand mit vorläufiger Wirkung und mit Dreiviertelmehrheit der Stimmen seiner Mitglieder eine Änderung der Satzung beschließen, durch die jedoch die Rechte der Mitglieder nicht beeinträchtigt werden dürfen. Die Änderungen der Satzung bedürfen zu ihrer endgültigen Wirksamkeit der Bestätigung mit Dreiviertelmehrheit durch den nächsten ordentlichen Verbandstag.

- (9) Der Verbandsvorstand beschließt mit Dreiviertelmehrheit der Stimmen seiner Mitglieder Gebietsänderungen oder Zusammenschlüsse von Kreisen oder Bezirken.
- (10) Der Verbandsvorstand ist berechtigt, ein Mitglied von Verwaltungsorganen aller Ebenen bei grober Pflichtverletzung oder bei Unwürdigkeit mit sofortiger Wirkung von jeder Tätigkeit durch schriftlich begründete Entscheidung zu entheben. Der Betroffene ist vorher zu hören. Er hat das Recht der Beschwerde beim Obersten Verbandssportgericht innerhalb einer Woche nach Zustellung der Entscheidung. Hat die Beschwerde Erfolg, befindet sich der Beschwerdeführer wieder im Amt.
- (11) Mitglieder der Rechtsorgane, der Revisionsstelle und Rechnungsprüfer können bei grober Pflichtverletzung auf Antrag des Präsidiums durch den Verbandsvorstand ihrer Tätigkeit entbunden werden. Das Beschwerderecht des Abs. 10 gilt entsprechend.
- (12) Antragsberechtigt zur Herbeiführung von Beschlüssen durch den Verbandsvorstand sind alle Verwaltungsorgane auf Verbandsebene sowie die Kreis- und Bezirksvorstände.

§ 26

Der Verbandsjugendbeirat

- (1) Dem Verbandsjugendbeirat obliegt die Beratung des Verbandsjugendausschusses in allen jugendspezifischen Angelegenheiten des Verbandes. Er spricht Beschlussempfehlungen zur Änderung der Satzung und der Ordnungen für das Präsidium und den Verbandsvorstand aus.
- (2) Der Verbandsjugendbeirat setzt sich zusammen aus:
 - a) den Vorsitzenden der Kreisjugendausschüsse
 - b) den Vorsitzenden der Bezirksjugendausschüsse
 - c) den Mitgliedern des Verbandsjugendausschusses
 - d) den Vertretern der Mitgliedsvereine (pro Jugendstaffel, die auf Verbandsebene spielt, sind von den Mitgliedsvereinen zwei Vertreter zu benennen).

Die Mitglieder des Verbandsjugendbeirates verfügen jeweils über eine Stimme.

Die Vorsitzende des Ausschusses für Frauen- und Mädchenfußball kann mit beratender Stimme an den Sitzungen des Verbandsjugendbeirates teilnehmen.
- (3) Der Verbandsjugendbeirat wählt die Mitglieder des Verbandsjugendausschusses. Für die Wahl der Beisitzer hat das Präsidium Vorschlagsrecht. Die Wahlen bedürfen der Bestätigung durch den Verbandstag (Vorsitzender) bzw. Verbandsvorstand (Beisitzer). Wird ein vom Verbandsjugendbeirat gewähltes Ausschussmitglied nicht bestätigt, kann der Verbands- vorstand auf Vorschlag des Verbandsjugendausschusses ein neues Mitglied kommissarisch bestellen.
- (4) Der Verbandsjugendbeirat tritt grundsätzlich einmal im Jahr zusammen; in den Kalenderjahren, in denen ein ordentlicher Verbandstag stattfindet, spätestens drei Monate vor dem Verbandstag. In der Tagung des Verbandsjugendbeirates, die dem Verbandstag vorausgeht, erfolgen die Wahlen gemäß Abs. 3.

Die schriftliche Einberufung erfolgt durch den Verbandsjugendausschuss mit einer Frist von vier Wochen.

- (5) Außerordentliche Verbandsjugendbeiratstagungen können vom Verbandsjugendausschuss einberufen werden, wenn ein dringender Grund vorliegt. Eine außerordentliche Verbandsjugendbeiratstagung muss einberufen werden, wenn 25 % der Mitglieder unter Angabe eines oder mehrerer gemeinsamer Tagesordnungspunkte dies beantragen. Die Einberufung erfolgt gemäß Abs. 4.

VI. Die Verwaltungsorgane auf Verbandsebene

§ 27

Zusammensetzung und Beschlussfähigkeit des Präsidiums

- (1) Das Präsidium setzt sich zusammen aus:
 - a) dem Präsidenten,

- b) dem Vizepräsidenten Finanzen
- c) dem Sprecher des Direktoriums
- d) den Vorsitzenden der vier Bezirke Braunschweig, Hannover, Lüneburg und Weser-Ems als weitere Vizepräsidenten
- e) den Vorsitzenden der sechs Verbandsausschüsse als weitere Präsidiumsmitglieder

Mindestens ein Präsidiumsmitglied muss weiblich sein.

- (2) Der Ehrenpräsident bzw. die Ehrenpräsidenten und die weiteren Mitglieder des Direktoriums nehmen mit beratender Stimme an den Sitzungen des Präsidiums teil.
- (3) Die Mitglieder des Präsidiums mit Ausnahme der Direktoren nehmen ihre Aufgaben ehrenamtlich wahr. Die Direktoren sind hauptberuflich angestellt. Die Entscheidung über deren Anstellung trifft das Präsidium.
- (4) Das Präsidium ist beschlussfähig, wenn mehr als die Hälfte seiner stimmberechtigten Mitglieder anwesend ist. Beschlüsse werden mit einfacher Stimmenmehrheit gefasst. Beschlüsse des Präsidiums können auch im schriftlichen Umlaufverfahren gefasst werden.

§ 28

Aufgaben des Präsidiums

- (1) Dem Präsidium obliegt die Vertretung des NFV. Vorstand im Sinne des § 26 BGB sind
 - der Präsident,
 - der Vizepräsident Finanzen,
 - der Sprecher des DirektoriumsJeder ist zur alleinigen Vertretung berechtigt. Für das Innenverhältnis gilt, dass regelmäßig der Präsident und nur im Verhinderungsfall der Vizepräsident Finanzen oder der Sprecher des Direktoriums den Verband vertreten.
- (2) Der Vorstand im Sinne des § 26 BGB erledigt die laufenden Geschäfte des Verbandes. Er nimmt alle Aufgaben wahr, die nach dieser Satzung oder den Ordnungen nicht dem Gesamtpräsidium oder anderen Organen des NFV zugewiesen sind. Einzelheiten werden durch eine vom Präsidium zu erlassende Geschäftsordnung geregelt.
- (3) Das Präsidium überwacht die Einhaltung der Satzung und der Ordnungen des NFV und kann Beschlüsse der Verbandsausschüsse sowie der Organe der Kreise und Bezirke mit Ausnahme der Rechtsorgane außer Kraft setzen, wenn diese satzungs- oder rechtswidrig sind. Es hat das Recht, gegen Entscheidungen des Obersten Verbandssportgerichtes Beschwerde einzulegen. Es kann Rechtsmittel gegen Entscheidungen von Rechtsorganen mit dem Ziel der Strafverschärfung einlegen.
- (4) Das Präsidium bestätigt die Entscheidung des Verbandsschiedsrichterausschusses über die Einteilung der Schiedsrichter, die auf Verbands- oder einer höheren Ebene künftig eingesetzt werden sollen.
- (5) Das Präsidium übt das Gnadenrecht gemäß der Rechts- und Verfahrensordnung aus.
- (6) Das Präsidium ist berechtigt, zur Bearbeitung besonderer Fragen Kommissionen und Beauftragte zu berufen und abuberufen.
- (7) Der Präsident, der Vizepräsident Finanzen und der Sprecher des Direktoriums sind gemeinsam befugt, zwischen den Sitzungen des Präsidiums über unaufschiebbare Angelegenheiten endgültige Beschlüsse zu fassen und diese zu vollziehen. Das Präsidium ist darüber in Kenntnis zu setzen.
- (8) Das Präsidium bedient sich zur Durchführung seiner Aufgaben der Verbandsgeschäftsstelle. Die Leitung obliegt dem Direktorium, das die Geschäftsstelle gemäß der Satzung und den Ordnungen des NFV sowie nach Maßgabe der von den Verbandsorganen gefassten Beschlüsse führt. Zur Führung der Geschäftsstelle ist das Präsidium ermächtigt, im Rahmen der haushaltsrechtlichen Möglichkeiten hauptberuflich Beschäftigte anzustellen.

§ 29

Der Präsident und der Vizepräsident Finanzen

- (1) Der Präsident ist oberster Repräsentant des NFV. Ihm obliegt die Gesamtverantwortung und die Richtlinienkompetenz. Er führt mit

Unterstützung der Geschäftsstelle die Geschäfte des Verbandes nach den Vorschriften der Satzung und den Ordnungen des NFV sowie nach Maßgabe der von den Verbandsorganen gefassten Beschlüsse. Er führt auf dem Verbandstag und im Verbandsvorstand den Vorsitz.

- (2) Im Verhinderungsfall wird der Präsident bei der Führung der Verbandsgeschäfte grundsätzlich durch den Vizepräsidenten Finanzen oder den Sprecher des Direktoriums vertreten. Weitere Einzelheiten der Vertretung sowie die von den Vizepräsidenten zu übernehmenden besonderen Aufgaben sind in der Geschäftsordnung des Präsidiums zu bestimmen.
- (3) Der Vizepräsident Finanzen verwaltet das Vermögen des Verbandes nach den Bestimmungen der Finanz- und Wirtschaftsordnung und den Beschlüssen des Verbandstages sowie des Verbandsvorstandes. Er überwacht die Rechnungsführung der nachgeordneten Gliederungen.

§ 30

Die Verbandsausschüsse

- (1) Zur Erledigung der Aufgaben in bestimmten Bereichen werden folgende Verbandsausschüsse gebildet:
 - a) der Spielausschuss,
 - b) der Ausschuss für Frauen- und Mädchenfußball,
 - c) der Jugendausschuss,
 - d) der Schiedsrichterausschuss,
 - e) der Ausschuss für Qualifizierung
 - f) der Ausschuss für gesellschaftliche Verantwortung
- (2) Jeder Ausschuss setzt sich aus einem Vorsitzenden und Beisitzern zusammen. Die Vorsitzenden werden vom Verbandstag, die Beisitzer auf Vorschlag des Präsidiums vom Verbandsvorstand gewählt. Ausgenommen hiervon ist die Wahl der Mitglieder des Verbandsjugendausschusses, für die § 26 Abs. 3 Anwendung findet.
- (3) Die in den §§ 31 bis 36 ausgewiesenen Zuständigkeiten der Ausschussbeisitzer können auf Antrag des Präsidiums durch Beschluss des Verbandsvorstandes zusammengelegt und in Personalunion ausgeübt werden.
- (4) Die Ausschüsse sind berechtigt, bestimmte Aufgaben aus ihrem Bereich an Einzelpersonen zu delegieren und die Aufgaben innerhalb der Ausschüsse bei Bedarf abweichend zu verteilen. Im Bedarfsfall können die Vorsitzenden der zuständigen Ausschüsse auf Bezirksebene beratend an den Sitzungen teilnehmen.
- (5) **Die Vorsitzenden des Verbandssportgerichtes und des Obersten Verbandssportgerichtes haben das Recht, in den Verbandsausschüssen über Angelegenheiten ihres Wirkungsbereiches gehört zu werden.**

§ 31

Der Verbandsspielausschuss

- (1) Der Verbandsspielausschuss ist zuständig für die Durchführung des Spielbetriebes auf Verbandsebene nach Maßgabe der Bestimmungen der Satzung und Ordnungen. Er betreut die Verbandsauswahlmannschaften.
- (2) Diesem Ausschuss gehören der Vorsitzende und sieben Beisitzer mit nachstehenden Funktionen an:
 - Spielleiter Oberliga Niedersachsen,
 - Beauftragter für den Pokalwettbewerb, Beachsoccer und Futsal,
 - Beauftragter Ü-32 bis Ü-60-Meisterschaften
 - Spielleiter Juniorenfußball (in Personalunion gewählter Beisitzer im Verbandsjugendausschuss),
 - Spielleiterin Frauenfußball (in Personalunion gewählte Beisitzerin im Verbandsausschuss für Frauen- und Mädchenfußball)
 - Schiedsrichteransetzer (in Personalunion gewählter Beisitzer im Verbandsschiedsrichterausschuss)
 - Vereinsvertreter Oberliga Niedersachsen

§ 32

Der Verbandsausschuss für Frauen- und Mädchenfußball

- (1) Dem Verbandsausschuss für Frauen- und Mädchenfußball obliegt die Förderung und Pflege des Frauen- und Mädchenfußballs, insbesondere die Erarbeitung von Vorschlägen zu grundsätzlichen Fragen des Spiel- und Lehrgangsbetriebs.
- (2) Diesem Ausschuss gehören die Vorsitzende und fünf Beisitzer/innen mit nachstehenden Funktionen an:
 - Beauftragte für Frauenfußball,
 - Beauftragte für Mädchenfußball,
 - Beauftragte für Talentförderung und Lehrarbeit Juniorinnenfußball,
 - Beauftragte für Auswahlmaßnahmen
 - Beauftragte für Schiedsrichterfragen im Frauenfußball (in Personalunion gewählte Beisitzerin im Verbandsschiedsrichterausschuss)

§ 33

Der Verbandsjugendausschuss

- (1) Dem Verbandsjugendausschuss obliegt die fußballspezifische Jugendarbeit und die Förderung jugendpflegerischer Maßnahmen. Er arbeitet zu diesem Zweck mit Schulbehörde und Schulen zusammen.
- (2) Diesem Ausschuss gehören der Vorsitzende und fünf Beisitzer mit nachstehenden Funktionen an:
 - Spielleiter Juniorenfußball und Futsal,
 - Beauftragter für Schulfußball,
 - Beauftragter für Talentförderung Juniorenfußball,
 - Beauftragter für internationale Kooperation und besondere Jugendmaßnahmen,
 - Beauftragte für Mädchenfußball (in Personalunion gewählte Beisitzerin im Verbandsausschuss für Frauen- und Mädchenfußball)

~~Der Vorsitzende des Verbandssportgerichtes hat das Recht, im Verbandsjugendausschuss über Angelegenheiten seines Wirkungsbereiches gehört zu werden.~~

- (3) Die Tätigkeit des Jugendausschusses regeln die Bestimmungen der Jugendordnung.

§ 34

Der Verbandsschiedsrichterausschuss

- (1) Der Verbandsschiedsrichterausschuss leitet das Schiedsrichterwesen nach den Bestimmungen der Schiedsrichterordnung.
- (2) Diesem Ausschuss gehören der Vorsitzende und fünf Beisitzer mit nachstehenden Funktionen an:
 - Beauftragter für Schiedsrichterbeobachtung,
 - Schiedsrichteransetzer,
 - Beauftragte für Schiedsrichterfragen im Frauenfußball,
 - Schiedsrichterlehrwart, Beauftragter für Schiedsrichterwerbung,
 - Schiedsrichterlehrwart, Beauftragter für Betreuung der Jungschiedsrichter.

In Personalunion ist einer der beiden Schiedsrichterlehrwarte Beisitzer im Verbandsausschuss für Qualifizierung.

§ 35

Der Verbandsausschuss für Qualifizierung

- (1) Dem Verbandsausschuss für Qualifizierung obliegt die Erarbeitung und Entwicklung der Lehrprogramme und der Lehrinhalte der Lehrarbeit des Verbandes nach den Bestimmungen der Lehrordnung. Er ist verantwortlich für die Aufstellung und die Durchführung des Lehrgangsplanes in Zusammenarbeit mit den anderen Ausschüssen. Er hat ferner die Aufgabe, alle Maßnahmen des Verbandes im Be-

reich der Talentförderung zu konzipieren und deren Umsetzung zu koordinieren.

- (2) Diesem Ausschuss gehören der Vorsitzende und **fünf sechs** Beisitzer mit nachstehenden Funktionen an:
 - Beauftragter für Qualifizierung (fußballspezifisch),
 - Beauftragter für Qualifizierung (fußballverwaltend),
 - Beauftragter für Talentförderung Juniorenfußball (in Personalunion gewählter Beisitzer im Verbandsjugendausschuss),
 - Beauftragte für Talentförderung und Lehrarbeit Juniorinnenfußball (in Personalunion gewählte Beisitzerin im Verbandsausschuss für Frauen- und Mädchenfußball,
 - **Beauftragter für Schulfußball (in Personalunion gewählter Beisitzer im Verbandsjugendausschuss),**
 - Schiedsrichterlehrwart (in Personalunion gewählter Beisitzer im Verbandsschiedsrichterausschuss),

§ 36

Der Verbandsausschuss für gesellschaftliche Verantwortung

- (1) Dem Verbandsausschuss für gesellschaftliche Verantwortung obliegt es, die Ausrichtung der Verbandsarbeit an den Grundprinzipien der Nachhaltigkeit sicherzustellen. Damit einhergehend ist er verantwortlich für die Steuerung und Wirksamkeitsprüfung verbandsseitig initiiert Maßnahmen, die der Ausschöpfung sozialer Potenziale innerhalb des Fußballs dienen. Ferner besteht seine Aufgabe darin, das nachhaltige Handeln des Verbandes sowie die damit verbundene Übernahme gesellschaftlicher und sozialer Verantwortung in Regelmäßigkeit zu dokumentieren.
- (2) Diesem Ausschuss gehören der Vorsitzende und neun Beisitzer an. Letztere Kraft Amtes:
 - Vorsitzende Verbandsausschuss f. Frauen- und Mädchenfußball
 - Vorsitzender Verbandsjugendausschuss
 - Vorsitzender Verbandsschiedsrichterausschuss
 - Vorsitzender Verbandsausschuss für Qualifizierung
 - Vorsitzender Verbandsspielausschuss
 - Vorsitzender Kommission Ehrenamt
 - Vorsitzender Kommission Vielfalt
 - Vorsitzender Kommission für Prävention und Sicherheit
 - Vorsitzender Kommission Schulfußball

VII. Die Revisionsstelle

§ 37

Die Revisionsstelle

- (1) Der Verbandstag wählt den Sprecher und vier Mitglieder der Revisionsstelle (Revisoren). Die zweimalige Wiederwahl der Revisionsstellenmitglieder ist zulässig, wobei die Beschränkung der Wiederwahlmöglichkeit nicht für den Sprecher gilt. Der Sprecher **darf keinem anderen Organ des NFV angehören. Er** hat das Recht, in Präsidiums- und Verbandsvorstandssitzungen gehört zu werden.
- (2) Scheidet ein Revisor vorzeitig aus, kann der Verbandsvorstand kommissarisch ein neues Mitglied der Revisionsstelle bestellen.
- (3) Die Revisoren müssen ausreichend sachkundig in der Behandlung und Beurteilung wirtschaftlicher und haushaltsrechtlicher Vorgänge sein. Sie müssen über eine entsprechende berufliche Qualifikation und Erfahrung verfügen.
- (4) Aufgabe der Revisionsstelle ist
 - die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der wirtschaftlichen Verhältnisse des Verbandes und in diesem Rahmen die Unterstützung einer beauftragten unabhängigen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zur Erlangung eines Testats, das der Verwendungsnachweiserführung über die Finanzhilfe nach dem Niedersächsischen **Sportfördergesetz zur Umsetzung des Staatsvertrages zum Glücksspielwesen** genügt.

– eine die organisatorischen und wirtschaftlichen Aktivitäten des Verbandes und seiner Gliederungen begleitende Aufgabenkritik. Ziel der Aufgabenkritik ist es insbesondere, konkrete Vorschläge der Prioritätensetzung, der Optimierung von Organisationsabläufen und Möglichkeiten der Kostenreduktion zu unterbreiten.

– die Unterstützung des Vizepräsidenten Finanzen bei der Überwachung des Haushaltsplanes. Hierbei ist die Richtigkeit der Haushalts- und Finanzabwicklung zu prüfen.

Im Rahmen dieser Aufgabenstellung führt die Revisionsstelle ihre Arbeiten selbständig, weisungsfrei und eigenverantwortlich durch. Ihr sind alle für ihre Aufgaben erforderlichen Auskünfte zu erteilen und Einsicht in die Akten zu gewähren.

- (5) Prüfungsergebnisse und Feststellungen sowie daraus resultierende Empfehlungen werden dem Präsidium vorgelegt.
- (6) Auf der Grundlage des Jahresprüfberichts der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und eigener Feststellungen berichtet der Sprecher der Revisionsstelle auf dem Verbandstag. Dieser Bericht ist Voraussetzung für die Entlastung des Präsidiums.

VIII. Die Rechtsorgane auf Verbandsebene

§ 38

Verbandsgerichtsbarkeit

- (1) Die Sportgerichte des Verbandes üben die Verbandsgerichtsbarkeit nach den Bestimmungen der Rechts- und Verfahrensordnung aus.
- (2) Die Sportgerichte sind für alle Rechtsangelegenheiten zuständig, die sich aus der Mitgliedschaft zum Verband oder aus der Satzung und den Ordnungen ergeben, soweit nicht in den Ordnungen einzelnen **Verbandsausschüssen** **Verwaltungsorganen** die Ausübung von Rechtsbefugnissen übertragen worden ist.
- (3) Die Sportgerichte auf allen Ebenen entscheiden grundsätzlich in der Zusammensetzung von einem Vorsitzenden und zwei Beisitzern, soweit nicht Einzelrichterentscheidungen geboten sind. Der amtierende Vorsitzende bestimmt die Beisitzer, die im Einzelfall an der Verhandlung und Entscheidung teilnehmen.
- (4) Mitglieder von Rechtsorganen dürfen keinem Verwaltungsorgan innerhalb des NFV angehören. Mitgliedschaften in Rechtsorganen der gleichen Ebene sind zulässig.

§ 39

Das Oberste Verbandssportgericht

- (1) Das Oberste Verbandssportgericht wird aus einem Vorsitzenden, einem stellvertretenden Vorsitzenden und drei Beisitzern gebildet. Der Vorsitzende und sein Stellvertreter werden auf dem Verbandstag, die Beisitzer vom Verbandsvorstand auf Vorschlag des Präsidiums gewählt.
- (2) Das Oberste Verbandssportgericht ist Berufungs- und Beschwerdeinstanz gegen alle Entscheidungen der anderen Sportgerichte auf Verbandsebene sowie Revisionsinstanz.

§ 40

Das Verbandssportgericht

- (1) Das Verbandssportgericht wird aus einem Vorsitzenden, einem stellvertretenden Vorsitzenden und sechs Beisitzern gebildet. Der Vorsitzende und sein Stellvertreter werden auf dem Verbandstag, die Beisitzer auf Vorschlag des Präsidiums vom Verbandsvorstand gewählt.
- (2) Das Verbandssportgericht entscheidet erstinstanzlich über alle Verfahren auf Verbandsebene, ferner als Berufungs- und Beschwerdeinstanz in Sachen, die von den Bezirkssportgerichten entschieden wurden.

§ 41

Strafbefugnis von Verwaltungsorganen

- (1) Das Präsidium sowie die Kreis- und Bezirksvorstände können gegen unmittelbare und mittelbare Mitglieder Geldstrafen bis zu einer vom Verbandsvorstand festzusetzenden Höhe aussprechen, wenn diese

ihren Verpflichtungen gem. § 13 der Satzung auch nach Mahnung nicht nachkommen.

- (2) Verwaltungsorgane des Verbandes, die sich mit dem Spielverkehr befassen, können aufgrund von Vorfällen im Zusammenhang mit der Austragung von Spielen gegen mittelbare Verbandsmitglieder und Vereine Spielsperren bis zu acht Spieltagen, jedoch nicht über acht Wochen, und Geldstrafen in einer vom Verbandsvorstand festzusetzenden Höhe aussprechen. Sie dürfen in diesem Zusammenhang kein Ermittlungsverfahren führen.
- (3) Gegen Entscheidungen der Verwaltungsorgane nach den Absätzen 1 und 2 ist die gebührenfreie Anrufung beim gleichrangigen Sportgericht möglich. Einzelheiten regelt die Rechts- und Verfahrensordnung.

IX. Organe auf Bezirks- und Kreisebene

§ 42

Der Bezirkstag

- (1) Der Bezirkstag ist das oberste Beschlussorgan auf Bezirksebene. Er kann Beschlüsse des Bezirksjugendbeirates und der Verwaltungsorgane im Bezirk sowie der ihm angehörenden Kreise aufheben und anders entscheiden. Er wählt den Bezirksvorstand, die Rechnungsprüfer, den Vorsitzenden und stellvertretenden Vorsitzenden des Sportgerichts sowie die Vorsitzenden der Ausschüsse mit Ausnahme des Jugendausschusses, dessen Wahl durch den Bezirksjugendbeirat er bestätigt.
- (2) Die den Verbandsmitgliedern in Angelegenheiten des Bezirks zustehenden Rechte werden durch Beschlussfassung von stimmberechtigten Delegierten ausgeübt.
- (3) Der Bezirkstag setzt sich zusammen aus:
 - a) den Delegierten der Mitglieder, wobei jedem Kreis für je angefangene 100 spielende Mannschaften (Junioren, Juniorinnen, Frauen und Herren) ein Delegierter zusteht,
 - b) den Mitgliedern des Bezirksbeirates.Die Auswahl der Delegierten zu a) hat von den Kreisen so zu erfolgen, dass jede Bezirks- und Kreis spielklasse aus dem Seniorenbereich möglichst vertreten ist. Reicht die Anzahl der Delegierten nicht aus, dass jede Spielklasse vertreten ist, haben Vertreter der höheren Spielklasse auf die Delegation Anspruch. Bei der Auswahl der Delegierten ist eine möglichst große Zahl von Vereinen zu berücksichtigen.
- (4) Mit beratender Stimme nehmen die Beisitzer der Bezirksausschüsse, die Mitglieder des Bezirkssportgerichts, die Bezirksrechnungsprüfer und die Ehrenmitglieder teil.
- (5) Der Bezirkstag findet in einem Turnus von 3 Jahren statt.

Die Termine für die Bezirkstage werden von den Bezirksvorständen festgelegt. Die Einberufung **des Bezirkstages** erfolgt durch den Bezirksvorstand mit einer Frist von mindestens sechs Wochen **schriftlich und durch Veröffentlichung in den Amtlichen Mitteilungen des Verbands über den Internetauftritt des NFV unter www.nfv.de. durch Veröffentlichung in den Amtlichen Mitteilungen des Verbandes.** Anträge zum Bezirkstag müssen mit einer Frist von drei Wochen gestellt werden.

- (6) Die Tagesordnung des Bezirkstages hat mindestens folgende Tagesordnungspunkte zu umfassen:
 - a) Feststellung der stimmberechtigten Delegierten,
 - b) Rechenschaftsberichte des Vorstandes und des Rechtsorgans,
 - c) Bericht der Rechnungsprüfer,
 - d) Genehmigung des Haushaltsplans für den ordentlichen Haushalt des folgenden Geschäftsjahres,
 - e) Anträge,
 - f) Entlastungen,
 - g) Neuwahlen,
 - h) Verschiedenes.
- (7) Tagesordnungspunkte eines außerordentlichen Bezirkstages können nur solche sein, die zur Einberufung geführt haben.

- (8) Abstimmungsregelungen und Wahlen richten sich nach den Vorschriften, wie sie für den Verbandstag bestehen.
- (9) Die Einberufung eines außerordentlichen Bezirkstages erfolgt bei einem wichtigen Grund durch den Bezirksvorstand. Die Einberufung muss erfolgen, wenn 15 Prozent der Verbandsmitglieder im Bezirk beim Bezirksvorstand einen solchen außerordentlichen Bezirkstag beantragen. **Sie erfolgt nach obigen Vorschriften.**
- (10) Den Vorsitz auf dem Bezirkstag führt der Bezirksvorsitzende.
- (11) Für die Kostenträgerschaft gilt § 20 Abs. 8 entsprechend.

§ 43

Der Bezirksjugendbeirat

- (1) Dem Bezirksjugendbeirat obliegt die Beratung des Bezirksjugendausschusses in allen jugendspezifischen Angelegenheiten des Bezirkes. Er spricht Beschlussempfehlungen für den Bezirksvorstand und den Bezirksbeirat aus.
- (2) Der Bezirksjugendbeirat setzt sich zusammen aus:
 - a) den Vorsitzenden der Kreisjugendausschüsse
 - b) den Mitgliedern des Bezirksjugendausschusses
 - c) den Vertretern der Mitgliedsvereine (pro Altersklasse der Junioren zwei Vertreter der Vereine, die auf Bezirksebene spielen. Für Juniorinnen gilt entsprechendes, wenn der Spielbetrieb vom Bezirksjugendausschuss abgewickelt wird). Die Vertreter werden auf den Staffeltagen bestimmt.Die Mitglieder des Bezirksjugendbeirates verfügen jeweils über eine Stimme.
Der Vorsitzende des Bezirkssportgerichts und die Vorsitzende des Bezirksausschusses für Frauen- und Mädchenfußball – soweit gemäß § 46 Abs. 1 gewählt – können mit beratender Stimme an den Sitzungen des Bezirksjugendbeirates teilnehmen.
- (3) Der Bezirksjugendbeirat wählt die Mitglieder des Bezirksjugendausschusses. Die Wahlen bedürfen der Bestätigung durch den Bezirkstag (Vorsitzender) bzw. den Bezirksbeirat (Beisitzer). Wird ein vom Bezirksjugendbeirat gewähltes Ausschussmitglied nicht bestätigt, kann der Bezirksvorstand auf Vorschlag des Bezirksjugendausschusses ein neues Mitglied kommissarisch bestellen.
- (4) Der Bezirksjugendbeirat tritt grundsätzlich in den Kalenderjahren, in denen ein ordentlicher Bezirkstag stattfindet, vor dem Bezirkstag zusammen. In der Tagung des Bezirksjugendbeirates, die dem Bezirkstag vorausgeht, erfolgen die Wahlen gemäß Abs. 3.
Die schriftliche Einberufung erfolgt durch den Bezirksjugendausschuss mit einer Frist von vier Wochen.
- (5) Außerordentliche Bezirksjugendbeiratstagungen können vom Bezirksjugendausschuss einberufen werden, wenn ein dringender Grund vorliegt. Eine außerordentliche Bezirksjugendbeiratstagung muss einberufen werden, wenn 25 % der Mitglieder unter Angabe eines oder mehrerer Tagesordnungspunkte dies beantragen. Die Einberufung erfolgt gemäß Abs. 4.

§ 44

Der Bezirksvorstand

- (1) Der Bezirksvorstand setzt sich zusammen aus:
 - a) dem Vorsitzenden,
 - b) einem stellvertretenden Vorsitzenden,
 - c) dem Schatzmeister,
 - d) den Vorsitzenden der Ausschüsse,
 - e) dem Referenten für ÖffentlichkeitsarbeitDer Vorsitzende des Bezirkssportgerichts hat das Recht, im Vorstand über Angelegenheiten seines Wirkungsbereiches gehört zu werden.
- (2) Der Bezirksvorstand wird vom Bezirkstag gewählt.
- (3) Bei Ausscheiden eines Vorstands-, Ausschuss-, Sportgerichtsmitgliedes oder eines Rechnungsprüfers erfolgt die kommissarische Besetzung durch den Bezirksvorstand, bei Ausscheiden des Bezirksvorsitzenden durch den Bezirksbeirat.

zung durch den Bezirksvorstand, bei Ausscheiden des Bezirksvorsitzenden durch den Bezirksbeirat.

- (4) Der Bezirksvorstand erledigt die laufenden Geschäfte des Bezirkes. Seine Tätigkeit regelt sich nach einer Geschäftsordnung und einem Geschäftsverteilungsplan, die vom Bezirksvorstand ausgearbeitet und vom Bezirksbeirat beschlossen werden.

§ 45

Der Bezirksbeirat

- (1) Der Bezirksbeirat setzt sich zusammen aus:
 - a) dem Vorstand,
 - b) den Vorsitzenden der Kreise,
 - c) ~~jeweils einem stellvertretenden Vorsitzenden von zusammengeschlossenen Kreisen im Sinne von § 6 Abs. 4, soweit die Kreise nicht bereits durch die Vorsitzenden vertreten sind.~~

Für das Stimmrecht gilt die Regelung des § 24 Abs. 1 Sätze 3 und 4 entsprechend.

Der Vorsitzende des Bezirkssportgerichts nimmt an den Sitzungen des Bezirksbeirates mit beratender Stimme teil.

- (2) Der Bezirksbeirat prüft die Jahresrechnung des Bezirkes für das abgelaufene Geschäftsjahr und legt im dreijährigen Turnus dem Bezirkstag die Jahresrechnung zur Entlastung vor. Er beschließt auf Vorschlag des Bezirksvorstandes die Haushaltspläne für den ordentlichen Haushalt, soweit nicht die Beschlussfassung gemäß § 42 Abs. 6d dem Bezirkstag vorbehalten ist.
- (3) Zwischen den Bezirkstagen ist der Bezirksbeirat befugt, die dem Bezirkstag zustehenden Rechte zur Regelung des Spielbetriebes wahrzunehmen. Alle getroffenen Entscheidungen bedürfen auf dem folgenden Bezirkstag der Bestätigung. Sofern der Bezirkstag eine Bestätigung ablehnt, treten die Beschlüsse des Bezirksbeirates mit Ablauf des Spieljahres außer Kraft.
Der Bezirksbeirat kann Beschlüsse des Bezirksjugendbeirates bis zur Beschlussfassung durch den Bezirkstag aussetzen.
- (4) Der Bezirksbeirat wählt auf Vorschlag des Bezirksvorstandes sowie der Kreisvorstände die Ausschussmitglieder und die Beisitzer des Bezirkssportgerichtes und bestätigt die Beisitzer des Bezirksjugendausschusses. Gewählt ist, wer entsprechend den zu besetzenden Ausschusssitzen die meisten Stimmen auf sich vereinigt.
- (5) Für die Beschlussfähigkeit und die Beschlussfassung gelten die Bestimmungen wie für den Verbandsvorstand.

§ 46

Die Bezirksausschüsse

- (1) Zur Erledigung von Aufgaben werden auf Bezirksebene folgende Ausschüsse gebildet:
 - a) Spielausschuss,
 - b) Jugendausschuss,
 - c) Schiedsrichterausschuss.

Zusätzlich kann durch Beschluss des Bezirksbeirates auf Antrag des Bezirksvorstandes ein Ausschuss für Frauen- und Mädchenfußball gebildet werden.

- (2) Jeder Ausschuss setzt sich aus einem Vorsitzenden und bis zu vier Beisitzern zusammen. Der Vorsitzende wird vom Bezirkstag gewählt, die Beisitzer auf Vorschlag des Bezirksvorstandes und der Kreisvorstände vom Bezirksbeirat. Die Wahl des Jugendausschusses erfolgt gemäß § 43 Abs. 3.

Der Vorsitzende des Bezirkssportgerichts hat das Recht, im Bezirksjugendausschuss über Angelegenheiten seines Wirkungsbereiches gehört zu werden.

- (3) Die Bezirksausschüsse sind berechtigt, bestimmte Aufgaben aus ihren Bereichen an Einzelpersonen zu delegieren.
- (4) Die Bezirksausschüsse üben ihre Tätigkeit grundsätzlich nach den Bestimmungen aus, die auch für den entsprechenden Verbandsaus-

schuss gelten. Eine abweichende Aufgabenverteilung und die Anzahl der Beisitzer innerhalb der Ausschüsse kann auf Antrag des Bezirksvorstandes durch den Bezirksbeirat bzw. den Bezirksjugendbeirat beschlossen werden.

§ 47

Das Rechtsorgan auf Bezirksebene

Rechtsorgan des Bezirks ist das Bezirkssportgericht. Das Gericht setzt sich aus einem Vorsitzenden, einem stellvertretenden Vorsitzenden und bis zu sechs Beisitzern zusammen.

§ 48

Der Kreistag

(1) Der Kreistag ist das oberste Organ im Kreis. Er hat im Kreis die gleichen Rechte wie der Bezirkstag auf Bezirksebene. Auf dem Kreistag werden auch die Mitglieder der Ausschüsse, der Sportgerichte und die Rechnungsprüfer gewählt, soweit die Satzung nichts anderes bestimmt (s. § 49 Abs. 4).

(2) Auf dem Kreistag nehmen die Verbandsmitglieder ihr Stimmrecht in Angelegenheiten des Kreises direkt wahr. Jedes Mitglied hat daher einen Delegierten. Außer den Delegierten der Mitglieder gehören die Mitglieder des Kreisvorstandes dem Kreistag an. Die Beisitzer der Kreisausschüsse, die Mitglieder der Rechtsorgane und die Rechnungsprüfer sowie Ehrenmitglieder nehmen mit beratender Stimme teil.

(3) Die Stimmenzahl der Delegierten regelt sich wie folgt:

Jeder Delegierte erhält neben einer Grundstimme für jede spielende Mannschaft (Junioren, Juniorinnen, Herren und Frauen) eine Stimme. Die Mitglieder des Kreisvorstandes erhalten ebenfalls je eine Stimme. Der Kreistag kann jedoch hiervon abweichend die Stimmenzahlen der Delegierten auch in eigener Zuständigkeit durch Beschluss regeln.

(4) Der Kreistag findet in einem Turnus von drei Jahren statt. Im Übrigen gelten die Bestimmungen wie für den Bezirkstag, mit der Maßgabe, dass die Beschlussfassung der Haushaltspläne für den ordentlichen Haushalt des zweiten und dritten Jahres der Legislaturperiode auf Vorschlag des geschäftsführenden Kreisvorstandes durch den Kreisvorstand erfolgt. **Die Einladung zum Kreistag kann auch schriftlich erfolgen.**

§ 49

Der Kreisjugendtag

(1) Der Kreisjugendtag ist das oberste Organ für den Jugendbereich im Kreis.

(2) Auf dem Kreisjugendtag nehmen die Verbandsmitglieder ihr Stimmrecht in Angelegenheiten des Jugendbereiches auf Kreisebene direkt wahr. Jedes Mitglied hat daher einen Delegierten.

Außer den Delegierten der Mitglieder gehören die Mitglieder des Kreisjugendausschusses dem Kreisjugendtag an. Der Vorsitzende des Kreisjugendsportgerichts und die Vorsitzende des Kreisausschusses für Frauen- und Mädchenfußball (soweit gewählt) nehmen mit beratender Stimme teil.

(3) Die Stimmenzahl der Delegierten regelt sich wie folgt:

Jeder Vereinsdelegierte erhält neben einer Grundstimme pro spielende Jugendmannschaft eine Stimme. Die Mitglieder des Kreisjugendausschusses erhalten ebenfalls eine Stimme. Der Kreisjugendtag kann jedoch hiervon abweichend die Stimmenzahl der Delegierten auch in eigener Zuständigkeit durch Beschluss regeln.

(4) Auf dem Kreisjugendtag werden die Mitglieder des Kreisjugendausschusses und des Kreisjugendsportgerichts gewählt, die durch den Kreistag zu bestätigen sind. Wird die erforderliche Bestätigung nicht erteilt, erfolgt die kommissarische Besetzung durch den Kreisvorstand auf Vorschlag des Kreisjugendausschusses.

(5) Der Kreisjugendtag findet in dem Jahr statt, in dem auch ein Kreistag stattfindet, und zwar vor dem Kreistag. Im Übrigen gelten die Bestimmungen wie für den Bezirksjugendbeirat.

§ 50

Der geschäftsführende Kreisvorstand

(1) Der geschäftsführende Kreisvorstand setzt sich zusammen aus:

- a) dem Vorsitzenden,
- b) dem / den stellvertretenden Vorsitzenden,
- c) dem Schatzmeister,
- d) dem Schriftführer.

(2) Im Übrigen gelten die Bestimmungen für den Bezirksvorstand in entsprechender Anwendung.

§ 51

Der Kreisvorstand

(1) Der Kreisvorstand setzt sich zusammen aus:

- a) dem geschäftsführenden Vorstand,
- b) den Vorsitzenden der Ausschüsse,
- c) dem Referenten für Öffentlichkeitsarbeit.

(2) Die Vorsitzenden der Rechtsorgane haben das Recht, im Vorstand über Angelegenheiten ihres Wirkungsbereiches gehört zu werden.

(3) Der Kreisvorstand wird vom Kreistag gewählt.

(4) Bei Ausscheiden eines Vorstands-, Ausschuss-, Sportgerichtsmitgliedes oder eines Rechnungsprüfers erfolgt die kommissarische Besetzung durch den Kreisvorstand.

(5) Der Kreisvorstand führt die Geschäfte des Kreises, soweit sie nicht dem geschäftsführenden Kreisvorstand übertragen worden sind. Seine Tätigkeit regelt sich nach einer von ihm zu erlassenden Geschäftsordnung. Im Übrigen gelten die Vorschriften für den Bezirksvorstand in analoger Anwendung.

(6) Zwischen den Kreistagen ist der Kreisvorstand befugt, die dem Kreistag zustehenden Rechte zur Regelung des Spielbetriebes wahrzunehmen. Alle getroffenen Entscheidungen bedürfen auf dem folgenden Kreistag der Bestätigung. Sofern der Kreistag eine Bestätigung ablehnt, treten die Beschlüsse des Kreisvorstandes mit Ablauf des Spieljahres außer Kraft.

§ 52

Die Kreisausschüsse

(1) Zur Erledigung von Aufgaben werden auf Kreisebene folgende Ausschüsse gebildet:

- a) Spielausschuss,
- b) Jugendausschuss,
- c) Schiedsrichterausschuss,
- d) Ausschuss für Qualifizierung

Zusätzlich kann durch Beschluss des Kreistages auf Antrag des Kreisvorstandes ein Ausschuss für Frauen- und Mädchenfußball gebildet werden.

(2) Jeder Ausschuss setzt sich aus einem Vorsitzenden und bis zu vier Beisitzern zusammen. Der Vorsitzende des Kreisjugendsportgerichts hat das Recht, im Kreisjugendausschuss über Angelegenheiten seines Wirkungsbereiches gehört zu werden.

(3) Im Übrigen gilt § 46 Abs. 3 und 4 entsprechend mit der Maßgabe, dass eine abweichende Aufgabenverteilung und Anzahl der Beisitzer innerhalb der Ausschüsse durch den Kreisvorstand beschlossen werden kann.

§ 53

Die Rechtsorgane auf Kreisebene

Rechtsorgane des Kreises sind im Seniorenbereich das Kreissportgericht; im Jugendbereich das Kreisjugendsportgericht. Die Gerichte setzen sich aus einem Vorsitzenden, einem stellvertretenden Vorsitzenden und bis zu sechs Beisitzern zusammen, die vom Kreistag bzw. Kreisjugendtag zu wählen sind.

Eine Zusammenlegung der Rechtsorgane ist durch Beschluss des Kreistages möglich. In diesem Fall werden bis zu acht Beisitzer gewählt; § 49 Abs. 4 findet insoweit keine Anwendung. Im Falle eines Zusammenschlusses von Kreisen im Sinne von § 6 Abs. 4 kann die Zahl der stellvertretenden Vorsitzenden sowie die Zahl der Beisitzer erhöht werden.

X. Sonstige Bestimmungen

§ 54

Elektronische Kommunikation

- (1) Die Übermittlung elektronischer Dokumente (**in elektronischer Form gespeicherte Schriftstücke**) ist unter Verwendung des elektronischen Postfaches innerhalb des DFBnet-Postfachsystems zulässig.
- (2) Eine durch Satzungs- oder Ordnungsvorschrift angeordnete Schriftform kann, soweit nicht durch Satzungs- oder Ordnungsvorschrift etwas anderes bestimmt ist, durch die elektronische Form ersetzt werden. In diesem Fall ist das elektronische Dokument unter Verwendung des elektronischen Postfaches innerhalb des DFBnet-Postfachsystems zu übermitteln.
- (3) Das elektronische Dokument ist in einer zur Bearbeitung (Öffnung und Kenntnisnahme) geeigneten elektronischen Form zu übermitteln. Ist ein übermitteltes elektronisches Dokument für den Empfänger zur Bearbeitung nicht geeignet, ist dies dem Absender unverzüglich mitzuteilen. Der Absender hat es dem Empfänger erneut in einem geeigneten elektronischen Format oder als Schriftstück zu übermitteln.

§ 55

Medienrechte

Das Recht, über **Fernseh-, Rundfunk-, Audio- sowie jeglicher Form der Online-Übertragungen (Fernsehen und Hörfunk)** von Pflicht- und Freundschaftsspielen Verträge zu schließen und die Vergütungen aus solchen Verträgen für die Vereine treuhänderisch zu vereinnahmen und an sie zu verteilen, besitzt der Niedersächsische Fußballverband.

Entsprechendes gilt auch für die Rechte bezüglich aller anderen Bild- und Tonträger gegenwärtiger und künftiger technischer Einrichtungen jeder Art und in jeder Programm- und Verwertungsform – insbesondere über Internet und andere Online-Dienste – sowie möglicher Vertragspartner.

§ 56

Datenverarbeitung und Datenschutz

- (1) Zur Erfüllung und im Rahmen des Verbandszwecks gemäß § 3, insbesondere der Organisation und Durchführung des Spielbetriebs sowie anderer Bereiche des Fußballsports, erfassen der Verband und seine Mitgliedsvereine die hierfür erforderlichen Daten, einschließlich personenbezogener Daten von Mitgliedern der Vereine.

Der Verband kann diese Daten in zentrale Informationssysteme des Deutschen Fußballs einstellen. Ein solches Informationssystem kann vom Verband selbst, gemeinsam mit anderen Verbänden, vom DFB, gemeinsam mit diesem oder von einem beauftragten Dritten betrieben werden.
- (2) Die Datenerfassung dient im Rahmen der vorgenannten Verbandszwecke vornehmlich
 - der Verbesserung und Vereinfachung der spieltechnischen und organisatorischen Abläufe im Verband sowie im Verhältnis zum DFB und dessen Mitgliedsverbänden,
 - der Schaffung direkter Kommunikationswege zwischen Mitgliedern, Vereinen und Verband sowie zum DFB und dessen Mitgliedsverbänden und
 - der Erhöhung der Datenqualität für Auswertungen und Statistiken.
- (3) Von den zur Erfüllung der Verbandszwecke gespeicherten Daten können Name, Titel, akademische Grade, Anschrift, Geburtsjahr, Berufs-, Branchen- oder Geschäftsbezeichnungen und eine Angabe über die Zugehörigkeit zu einer Gruppe, der die Person angehört, insbesondere über die Vereinszugehörigkeit, unter Beachtung der datenschutzrechtlichen Bestimmungen zu Werbezwecken im Interesse des Fußballs, insbesondere des Verbandes, der ihm angehört, den Vereinen und deren Mitglieder, genutzt werden, soweit die Betroffenen der Nutzung nicht widersprechen.

(4) Um die Aktualität der gemäß Abs. 1 erfassten Daten zu gewährleisten, sind die Vereine verpflichtet, Veränderungen umgehend dem Verband oder einem vom Verband mit der Datenverarbeitung beauftragten Dritten mitzuteilen.

(5) Der Verband, die Vereine und von ihnen mit der Datenverarbeitung beauftragte Dritte sind bei der Erhebung, Verarbeitung und Nutzung der Daten an die Bestimmungen des Bundesdatenschutzgesetzes gebunden. Sie stellen insbesondere sicher, dass die personenbezogenen Daten durch geeignete technische und organisatorische Maßnahmen vor der unbefugten Kenntnisnahme Dritter geschützt werden und ausschließlich die zuständigen Stellen Zugriff auf diese Daten haben. Dies gilt entsprechend, wenn der Verband ein Informationssystem gemeinsam mit dem DFB oder anderen Verbänden nutzt und betreibt (Abs. 1 Unterabsatz 2).

Zugriffsrechte dürfen nur erteilt werden, soweit dies zur Erfüllung der Verbandszwecke notwendig oder aus anderen Gründen (insbesondere Abs. 3) datenschutzrechtlich zulässig ist. Der Verband, die Vereine und von ihnen mit der Datenverarbeitung beauftragte Dritte achten darauf, dass bei der Datenverarbeitung schutzwürdige Belange der betroffenen Mitglieder berücksichtigt werden.

(6) Die Vereine übertragen ihre, sich aus § 11 Abs. 2 Satz 4 Bundesdatenschutzgesetz ergebenden regelmäßigen Kontrollpflichten über die Einhaltung der beim Auftragsdatenverarbeiter DFB-Medien getroffenen technischen und organisatorischen Maßnahmen zum Datenschutz auf den Verband.

§ 57

Vermögen des Verbandes

Die Überschüsse der Verbandskasse sowie die vorhandenen Vermögensbestände sind Eigentum des Verbandes. Ausgeschiedenen Verbandsmitgliedern steht ein Anspruch nicht zu.

§ 58

Satzungsänderung

Eine Änderung der Satzung kann nur mit einer Mehrheit von 75 v.H. der abgegebenen Stimmen von einem Verbandstag erfolgen. Der Antrag auf Satzungsänderung muss mit der Einberufung zum Verbandstag bekannt gegeben werden. Die Regelung des § 25 Abs.8 bleibt hiervon unberührt.

§ 59

Haftungsausschluss

Aus Entscheidungen der NFV-Organe können keine Ersatzansprüche hergeleitet werden.

§ 60

Auflösung und Vermögensanfall des Verbandes

- (1) Die Auflösung des Verbandes kann nur von einem eigens zu diesem Zweck einberufenen außerordentlichen Verbandstag mit einer Mehrheit von 75 v. H. der anwesenden Stimmberechtigten beschlossen werden. Der zu diesem Zweck einberufene Verbandstag ist beschlussfähig, wenn mindestens 75 Prozent aller Stimmberechtigten anwesend sind.
- (2) Das Präsidium hat bei der Beschlussfassung über die Auflösung des Verbandes kein Stimmrecht.
- (3) Bei Auflösung oder Aufhebung des Verbandes oder bei Wegfall der steuerbegünstigten Zwecke fällt das Vermögen an eine juristische Person des öffentlichen Rechts oder an eine andere steuerbegünstigte Körperschaft, die es ausschließlich und unmittelbar für gemeinnützige Zwecke im Sinne der Förderung des Fußballsports zu verwenden hat.

§ 61

Inkrafttreten

Diese Satzung tritt mit der Eintragung in das Vereinsregister in Kraft.

Geburtstage

15. Januar bis 15. Februar

Gerhard Ballschmiede, Ehrenmitglied des NFV, feiert am 20. Januar seinen 91. Geburtstag.

Wego Kregehr, Anti-Doping-Beauftragter des NFV, wird am 23. Januar 57 Jahre alt.

Thorsten Böning, Vorsitzender des NFV-Kreises Wesermarsch, wird am 29. Januar 52 Jahre alt.

Edmund Timm, Ehrenmitglied des NFV, feiert am 29. Januar seinen 80. Geburtstag.

Walter Fricke, Vorsitzender des Verbandsjugendausschusses, feiert am 31. Januar seinen 65. Geburtstag.

Jens Grützmaker, Vorsitzender des NFV-Kreises Hannover, wird am 1. Februar 47 Jahre alt.

Walter Kopf, Vorsitzender des NFV-Kreises Cuxhaven, feiert am 9. Februar seinen 69. Geburtstag.

Manfred Marquardt, Vorsitzender des NFV-Kreises Harburg, feiert am 15. Februar seinen 68. Geburtstag.

Einladung

zum **außerordentlichen Kreistag des NFV-Kreises Helmstedt** am Freitag, **16. Februar, um 18 Uhr** im Vortragsraum der Firma Sport-Thieme in Grasleben, Helmstedter Straße 40.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
 2. Genehmigung des Protokolls des Kreisfußballtages 2016 in Lehre
 3. Bericht des Vorsitzenden
 4. Anwendung DFB-net
 5. Verbandsehrungen – Voraussetzungen
 6. Behandlung von Verwaltungsentscheidungen und deren zukünftige finanzielle Abwicklung
 7. Schiedsrichtergewinnung Arbeitskreis Vereine/KSA
 8. Versicherungsfragen Spielbetrieb, Vereinsanlagen, Sportheime
 9. Anfragen und Anregungen
- Ab 17 Uhr erfolgt eine Werksbesichtigung der Firma Sport-Thieme. Interessierte treffen sich pünktlich am Werkseingang. Der Kreisverband weist daraufhin, dass es sich um eine Pflichtveranstaltung für alle NFV-Vereine handelt.
- Werner Denneberg, Vorsitzender

Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe der **Amtlichen Mitteilungen** ist der **15. Januar 2018**.

Sportschul-Termine

3. Januar bis 2. Februar 2018

Trainerausbildung

Mi. 3. bis So. 7.	Junior-Coach, Teil 1 (Basiswissen)
Fr. 5. bis So. 7.	Lehrgang für Trainer/innen von Frauenmannschaften
Mo. 8. bis Mi. 11.	Trainer-C-Lizenz-Fortbildung: Saisonvorbereitung Winter für C-/B-/A-Junioren
Mo. 8. bis Do. 11.	Trainer-C-Lizenz, Basiswissen
Mo. 15. bis Fr. 19.	Trainer-C-Lizenz, Profil Kinder
Mo. 22. bis Fr. 26.	Trainer-C-Lizenz, Profil Jugend
Mo. 29. bis Fr. 2.2.	Trainer-B-Lizenz, Teil 1
	Trainer-B-Lizenz, Teil 2

Verbandsmitarbeiter

Fr. 12.	Verbandsjugendausschusssitzung 1 mit den Vorsitzenden der Bezirksjugendausschüsse
Fr. 26.	Klausurtagung Verbands-Frauen- und Mädchenausschuss
Sa. 27.	Sitzung Verbands-Frauen- und Mädchenausschuss mit den Bezirks-Frauen- und Mädchenreferenten

Vereinsmitarbeiter

Sa. 20.	Qualifizierung von Sicherheitsbeauftragten der Oberliga Niedersachsen
	Staffeltag Oberliga Niedersachsen

Talentförderung

Fr. 12. bis So. 14.	U 14-Junioren-Auswahllehrgang
	U 15-Junioren-Auswahllehrgang
Fr. 19. bis So. 21.	U 16-Junioren-Auswahllehrgang

Schiedsrichter

Fr. 19. bis Sa. 20.	Schiedsrichter-Leistungslehrgang I
Sa. 20. bis So. 21.	Schiedsrichter-Leistungslehrgang II
Sa. 27. bis So. 28.	Tagung der NFV-Schiedsrichter-Coaches

Sonstiges

Di. 2. bis Sa. 6.	Sparkassen-Fußballschule 1
Fr. 26. bis Sa. 27.	NFV-Leadership-Programm, Auftaktveranstaltung

Seminar beim NFV

Expertentipps von den Sportplatzspezialisten



Sportplatzpflege mit System – unter dieses Motto stellen die Rasenspezialisten der Firma EUROGREEN ihr traditionelles Frühjahrsseminar, das in diesem Jahr am

Donnerstag, 5. April, von 9.30 bis ca. 16.30 Uhr
in der Sportschule Barsinghausen

erneut für Mitarbeiter/innen aus Vereinen und Kommunen angeboten wird. Hauptthemenschwerpunkte sind:

Von der Sportplatzanalyse zum Pflegeplan im Breitensport

- Rasenprobleme und ihre Ursachen
- Erstellung eines Pflege- und Regenerationskonzeptes
- Indirekter und direkter Pflanzenschutz auf Sportrasen**
- Leitlinien zum integrierten Pflanzenschutz (Hrsg. DFB)
- Pilzkrankheiten und Schädlinge

Beläge für den Fußball

- Vergleich von Natur-, Hybrid- und Kunststoffrasen
- Umwandlung von Tennenflächen – sind Natur- und Hybridrasen eine Alternative?
- Besichtigung der Sportplätze
- Vorführung des Mähroboters CutCat
- Vorführung von Maschinen zur Pflege und Regeneration

Start der Saison 2018

Referenten: Dr. Rainer Albracht, Martin Woort-Menker, Andreas Liske, Johannes Schüchen, Maschinenvorführung: Karsten Moje, Gerd Herbolt, Greenkeeper Rudi Korczowski (NFV)

Anmeldungen für das Seminar, für das keine Teilnahmegebühr erhoben wird, sind bis zum **15. März** zu richten an: NFV-Sportschule, Mozartweg 1, 30890 Barsinghausen, Josephine Matthiesen, E-Mail: josephine.matthiesen@nfv.de, Telefon: 05105 / 75 185, Fax 05105 / 75 191.

Impressum

Fußball-Journal Niedersachsen

Zeitschrift des Niedersächsischen Fußballverbandes (NFV)

Herausgeber:

Niedersächsischer Fußballverband
Schillerstraße 4
30890 Barsinghausen
Telefon (0 51 05) 7 50
Telefax (0 51 05) 7 51 56
E-Mail: info@nfv.de
Internet: http://www.nfv.de

Verlag:

Beteiligungs- und
Verwaltungs-GmbH des NFV
Schillerstraße 4
30890 Barsinghausen
Telefon (0 51 05) 7 50
Telefax (0 51 05) 7 51 56

Redaktion:

Manfred Finger, Tel. (0 51 05) 7 52 09
E-Mail: Manfred.Finger@nfv.de
(verantwortlich für den Inhalt)
Peter Borchers, Tel. (0 51 05) 7 51 41
E-Mail: Peter.Borchers@nfv.de
Dominic Rahe, Tel. (0 51 05) 7 52 13
E-Mail: Dominic.Rahe@nfv.de
NFV-Pressestelle, Schillerstraße 4
30890 Barsinghausen
Telefax (0 51 05) 7 51 55

Mitarbeiter in den NFV-Bezirken:

Hans-Heinrich Brandes (Braunschweig)
Friedrich-Ebert-Straße 19
38315 Schladen
E-Mail: heiner.brandes@gmail.com
Cord Krüger (Hannover)
Vor dem Esch 13
27793 Wildeshausen
E-Mail: cord-krueger@web.de
Wolfgang Diekmann (Lüneburg)
Mühlenfeld 2
21702 Kakerbeck
E-Mail:
Diekmann.kakerbeck@ewetel.net

Andreas Huisjes (Weser-Ems)
Hagelskamp 21, 48455 Bad Bentheim
E-Mail: a-huisjes@gmx.net

Verantwortlich für

Amtliche Mitteilungen:
Steffen Heyerhorst, NFV-Justitiar
Barsinghausen

Herstellung:

Kornelia Schick
Kultrif 31, 31249 Hohenhameln
Tel. (0 51 28) 4 09 52 95
E-Mail: kornelia.schick@live.de

Druck:

Sedai Druck GmbH & Co. KG
Druckzentrum Wangelist
Böcklerstraße 13, 31789 Hameln

Anzeigen:

Beteiligungs- und
Verwaltungs-GmbH des NFV
Schillerstraße 4
30890 Barsinghausen
Telefon (0 51 05) 7 50
Telefax (0 51 05) 7 51 55

Das Fußball-Journal Niedersachsen erscheint monatlich. Es kann nur im Abonnement bezogen werden. Abonnements zum Preis von 30 Euro für ein Jahr können bei der NFV-Beteiligungs- und Verwaltungs-GmbH, Schillerstraße 4, 30890 Barsinghausen, bestellt werden. Der Einzelpreis beträgt 3 Euro. Für Vereine und Verbandsmitarbeiter des NFV ist er im Mitgliedsbeitrag enthalten. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos usw. wird keine Haftung übernommen. Rücksendung erfolgt nur, wenn Rückporto beiliegt.

Artikel, die mit dem Namen des Verfassers gekennzeichnet sind, stellen nicht unbedingt die Meinung des Niedersächsischen Fußballverbandes oder der Journal-Redaktion dar.

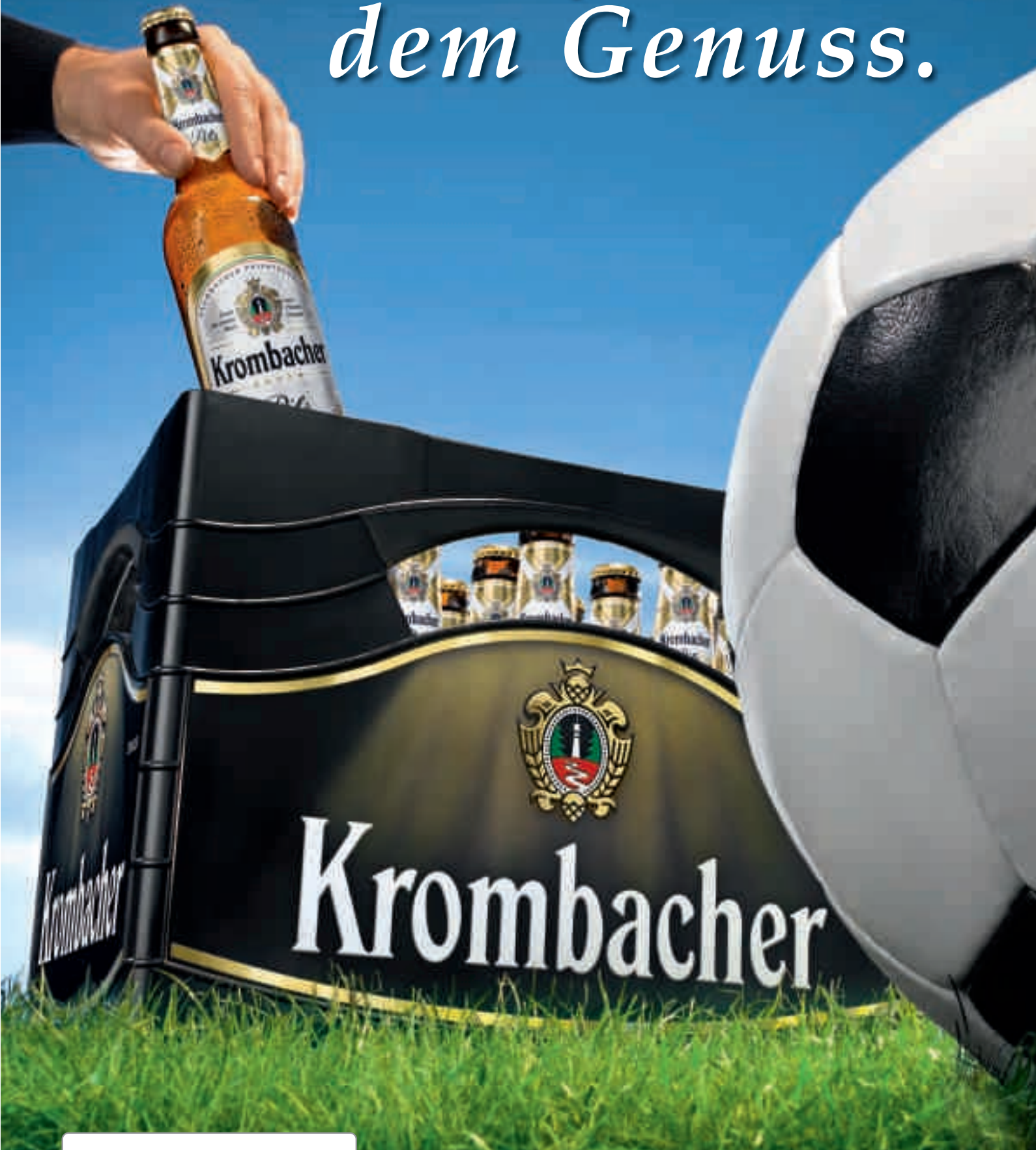
NEU: RUBBELLOSE

jetzt auch im Internet!



**Unter www.lotto-niedersachsen.de
und in Ihrer Annahmestelle.**

*Nach dem Spiel ist vor
dem Genuss.*



Krombacher 
POKAL

Wir wünschen allen Mannschaften
viel Erfolg im Krombacher Pokal.